Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

8.2.1939 (No. 39)

55. Zahrgana

Druderei u. Berlag G.m b.S., Rarierube a Rb., Berlagegebaude Sauferblod a Mb., Berlagsgebaude Sauferblod Balofir. 28 Fernibrecher 7355 u 7356 Saubigeschäftsfielte, Schriftleitung und Pruderet Baldftrage 28 Boilichedtonio Rarlerube 198 00 Telegramm-Abreffe: Badifche Breffe. Rarisruhe B atifs. ausgaben: "Sardi-Angeiger", Geausgaben : "Hardi-Anzeiger", Ge-schäftstelle Durm reheim: "Neuer Rheinund Kinzigbore", Geschäftstelle Kehl, Hriedenstraße Rt. 8. — Rund 700 Ausgabestellen in Stadt und Land. —
Beilagen: Wochenendbeilage "BB-Sonntagspost" / Buch und Nattor / Atelier
und Leinvand / BB-Koman-Blat. / Die
junge Welt / Frauenzeitung / Die Reise /
Lendwirtschaft, Gorrenbau. — Die Biederande eigener Weiste, der Weilscher Weise. gabe eigener Bericht ber Babifchen Breffe ift nur bei genau. Quellenangabe gestattet Wür unverlangt überfandte Beitrage über nimmt bie Schriftleitung teine Saffung.

Badishe Prese

Meue Badifche Preffe Neuer Rhein- und Kinzigbote Sandels=Beitung

Badifche Landeszeilung

General-Unzeiger für Südweftbeutschland

Karlsruhe, Mittwoch, den 8. Februar 1939

Hardt-Unzeiger

Aummer 39

Berfanfspreis 10 Big.

Begugepreis: Monatl. 2,- R.R mit bet "BB-Sonntagsoft" Im Berlag ober in den Zweigstellen abgeholt 1,70 An. Aus w Bezieb. durch Boten 1,70 An einsch. 17,7 Bfg. Besorderungs-Gebühr zuzügl. 30 Bfg. Trägerlohn. Bost bez ie ber 2,12An rageriogn. Bolt bezieher et 2,1288.60 einschließlich 42,14 Bfg. Besörderungsegebühr und 42 Pfennig Zustellgeld. Bei der Bost abgeholt 1,70 A.C. Erscheint 7mal wöchentlich als Worgene seitung. Abbestellungen fonnen nur jeweils bireft beim Berlag, und gwar bis sum 20 bet Monats auf ben Monais-Letten angenommen werden. Anzeigenpreis: 8. 8t. Preisiffte Rr. 8 gultig. Die 22 mm breite Millimeterzeile gultig. Die 22 mm breite Millimetergeile 10 Rd. Familien- und fleine Ungeigen ermähigter Breis. Bei Dengen . abidlüffen Radlag nad Staffel B.

Kein Unterschied zwischen Sieg der Waffen und Sieg der Politik

Italiens vier Bedingungen

für die endgültige Zurückziehung der Spanienfreiwilligen - Befreiung von roter Gefahr und fremden Einflüssen

Rom, 8. Febr. Bur Spanienfrage erflart ber Direftor | bes "Giornale b'Stalia", man fonne feinen Unterfchieb awis fien einem militärifchen und einem politifchen Sieg Francos machen. Die Burudgiehung der italienifchen Freiwilligen bange von folgenden Boransfegungen ab:

1. Bolltommene Demobilifierung und Berftrenung der nach Branfreid geflüchteten rotfpanifden Beere, Die fonft noch immer eine Gefahr für bas nationale Spanien barftellen

2. Auseinandergeben und Itnichadlichmachung ber nach Franfreich geflüchteten rotfpanifchen Machthaber, beren Anwesenheit in Frankreich an fich icon fonderbar und

8. Bedingungelofe Rapitulation ber Roten in: und angerhalb ber Grengen Spaniens.

4. Rudgabe ber geraubten und nach Franfreich verfclepp: ten Schäge Spaniens, die nicht nur ein nationales Gut, fondern einen Ariegsfonds barftellen, fowie Hudgabe bes Golbes ber fpanifchen Rationalbant.

General Franco habe ben Rrieg unternommen, um Spanien von ber roten Wefahr und von fremden Ginfluffen gu befreien, um ein erneutes und auf nenen fogialen und politis ichen Grundfägen aufgebantes Spanien den Spaniern gurud: augeben. Rur fein politifcher Gieg ftelle alfo das Endgiel fei= ner militärifden Aftion bar. Diejen politifchen Gieg habe Italien und Deutschland öffentlich und offiziell als ihren Standpunkt jum fpanischen Problem angefündigt. Frankreich und England hatten alfo gar feinen Grund, fich über die er= flarte Colidaritat Italiens und Deutschlands auch für den politischen Sieg Francos ju verwundern. Man muffe fich vielmehr darüber mundern, daß man immer noch und mah= rend man bereits eine verföhnliche Saltung gegenüber ber Regierung bes fiegreichen Granco hervortehre, in Baris und London einen Unterschied swiften dem Gieg der Baffen und bem Gieg der Politit machen wolle, die boch der Anlag an diefem blutigen Rouflitt gewejen fei.

English-französische Einschaltungsversuche

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

Paris, 8. Febr. Die von Franfreich veranlagte und von Chamberlain abgegebene englisch-frangofifche Colidaritaterflärung enthüllt fich heute wieder als ein bezeichnendes Dlanöver. Da der Zusammenbruch der roten Front in Ratalonien England wie Franfreich diplomatifch fo unvorbereitet wie möglich traf, mußte man fich erst möglichst start stellen, len und automatischen englischen Beistandsbereitschaft im bevor man den Bersuch macht, an seinen Spanienintereffen Rriegsfalle bestanden. Gine solche Erklärung set nach fran-

noch ju retten, mas ju retten ift. Da man aber auch nach englischer Auffaffung mit dem Borichlag eines "Baffenftillftands" nicht mehr fommen fann, da von einem eigentlichen Gegner Francos nicht mehr gesprochen werden fann, ftellt man jest Franto eine gewiffe Silfestellung in Aussicht, um fich in die Butunft des neuen Spaniens aftiv einschalten gu fonnen. So will man fich um eine fampfloje Uebergabe De= norcas bemühen für die Zufage, daß die Balearen-Infeln ausschließlich nur von fpanischen Truppen, nicht aber von italienischen Freiwilligen besetht würden. Der "Intranfigeant" meldet bereits beichwichtigend, daß aus ficherer Quelle verlautet, daß die italienifchen Legionare ber nationalfpanifchen Urmee in Gerona gurüdbleiben follen und daß nur rein fpanische Truppen das tatalanische Grenggebiet befeten merden,

Die Genfer Liga als Museum

Benf, 8. Webr. Die von den Comjetipaniern miderruflich aus den von ihnen geräumten Ortichaften mitgeführten Runftichate werden jest, nach einer Bereinbarung zwischen bem Beneraliefretar der Benfer Liga, Avenol, und dem fomjetipanifchen Außenkommiffar del Bano, nach Benf gebracht. Gie follen dort bis gur Beendigung des Burgerfrieges aufbewahrt werden und dann der "bestehenden Regierung" übergeben wer-den. Es handelt fich um 500 Gemalbe, die in den Bibliothefsräumen des Liga-Palastes ausgestellt werden.

Bergogsreife aus Bombenfurcht abgefagt Eigener Bericht der Badischen Presse

pt. London, 8. Febr. Aus Furcht vor neuen Bombenattentaten hat die nordirifche Regierung ben Bergog und die Bergogin von Rent, die Ulfter Anfang Mars besuchen wollten, gebeten, ihren geplanten Befuch auf unbeftimmte Beit gu verichieben. Die nordirifche Regierung erflart, daß amar feine

unmittelbare Befahr für das Leben des Herzogspaares zu befürchten fei, daß aber die Gelegenheit ihres Aufenthaltes in Ulfter von den Terroriften gu neuen Bombenanichlagen und Terrordemonftrationen benutt merden fonnte.

Der , S. Blan" der Bombenleger Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

pt. London, 8. Febr. Bahrend der Berhandlungen vor dem Londoner Poligeigericht in Bowftreet gegen 12 in Bufammen-bang mit den Bombenattentaten im Januar in Manchefter, Das Dofument murde im Saufe eines der verhafteten Gren wurde ein jenfationelles Dotument verlejen, das die bisherigen Alarmnachrichten noch um einen weiteren Grad vermehrt. Das Dokument wurde im Saufe eins der verhafteten gren gefunden und enthält einen in allen Gingelheiten festgelegten Plan für einen Terrorfeldzug auf den britischen Infeln. Gabotage der Ginrichtungen der Armee, der Marine, der Luftflotte, der öffentlichen Dienfte, der Gifenbahn ufm., Sprengungen, Unbrauchbarmachungen und Zerstörungen waren den neuen Enthüllungen durch den Staatsanwalt das Sauptziel biefes geheimnisvollen Planes, ber in ben Dofumenten als "S-Plan" bezeichnet mird.

Auftralischer Appetit auf deutsches Schukgebiet

Endnen 8. Febr. Der auftralifche Territorienminifter Barrifon betreibt die Bildung eines Ausschuffes für die Brufung der beabsichtigten Berichmelzung des Neuguinea-Mandate und des Papuagebietes. Beide Gebiete, bei dem Neuguinea-Gebiet handelt es fich - was für den Fall bezeichnend ift -um das alte deut iche Schungebiet, jollen nicht nur administrativ, fondern auch territorial eine Ginheit bilden. Sarrijon halte eine folche Berichmelgung nicht nur für die

Berteidigung (!), fondern auch für die beffere wirticaftliche Entwidlung für notwendig und weife darauf bin, daß Auftralien auf Grund des Mandats ermächtigt fei, das Mandatsgebiet "als integralen Teil des Commonwealth" gut verwalten,

Solidarisch nur in "Lebensfragen", nicht in "Streitfragen"

Der Umfang der Beiftandserklärung Chamberlains - Durch diplomatischen Schritt Frankreichs veranlaßt

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

pt. London, 8. Febr. Bie fich jest herausftellt, ift die Er- | flarung Chamberlains über das englisch-frangofiiche Bundnisverhältnis durch einen formellen diplomatischen Schritt Frankreichs veranlaßt worden und zwar hat die frangofifche Regierung auf eine flare eindeutige Biederholung der tota-

söfischer Unficht unerläßlich geworben, da ein bestimmtes Ausland — es murbe dabei auf Italien angespielt — aus diefer offigiellen englifden Burudhaltung faliche Schluffe über die Bedingungslofigfeit des englisch=frangofischen Bundnisverhältniffes gieben fonnte, um fo mehr, als Chamberlain und Salifar in ihren letten beiden Reden Franfreich entweber gar nicht ober nur fehr flüchtig ermahnt hatten. Dies fei um fo bedenflicher, als, fo erflärte der frangofifche Bertreter in London, die italienische Preffe in der letten Beit offene 3meifel an der Gestigfeit des englisch-frangofifchen Bundnis. verhältniffes gegenüber der italienifch-frangofifchen Auseinanberfetung außerte.

Die furge, von uns geftern bereits wiedergegebene Erflarung Chamberlains ift Gegenstand gablreicher Muslegungen geworden. Bahrend die einen fie als eindentig und in jeder Sinficht bindend empfinden, heben die anderen berpor, daß eine beutliche Differeng amifden ber frangoffichen Grffis rung und der Erflärung Chamberlains besteht. Es icheint uns wichtig, festzustellen, daß Chamberlain ausdrücklich von "Bebensintereffen Franfreich 3" iprach, womit die fich hier in der offiziellen Saltung gegenüber der italienisch-frangofifchen Auseinanderjegung zeigende Ruancierung angebeutet wird, daß nicht etwa alle swiften Frankreich und Italien bestehenden Streitfragen, die in Frankreich als von vitaler Ratur angesehen werden, von England als Fragen bes frangofiichen Lebensintereffes empfunden würden. Um bentlichften fommt dieje Unterichiedlichfeit der Auffaffung der frangösischen Lebensintereffen in der englischen Haltung gum Musbrud, die etwa dahingehend gujammengejagt werden fann: So ficher es ift, daß eine friegerijde Berwidlung Franfreichs England fofort an der Seite Franfreiche feben murde, fo bedeutet das nicht, daß England fich mit der gegenwärtigen frangofischen Saltung in den Mittelmeerfragen bam, ihrer Bertretung identifigiert.

3m Gegenfat dagu fuchen natürlich die frangofifchen Blatter mehr aus der Erflärung berauszulejen als fie wirflich enthält. Das Sauptargument, das fie ausichlachten, ift ber Nachjat Chamberlains, daß eine "Bedrohung", alfo nicht erft ein vollendeter Angriff, die angedeutete Buiammenarheit aus-

Brand und Mord begleiten die Flucht

Die Grengdorfer brennen - Wie befommt Frankreich den roten Ballaft wieder los?

120 000 Bivilperfonen und 40 000 Milisfoldaten über die Grenge gegangen maren, begann am Dienstag der Grengübertritt von 84 000 roten Coldaten bei Bourg-Dame. Das Gros ber rot-fpanischen Armee in Sobe von 80-100 000 Mann wird erft am Mittwoch die Grenze überschreiten. Die nationalen Truppen halten eigens in ihrem Bormarich inne, um das Chaos, in das die Flucht der Roten ausgeartet ift, nicht bur fataftrophalen Banif merden au laffen.

Muf der 30 Rilometer langen Strafe, die die Grengftadt Berthus mit Argeles verbindet, ereigneten fich in der vergangenen Racht ichredliche Szenen. 10 000 bolichewiftische Blüchtlinge fonnten nicht mehr rechtzeitig vor Bereinbrechen ber Dunfelheit nach Argeles befordert werden und mußten Die gange Racht unter freiem himmel tampieren. Auf drei an der Strage gelegene Dorfer jeste ein mahrer Sturm nach allen möglichen Unterfunftstätten ein und ber Bevolferung bemächtigte fich wegen diefes Ueberfalls der rabiaten Glücht= linge mitten in der Racht eine mabre Panif.

Die Bollbehörden in Berthus haben am Dienstagvormittag eine Rolonne von elf Laftfraftwagen angehalten, die mit Gold- und Silberbarren beladen waren. Diefer Transport murde von rotipanischen Rarabinieris begleitet, die erflärten, es handele fich um die Referven der Bant von Spanien im Berte pon mehreren bundert Millionen Franken.

In Ratalonien find alle verlaffenen Orticaften von den

Paris, 8. Febr. Nachdem bis Montagabend bereits etwa | roten Miligen auf Anordnung ber geflohenen roten Machthaber angegundet worden, jo daß das gefamte Pyrenaengebiet durch riefige Rauchfäulen gefennzeichnet ift. Die politifchen Befangenen der Roten murden von ihren Bartern vor der Flucht jum größten Teil getotet. Es fonnten hierbei wieder furchtbare Falle graufamer Qualereien und Berftummelungen feitgeitellt werben.

In dem Ort Centallas vollbrachten die Roten furchtbare Greueltaten. Gie drangen mit Tants, die mit nationalen Flaggen versehen waren, in den Ort ein und gaben fich als Francotruppen aus. Als die Ginwohner dann die Saufer verließen, um die lang erfehnten vermeintlichen Befreier gu begrüßen, eröffneten die Bolichemiften aus Maichinengemehren ein mörderiiches Gener.

Wenn die Räumung Rataloniens abgeichloffen ift, wird Franfreich über 300 000 Glüchtlinge beherbergen, deren Unterbringung und Berpflegung fich auf 10 Mill. Frs. pro Tag ftellen burfte. Aufgrund der bisherigen Berhandlungen amiichen Baris und Burgos werden die Bivilflüchtlinge nach Biederherftellung der Ordnung in Ratalonien fofort gurudgeichafft werden, mahrend die Bürgerfriegsfoldaten interniert bleiben bis Franco eine Amneftie für das Gros der roten Truppen erlaffen bat. Gin Teil der Miligen bat übrigens fofort die Rudfehr nach Rationalfpanien beantragt; jo find am Montag bereits vier Condergige mit etwa 5000 Mann nach Bendane abgegangen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Nationaliozialismus teine universalistische Lehre

Die Problematif eines Budenftaates - Rlare Abgrenzung gegen nationale Auslands-Stromungen

Berlin, 8. Febr. Auf einem Empfang für die Diplomaten und die ausländifche Breffe fprach Reichsleiter Alfred Rofenberg über das Thema: Miffen weltanichauliche Rampfe ftaatliche Feindschaften ergeben? In diefem Zusammenhang ging der Reichsleiter por allem auf die Audenfrage ein, die, wie er betonte, für Deutschland erft dann gelöft fein werde, wenn der lette Jude das Territorium des Deutschen Reiches ver-

Bur territorialen Geite der Auswanderungspolitif führte Rofenberg im einzelnen aus, warum das fleine Palaftina das Problem nicht lofen fonne. Ein judifcher Staat foll bem Beltjudentum die Möglichkeit geben, gleichsam legal in allen Staaten feine Gefandtichaften einzurichten, feine diplomatis ichen Bertreter überall bin gu entfenden, ohne dabei die judifche Bahl und Macht in den Demokratien irgend wie gu

Diefer Judenftaat batte zweitens die Aufgabe, amtlich für bie fogen. fubifchen Minderheiten in allen ganbern eingutreten. Drittens ift er gedacht als ein Bentrum aur mirtfcaftlichen Beherrichung des Raben Oftens. Biertens hatte ein folder Judenftaat die Aufgabe, den verdachtigen Juden aus aller Belt ein unantaftbares Minl au verichaffen. Dort würde man alle diefe Juden mit neuen Photographien, neuen Ramen und Baffen ausstatten und fie feweils bann in jene Länder entsenden, wo fie noch nicht waren, b .h. wir hatten hier ein Beltzentrum gur Beherbergung des Sochftaplertums der gangen Belt ju erwarten, einen Buftand, den Europa, wenn es überhaupt noch etwas auf fich halten will, auf die Dauer nicht hinnehmen fonnte.

Da alfo auch Paläftina als eine Lofung für eine wirklich tompatte Unfiedlung der Andenheit nicht in Brage fommt und eine verftreute Auswanderung bas Problem nicht nur nicht löft, fondern raffifch und politisch Wefahren ichlimmfter Art für Europa und andere Lander beraufbeschwört, fo bleibt eben als einzige Frage gu lofen übrig, ob und welche großen in fich abgeschloffenen Territorien die Demofratien bereitftel-Ien wollen, um die Juden als Gefamtheit angufiedeln. Diefes Territorium muffe ausreichen für eine Rapagitat von rund 15 Millionen Juden. Bu diefem 3med mußten die jubifden Millionare und Milliarbare aus allen Landern ber Belt, etwa dem Buro der Evian-Ronfereng in London, ihre Mittel gur Berfügung ftellen, mas zwedmäßiger mare als fie für politifche Beise und Birtichaftsbontott gegen Deutichland und für bolichemiftifche Propaganda innerhalb ber Demotratien einzuseben. Beldes Territorium dann in Frage fommen tonnte, darüber mußten naturgemäß die Befiger diefer teilweife menfchenleeren Bebiete felber enticheiben.

Dag Masta mit feinem berben nordifden Rlima für die Juben au ichade mare, liegt auf der Sand. Es ichließt fich dabei unmittelbar an hoffnungevolle Landftriche Ranadas, barüber hinmeg der Bereinigten Staaten und murde fomit eine ahnliche raffiiche Befahr beraufbefcmoren, wie eine Unfiedlung auf der englischen Infel oder in Auftralien. Da die beiben anderen Borichlage, Guayana und Madagastar, bereits amtlich befprochen worben find, verengt fich alfo bas gesamte Problem nach Ausschaltung unmöglicher Propaganda auf biefe beide Gebiete.

Im zweiten Teil feines Bortrags murdigte Rofenberg die Frage, daß vieles, was wir mit dem Begriff "Ratio : nalfogialismus" umfaffen, zweifellos awar viele arifche Bolfer berühren fann, im mefentlichen aber eine rein deutiche Angelegenheit ift. Die nationalfogialiftifche Bewegung fteht auf dem Standpunkt, daß es falich ift und jugleich politifc ungwedmäßig, wenn fich irgend eine Erneuerungsbewegung eines anderen Bolfes nationalfogialiftifch nennt.

Biele Patrioten anderer Bolfer, die ebenfalls einen Musweg aus der großen Krife unferer Beit fuchten, haben den des Plationaliogialismus mit Erleven konnen und es ift deshalb menichlich verständlich, wenn fie in dem Glauben, auch ihrem Bolfe durch ahnliche Gebanten helfen gut fonnen, ftellenweise auch ben Ramen "Rationalfogialismus" in ihre Parteibezeichnung einführten in der Erfenntnis, daß hier tatfächlich das politische Grundproblem symbolisch burch Die Wortprägung in Ericheinung trat. Aber eines ift bei manchen hierbei fiberfeben worden, bas Bort "nationaliogialiftig" führt an sich nicht notwendig jene entscheidende weltanicauliche Saltung mit fic, die das deutiche Bolt mit ihm verlnupft hat. Alles, mas wir mit ben Borten "Maffenfunde, Bevolferungspolitif" ufm. verbinden; mas mir

deutsche Rechtsauffaffung und germanisches Gemeinschaftsbewußtsein nennen, das alles ift nicht etwas, mas auf einem gleichsam für alle gultigen Begriffe "Rationalfozialismus" von felbit und in gleicher Beije für alle Rationen gefolgert merden fonnte. Bielmehr tann es bier nur einen Bea geben: daß jede Ration, welche der Anichanung ift, daß viele Gebanten und Dafeinsformen von früher den Rotwendigfeiten unferer Beit nicht mehr entiprechen ober welche einen Beg aus der bolichemiftifchen Bedrohung fucht, auf ihren eigenen Rationaldarafter und auf ibre eigenen politifden und geistigen Traditionen aurudgreifen muß. Das befte Beifpiel dafür ift ber Faichismus. Er hat, ahnlich dem Rationalfogialismus, den gleichen Zweifrontenfampf geführt, um eine neue Beit

au gestalten und hat sich seine Kraft aus Ibealen seiner eigenen italienischen und romischen Geschichte geholt und bildet fomit eine originelle Form für die Bestaltung bes Bebens, die mit dem 20. Jahrhundert begonnen hat, ba der Rationalfogialismus eben nicht eine univerfaliftifche Lehre ift, die auf alle Bolter und Raffen angewandt werben fann. Deshalb ericheint es uns als zwedmäßig, daß die aus menichlich verftandlichen, aber von uns aus verichiedenen meltanichaulichen Untrieben entstandenen neuen Bewegungen in anderen Staaten nicht das Bort "Rationalfogialismus" verwenden, fich alfo eine Bezeichnung mablen, die ihrer eigenen nationalen Beichichte entipricht.

Genau fo, wie der italienische Faschismus eine originelle Antwort des italienischen Boltes an das Schicfal ift, fann and ber Nationalfogialismus für fich in Aniprud nehmen, die Beltanichannng bes bentichen Bolfes in unferem Sahrhunbert barguftellen und bie Antwort ber bentiden Ration an bas Schidfal unferer

"Alnderson suttert, während wir hungern"

Draftische Arbeitelofen-Rundgebungen in London - Arbeitelofen-3 ffer überfteigt 2.Millionen-Grenze

London, 8. Febr. Die Londoner Arbeitslofen fehten am Montag abend die Reihe ihrer draftifchen Rundgebungen fort Diesmal hatten fie fich die Salle des Grosvenor-Sotels ausgesucht, in dem gerade ein Gffen ftattfand, an dem der Luftichutminifter Sir John Underfon teilnahm. Die Arbeits. lojen legten fich in ber Salle des Sotels auf den Boden nieder und verlangten im Sprechchor, mit dem Minifter gu verhandeln. Dann wiederholten fie immer wieder im Chor: "Anderson futtert, mährend wir hungern"

Eine ameite Rundgebung fand gur felben Stunde vor bem Savon-Sotel ftatt, in bem ein Staatsempfang gu Ehren bes Internationalen Beltfongreffes "Freude und Arbeit" ftattfand. Bahrend der Befundheitsminifter im Cavon-Sotel die Tifchrebe bielt, bemonftrierten bie Arbeitslofen mit Blataten, auf denen gu lefen ftand: "Gur Arbeitelofe ift die Freigeit fein Beranggen."

Das Anwachfen der englischen Arbeitslofen-aabl über die Zweimilllionengrenze hinaus veranlaßt einen Teil der Londoner Frühblätter zu bitteren Kommentaren. "Daily Berald" (marriftifch) ichiebt bie Schulb prompt der Regierung du. "Dailn Expres" schreibt, es set eine Schande, daß es in Großbritannien zwei Millionen Arbeitslose gebe. "Dailn Mail" fragt, wie es denn möglich sei, daß es zum ersten Mal seit brei Jahren in England zwei Millionen Menichen gebe, die ohne Arbeit feien. Der Grund fei in ber politifchen Unflarbeit gu fuchen, der Sandel und Induftrie ftart guritdgemorfen habe.

Die Minister sprachen noch länger

London, 8. Jehr. Die von der englischen Telefongesellschaft eingeführte Mahnahme, "Dauersprecher" nach Mahnung durch bas Amt einsach zu trennen, war in der Deffentlichkeit als Rampfanjage an die drabtlichen Dauerplauderftunden der Damen aufgefaßt worden. Run bat aber die Gattin des Ginangminifters Sir John Simon bei einem Damentee eingestanden, daß in ihrem Saufe ein Telephongefprach megen allgu langer Dauer vom Umt abgebrochen worden fei. Aber, es fei das fein "Damenklatich" gewesen, sondern es habe fich um Männer gebandelt, die fein Ende finden fonnten. Das Gefprach, das amt-

> **Gute Cigaretten mit** Bedacht genießen ist bekömmlicher als hastig-nervöses Paffen

> > ATIKAH 58

Chamberlain eröffnet Palästina-Konferenz

"Rompromiß auf der Bafis der Gerechtigfeit" - Sogar verschiedene Gingange für Auden und Araber

Loudon, 8. Febr. Bei Eröffnung ber Palaftina - Ron - | fereng hatte fich vor dem St. James-Palaft im ftrahlenden Sonnenichein eine große Menschenmenge angesammelt, die die Auffahrt der arabischen Delegierten miterleben wollte. Es war ein eindrucksvolles Schaufpiel, als ein ichwarzes Automobil die Pringen und Stammesführer des arabifchen Bolfes in ihren traditionellen, reich mit Steinen beftidten Trachten vor dem Palaft auffuhr. Bahrend die ägyptischen Araber im einsachen schwarzen Rod mit rotem Fes vorfuhren, trugen die Araber aus dem Jemen und den anderen arabifden Staaten Ueberwürfe aus Gold, Grun, Schwarg und Belb mit ber fiblichen weißen Ropfbededung,

Minifterprafident Chamberlain eröffnete bie Ronfereng mit einer Ansprache an die arabischen Bertreter, in der er hervorhob, die Tatfache, daß Bertreter aller arabifden Länder augegen feien, bedeute auf englischer Seite Unerfennung ber Tatfache, daß swiften ber arabifchen Welt eine Bleichheit von Intereffen und Gefühlen beftebe. Die britifche Regierung habe auf Grund des Mandais Berpflichtungen den Arabern mie den Juden gegenüber; fie fei meiter gebunden mit ihren Berpflichtungen gegenüber Barlament, Genfer Siga fowie Amerika. Dennoch könnten auch Argumente vorgebracht werben, wie die Mandatsform abguandern fei. Die Erörierungen follten umfaffend, offen und frei fein, Entfprechend diefen Berpflichtungen wolle England die Erörterungen nicht damit beginnen, daß es felbft eine

Distuffionebafis anbiete. Den erften Schritt gu einer Bolitit der Berftanbigung erblide er in der perfon lichen Guhlungnahme. Aufgabe eines Staatsmannes fet es, ein Kompromis auf der Bafis der Gerechtigfeit gu ichaffen, fobald er fich einer Erife amifchen amet Bolfern gegenitberfebe. Das fei die Aufgabe, die vor ber Ronferens liege. Gie fei ichwierig, überfteige jedoch nicht bie Doglichfeiten einer gemeinfamen Rraftauftrengung,

Bring Dohamed Abdul Monein, der Guhrer ber ägnptischen Delegation, bantte namens ber arabifchen Bertreter für den Empfang durch die britische Regierung und brachte die hoffnung jum Ausbrud, daß die Ronfereng gu einer fairen und angemeffenen Bofung bes Problems führen merbe.

hiermit ichlog bie Eröffnung ber Palaftina-Ronferens, foweit die Araber an ihr beteiligt maren. Bahrend die Araber ben St. James-Balaft verließen, betraten bie jubifchen Delegierten, an der Spipe Chaim Baismann, den Palaft burch einen anderen Eingang. Man hatte es peinlich vermieden, daß felbit beim binans- oder Sineingehen bie Delegationen miteinander in Berührung tamen. Bor ben fubiiden Delegierten, bie bie jubifche Agentur, bas Jubentum in Balaftina, Subafrifa, Amerita und vielen europaifchen Ländern vertreten, wiederholte Chamberlain feine por ben Arabern gemachten Ausführungen.

lich abgebrochen werden mußte, murbe von ihrem Mann, bem Derrn Minifter, mit feinem Minfterfollegen Gir Camuel

Flüchtlinge. Siedlungen in Guanana

PIg. London, 8. Febr. Wie das Rolonialamt erfährt, wird in Rurge fich eine Rommiffion, gufammengefest aus britifchen Sachverständigen und Mitgliedern bes Glüchtlingfomitees nach Britifch-Guanana begeben, um dort die Möglichfeiten von Flüchtlingsfiedlungen ju prufen. Falls die Kommiffion, die im Laufe des Februar in Georgetown eintreffen foll, mit einem entiprechenden positiven Bericht gurudfehrt, follen im Laufe ber nachften Monate Borbereitungen gu einer erften Beiterleitung von Flüchtlingen nach Britifch-Guayana ge-

Die "Ausfammung" unrentabler Ginmannbefriebe

Berlin, 8. Rebr. Minifterialrat Dr. Mung vom Reiches arbeitsminifterium gibt in dem Fachorgan "Die Ortstranfentaffe" einen Ueberblid über bas 1989 immer bestimmender merbende Problem des Arbeitseinfages. Die Guche nach der Arbeitsfraft batte bereits dagu geführt, fleine felbftandige fogenannte Ginmannbetriebe beim Bandmert, die nicht voll beschäftigt waren, ju überprüfen. Daburch wurden 104 000 Sandwerfer frei, die als Facharbeiter, Befellen ober Berfmeifter in die Induftrie gingen. Gine icarfe Durchprüfung werbe noch Erafte auffpuren tonnen. Rachbem das Sandwerf im großen und gangen durchgefämmt ift, werde man jest an den Eingelhandel denten tonnen, der gmeis fellos an vielen Orten überfest fei. Es werbe weiter baran gebacht werden milffen, auch alle Stellen des Staates, ber Bartei und der Dragnifationen barauf gu prufen, ob nicht Fachfrafte vorhanden find, die nicht gemäß ihrer Ausbildung befchäftigt werben. Alle diefe Arbeitsträfte feien für einen richtigen Arbeitseinsat freigumachen. Damit im Bufammenbang ftebe die Forberung, mehr benn je auf eine Berein. fachung unferes öffentlichen Bermaltungsappara. tes bedacht gu fein.

"Zag der deutschen Polizei" brachte 9,5 Millionen

Berlin, 8. Febr. Das vorläufige Gesamtergebnis des "Tages der beutichen Polizei" vom 29. Januar hat alle Erwar-tungen weit übertroffen. Die deutsche Polizei fonnte ben Betrag von 1/2 Millionen Reichsmarf an das Binterhilfswerk des deutschen Bolkes abkühren. — Dieser Betrag setzt sich zu-sammen aus 5 250 000 RM. durch Berkauf der Berkehrsabzei-chen, 1 550 000 RM. Sonderspende der Polizei und der ihr angefcloffenen Bilfsformationen Technische Rothilfe und Reuerwehren aus eigenen Mitteln neben ben fonftigen 28523. Spenden, 2 650 000 R.M. Sonderipende der Bevölferung als Dank für den Einfat der Polizei. Außerdem gab die Polizei 182 000 Effensportionen aus und verteilte 107 000 Kilo Lebensmittelpafete.

Wenn man icon am "Tag der deutschen Boligei" auf den Beranstaltungen den Eindruck einer festgefügten Rameradicatt awischen Bolf und Boligei erhielt, jo haben diese stolgen Bablen es noch einmal por uns und aller Belt eindringlich bewiefen: Im nationalsozialistischen Staat ift das Bort "Die Boligei, Dein Breund — Dein Belfer" feine leere Phrase, fondern es ift gur Tat geworben.

Aurze Weldungen

Um Dienstag vormittag verpflichtete Reichspropagandaleiter Reichsminister Dr. Goebbels im Stucffaal des Reichspropagandaminifteriums in Berlin burch Sandichlag 47 neue Reiche- und Stoftruppredner der NSDAB.

Die 25. Berluftlifte ber italienifchen Spanien= Breimilligen enthält die Ramen von 96 mahrend der letten Rampfe gefallenen Italienern.

Mus der italienifden Behrmacht und der faichi= ftifden Milia merden famtliche Juden mit fofortiger Wirfung ausgeschloffen.

Die Beiche bes Delinduftriellen Deterding murde gut Beisehung nach Dobbertin in Medlenburg überführt.

Der Staatsbefuch bes italienifden Angenminifters Graf Ciano in Baricau ift jest enbgültig auf den 25. Februar angesett worden. Der Aufenthalt in Polen wird vier Tage bauern.

Bor den Leitern ber Reich spropagandaamter gab Reichsminifter Dr. Goebbels einen umfaffenden Ueberblid über die politifche Lage.

hanvichristleiter: Theodor Ernst Eisen (erkranti); Stellvertreter und verantwortlich für Politif: Dr. Carl Calvar Speckner; verantwortlich für Aultuc, Uniterdaltung, Silm und Junt: dubert Dverrichue; für den Staditeit; Mois Richardt; für Kommunales, Brieffasten, Gerichts- und Bereinsnachtichten Karl Sindert; für Badiiche Chronif und i I. für Bolfswirtschaft: derbert Schneikhardt; für den übrigen Seimattell: Dito Schreiber; für den Hoport: i. B. hobert Doerrichue: für Bild und Undruch; die Ubietlungsleiter: für den Anzeigenteil: Franz Rathol: alle in Karlsrube. Berliner Schriftistung: Dr. Guit Meiger. Druch und Verlag. Indische Bresse. Berliner Schriftistung: Und Berlag Gind. Ratistrube. B. Perlagsseitung Arthur Veilch. DL. I. 1939. über 28 500, dabon Stadi- und Landausgabe Jardt-Ungelger 1209,

CAMPACH CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PARTY

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

di

ber

ed:

tal-

len,

elle

ann

ort

mel

oird

ees

iten

mit

ebe

d)8*

ber

vei=

ran

ung

en-

Ea:

B.=

als

Le=

ben ab=

aen

bes

lag

der

aut

ben

Hans Christoph Kaergel 50 Jahre alt

Ein halbes Jahrhundert, Sans Chriftoph, das will icon etwas heißen, da lohnt es fich, daß man ben Beg au dir geht mit all feinen Gedanken und dir die Sand drudt. Es ift ein meiter Beg von einer Grengmarf gur andern vom Rhein his au dir ins Riefengebirge binüber, und doch ericheint er mir jo furd, daß es unterwegs feines Berweilens bedarf. Und ich fage bir vorweg, wenn es beute verteufelt boch bergeht in deinem Berghaus Sodemangel, dann will ich unfichtbar an beiner Seite fein und mit dir anftogen auf die ichaffensfrohen Jahre, die ich dir noch in großer Bahl von Bergen muniche.

Und wenn dann die Stunde vorgerudt ift und beine vermegenen Beifter uns umidweben, dann wollen wir es machen wie damals im E. T. A. Hoffmannhaus, wir wollen uns gegenfeitig lungenfraftig anfingen, daß die Dodemangelmande gittern, unfer Duett foll gewiß nicht unfterblich fein, aber boch fo, daß die letten Taufel Reigaus nehmen und Gott in einer Bolfe ericeint, und angulächeln. Und dein Tenorbag, Sans Chriftoph, foll mir, die Belt ift mein Beuge, lieber fein als die goldenen Rehlen aller Rammerfanger. Dir ift nicht fo die tobende Bucht der Stimme gegeben wir dir, aber ich will mein Beftes tun, um dich ins neue Salbjahrhundert mit Unftand hinübergupraludieren.

Manchmal, Sans Chriftoph, begegneft bu mir im Bald. Das geichieht nicht etwa bei Connenichein und blauem Simmel, nein, wenn die Rebelichmaden amifchen ben Stämmen hängen, wenn es raucht aus Farn und Beidelbeergesträuch, wenn die Raffe fnifternd aus den Bipfeln fallt und wenn es fo fonderbar nach Rafern riecht. Dann fommit bu manchmal daber, ein wenig nachdenflich, weil du ja ein Schlefier bift, und ich fage gu meinem Sund: fiehft bu, dort tommt Sans Christoph, benimm dich anständig und mache mir feine Schande. Und mein Sund ichaut mich an aus den Ratfelicachten feiner Sundeaugen, er ift frob, Sans Chriftoph, daß bu fommft, und fo mandern wir denn eine Beile gu breien durch die faufende Stille.

In all deinen Büchern, in deinen Bühnenwerfen und Spielen, in beinem gangen dichterifchen Schaffen überhaupt bift du auf einen großen Beneralnenner gu bringen. Du ge= hörft den Bergen und du gehörft der ewigen Beimfehr. Du bis der Bruder der Balder, und alle deine Menschenwege und Schicfalswege führen gulept in die Balber gurud. Und bort bift du felber au Saufe, dort machfen dir die blubenden Befichte gu, bort wirft du Runder und Berfunder und dort entfcbleierft du mit behutfamen Sanden das Größte im Menfchenhergen: die unfterbliche Gehnfucht. Und felbft wenn du, wie in beinem Romon "Giner unter Millionen", über die Beltmeere ichweifft und die Unraft der deutschen Geele ichilderft, die Menichen, fo dir am Bergen liegen, geben gulett beim, es drangt fie, nach Saufe gu tommen, fie find froh, daß du ihnen das lette Biel verraten haft. Du verflärft Beimat und Berfunft, aber das Beiligfte bleibt dir der Bald. Dein dichterifches Schaffen ift in feinem gewaltigen Doem geboren, die Beidwingtheit beiner Phantaffe machit aus Barggeruch und Blätterrauschen, aus Bilg und Moos und plauderndem Rinnfal, aber auch aus Sturm und Wettersturd, aus Wildbach und

Der Bald verschenkt fich nicht, Millionen burchstreifen ihn ohne den Schlag feines Bergens gu fpuren; dir aber bat er fich offenbart in feiner muthifchen Große, du durfteft Freund werben den Baumen, bem treibenden Bachstum und dem heimlichen Bundergeichehen, dir find die Berge und Balder jum Obdach und Schlupfwinkel geworden, aus ihrer uralten Belt ftromt deine dichterifche Rraft. Bas du aufzeigft und beuteft, find nicht nur Grenglandichicffale, es find die Ratfelmege und die Bundermanderichaften der Seele überhaupt; du rührft an den verborgenen Ginn des Dafeins, du fahndeft mit deiner ichlefisch grublerischen, aber auch mit deiner hinterfinnig humorigen Art nach der letten Ausdeutung der Lebens= reife amifchen Aufgang und Riedergang. Auch wenn bu gegen die menichlichen Torheiten temperamentvoll wetterft und gegen die Bielauvielen icharfgeichliffen vom Leder giebft, auch

wenn du angehit gegen peinliche Beitericheinungen, gegen Answüchfe der Gefellichaftsordnung und gegen die Rleinlichfeit der Krämerfeelen, i.mmer icon tragft du das große Berzeihen mit dir herum und teilft es aus mit frohen Banden, denn du liebst ja auch beine abwegigen Beichopfe, beine verichrullten Menichlein, beine großartigen Conderlinge und Gottes verfaugte Außenfeiter, man bat nur nötig, beinen Roman "In Rothenburg gehis um" su lefen.

Deine iconfte dichterifche Leiftung icheint mir dein großer Roman: "Gottftein und fein Simmelreich". In diefem Roman fliegen Leben und Sterben aufammen, in farbig bichterifcher Schau erfteht der hochwald; die Liebe jum großen Pflangenheiligtum, ju Menichen und Tieren bricht in leuchtenden Fontanen aus dir heraus und der Atem beiner Dichtung vereinigt fich mit der Stimme der Binde und Bipfel gu einer

beglüdenden Ginheit. Du verftromft dich an deine eigenen Beftalten und an die Landichaft, in der fie leben und fuchen, mas dir der Bald ichenfte, weil du nicht mude murdeft, Umican nach feinem Geift, nach feiner Berfunft und Gendung au halten, das gibit du ihm gurud in Bildern von bewegender Rraft. Und fo ift biefe Gefchichte eines Beimfehrers ein Stud deines Lebens, beines Rampfens und Glaubens, deiner Ginfalt und Bielfalt, deiner beiter humorvollen und beiner grublerifch ernften, beiner unbefummerten und beiner tief= gründigen Bejensart.

Mles mas ich an bir liebe, haft du in diefem lebendigen Bergwaldroman vereinigt und wenn ich ihn heute an beinem 50. Geburtetag gur Sand nehme, bann will ich bich felber darin fuchen und beiner in Treue gedenfen.

Wo sind die Grenzen des Todes?

Die Rückkehr aus dem "Jenseits" - Der Fisch, der sich lebendig begraben läßt

Bo ift die Grenge des Todes? Man hat in jüngfter Beit gablreiche Berfuche gemacht, Körperorgane außerhalb des Korpers eine Beit lang fünftlich am Leben gu erhalten. Co murben tote Bergen porfibergebend wieder gum Schlagen gebracht, die Lunge trat, wenn man fie gewiffen phyfifalifchen Brogeffen unterwarf, wieder in Tatigfeit, und dergleichen mehr.

Roch weiß man nicht, wie man die Erfenntniffe, die aus diefen neuartigen Experimenten gewonnen werden, verwerten fann. Die Ratur, ber große Lehrmeifter ber Biffenichaft, weift felbit einige berartige Falle auf, die die Frage nach der Grenze bes Todes besonders ichwierig machen. Da ift gum Beifpiel jener afrifanische Gifch, der fogenannte Brotopteros, der fich "lebendig begraben" läßt. Er ift ein Bewohner der fubtropijchen Gumpfe, und es fommt mitunter vor, daß ein berartiger Sumpf in Beiten langer Regenlofigfeit vollftandig austrodnet und vielleicht erft nach einem ober zwei Jahren neue Baffergufuhr erhalt. Ingwifden ift bas fleine Lebemefen, eingehüllt in Schlamm, in eine totenahnliche Erftarrung gefunten. Aber der Gifch ift in Birflichfeit gar nicht tot - auch nach einem Jahr noch nicht. Benn das belebende Element des Baffers feine Umgebung verandert, ermacht er wieder ous feiner Erstarrung und fängt munter au ichwimmen an. Der ameritanifche Raturmiffenichaftler C. 28. Coates bat mit biefem afrifanischen Protopteros einen hochintereffanten Berfuch unternommen, der die ungewöhnliche Babigfeit diefes Lebemefens unter Beweis ftellt. Er legte den Gifch in einen Glasbehälter, der mit didem Schlamm gefüllt mar. Diefen Schlamm ließ er nach und nach austrodnen, bis nichts mehr fibrig blieb als ein badfteinartiger Blod, eine erhartete, fprode Maffe. Den Blod bemahrte der Foricher troden und unter ftets gleichbleibender Temperatur polle vier Jahre lang auf. Bas fand er im Innern por? Den mumifigierten Leichnam eines Gifches? Rein, durchaus nicht; vielmehr einen Gifch, der unter dem Ginfluß des Baffers nach vier Jahren aus feinem Erftarrungszuftand mieber ermachte!

Rurge Tage,

wenig Conne und wenig Bewegung im Freien, bas find Nachteile der Wintermonate, die unfer forperliches Befinden

Rinder und Erwachsene nehmen in diefer Beit Bioferrin, das blutbilbende Rraftigungsmittel. Bioferrin hat eine poraugliche Birtung auf das Allgemeinbefinden bei Appetitlofigfeit, Blutarmut, Edwäche= und Ericopfungsauftanben.



Anekdoten um grosse Männer

Bismard und die Tabatftener

Bu Beiten Bismards hatte fich ber Reichstag einmal mit der Erhöhung der Tabaksteuer zu befaffen. Gine lebhafte De= batte mit vielem Bur und Biber entstand, in beren Berlauf ein Redner feine Befürchtung außerte, die Erhöhung des Preifes für Rauchtabat tonnte gur Folge haben, daß fich viele Rancher den Tabafgenuß abgewöhnen würden, wodurch eber eine Senfung als eine Erhöhung ber Steuereinnahmen du erwarten fei. Da erhob fich Bismard und erwiderte ladelnd: "Meine Berren - Diefe Gefahr icheint mir nicht febr groß gut fein. 3ch habe in meinem gangen Leben nur einen Fall tennen gelernt, in dem fich ein leidenschaftlicher Raucher ben Tabatgenuß vollständig abgewöhnte; es handelt fich um einen Arbeiter in einem Bulvermagagin, der feine Pfeife mit bem noch glübenden Afchenreft an einer offenen Bulverfifte ausflopfte . . . "

Benn die Lachpflange lacht

Mart Twain hatte einmal den Redafteur eines landwirtichaftlichen Bochenblattes gu vertreten und mußte in biefer Beit auch bie "Brieffaftenede" bearbeiten. Als ein Lefer anfragte, mas für einen Rupen die fogenannte "arabifche Lachpflange" habe und ob es rentabel fei, dieje Pflange in Amerifa gu guchten, fuchte ber Dichter, der nie von der Eriftens einer folden Pflange gehört hatte, vergebens, barüber etwas im Lexifon gu finden. Schlieflich rief er feine Phantafie gu Silfe und ichrieb in die Brieffastenede folgende Antwort: "Die in Arabien beimijche Lachpflange macht ihrem Ramen alle Ehre. Reiner fieht es diefer beicheidenen Pflange an,

daß fie eines ber mertwürdigften Bemachfe ber Belt ift. Bitftenreifende, die ihre befondere Eigenschaft nicht fennen, haben fich icon oft erichrectt, wenn ploglich, ohne bag fie ein menich liches Befen in ber Rabe faben, ein helles Belächter binter ihnen aufflang. Die Ausatmung diefer Pflange erfolgt in mehreren, ichnell tommenden Stogen unter einem Schall, der gang an unfer Lachen erinnert. Man fennt zwei Arten von Lachpflangen, Die fleine, mit lowengelben Bluten, ftogt nur ein fleines Richern aus, mabrend die große Corte, mit machtigen roten Bluten ein Belächter anftimmen fann, bas an Beiterfeitsausbruche gemahnt. Wenn Gie fich ein paar Anol-Ien verschaffen fonnen und hier Lachpflangen guchten, werben Sie manche veranuate Stunde haben."

Der Galan mit der Rerge

Bernhard Cham weilte in feinen jungen Jahren einmal gu Befuch auf dem Landfit eines ichottischen Lords. Bei diefer Belegenheit fand er viel Befallen an einer gleichfalls als Baft anwesenden jungen bubiden Dame. Gines Rachts überraichte ber Sausherr den Schriftsteller, wie er, mit einer brennenden Rerge ausgerüftet, eben vor der Tur jener jungen Dame ftand. "Bobin wollen Gie denn mit Ihrem Licht Dr. Cham?" erfundigte fich der Lord lächelnd, und feste die Unterhaltung, als Shaw verlegen ichwieg, mit ber ironischen Feststellung fort: "Dagu braucht man doch fein Licht! 3ch habe auch feine Lampe mitgenommen, als ich einft um eine Frau warb!" Da fand Shaw, der fich über die Taftlofigfeit seines Wirtes ärgerte, die Sprache wieder. "Ich habe mir das gleich gedacht", fagte er, "als ich jum erften Mal Ihre Frau fah . . . "

Freilich ift das Fischlein in der Zeit, da es lebendig be-graben war, sichtlich abgemagert. Aber es erholt fich jehr fcnell wieder und nimmt munter Rahrung au fich. Obwohl der Protopteros, ein Gafir der Tierwelt, die gangen Jahre in einem Tonfarg gubrachte, die Mugen jugebedt mit feinem Schwang und den Rorper in eine Schleimichicht eingehüllt, die er felbit absorbiert hat, ift er nur icheinbar tot. Er hat, wenn auch in Abständen von mindeftens zwei Stunden, in feinem Schlammfuchen weitergeatmet, und die Ernährung vollgog fich durch eine überans feine und gang minimale Abforption feiner eigenen Mustelgewebe. Muf dieje Beife fommt diefes Bunder ber Ratur guftande, benn das Experiment des Foriders wiederholte ja nur einen Borgang, der fich in der Birflichfeit bei diefem Bewohner der fubtropifcen Sumpfe ungegahlte Male abgefpielt hat.

"Sam" wurde wieder lebendig

Bie fteht es nun mit bober entwidelten Lebemefen? Sier fei eines der intereffanteften Experimente ermähnt, das jemals unternommen wurde. Der falifornifche Argt, Dr. Ralph S. Billard, bemertte vor einiger Beit, bag "Cam", fein Lieblingsaffe, von einer Lungenfrantheit befallen war. Ginige Bochen fpater mar das Tier ber Lungentuberfulofe erlegen. Und nun unternahm der Arat den Berfuch, den toten Affen wieder jum leben gu ermeden. Er verabreichte dem Rorper eine Injeftion aus einer demischen Lojung, die das Gerinnen des Blutes verhindern follte. Dann wurde das tote Meffchen in eine Art Gisichrant gelegt, in dem die Temperatur immer genau 1,8 Grad unter Rull blieb. Mehrere Tage lag der tote Rorper in dem Gisichrant. Als Dr. Billard ibn wieder herausholte, glich er einem Stud Befrierfleifch und

war so hart, daß man ihn wie Hold hatte derbrechen konnen. "Cam ist nicht tot", versicherte der Argt den gablreichen Augenzeugen seines Bersuches. "Er befindet sich vielmehr in einem Buftand der Unabiofe, wie man das Biederaufleben von Pflangen ober Tieren nach längerer Ginwirfung von ftarter Ralte, Site oder Trodenheit nennt. Er ift nur durch die Ralte wie Stein geworden. Bichtig mar, daß die Temperatur dabei feinesfalls ben fritifchen Bunft von minus 5,7 Grad erreichen durfte. Ich habe fie vorsichtigermeife ftets auf derfelben Sobe, nämlich auf minus 1,8 Grad gehalten."

Und dann begann Dr. Billard "Cam" ju erwärmen und versuchte augleich, das Berg des Affen durch fünftliche Atmung wieder jum Schlagen gu bringen. Und tatjächlich maren diefe Bemühungen erfolgreich. Cam, der längft im Affen-jenfeits gewesen gu fein schien, erwachte wieder jum Leben. Geine Lungen aber maren - gefund! Denn ber Befrierungs: proget hatte alle in dem Rorper befindlichen Enbertelbagillen getotet. Gine Gigenart biefer Bagiffen ift es nämlich, daß fie swar in ihren Kulturen fehr niedrige Temperaturen aushalten tonnen, jedoch gerftort werden, wenn die Ralte auf den Rorper mirft, den fie infigieren. "Cam" lebt beute noch und ift fernaefund. Er hat das Bunder, das die Biffenfchaft an ihm vollbrachte, vermutlich gar nicht richtig gewürdigt.

Menschen, die die Schwelle des Todes überschriften

Bas Dr. Billard mit feinem Uffen gelungen ift. gludte in ähnlicher Beife Dr. Corniff von ber falifornifchen Berfeley-Univerfitat mit feinem Bunde "Lagarus". Das Tier war elf Tage "tot", das heißt, es befand fich in dem beichriebenen Erftarrungeguftand. Dann injigierte ihm fein Berr frijdes Sundeblut, das einem gefunden Sund entnom= men murde, und das leben fehrte gurud. Freilich mußte "Lazarus" zwei Monate lang fünftlich ernährt werden und ift nie wieder fo gefund und vergnügt geworden wie ehedem.

Dieje Phanomene, die die Pforten in eine bisher verichloffene Belt wenigftens einen Gpalt breit geöffnet haben, geigen, daß die Grenzen bes Todes nicht unbedigt an jenem Bunft fein muffen, mo wir fie vermutet haben. 3meifellos würden beifpielsweise Ertrunfene, wenn man fie nach den Ideen behandeln wollte, die vor 50 Jahren maggebend waren, tot bleiben, mabrend fie bant der heutigen Technit der fünft: lichen Atmung wieber jum Leben fommen. Saben nun biefe Memichen bereits die Schwelle des Todes überichritten oder nicht? Die Berfuche, die Oberft Lindbergh gufammen mit dem Professor Carrel feit drei Jahren mit dem fogenannten fünftlichen Bergen unternommen bat, bemühen fich, auf neuen Begen die Geheimniffe bes menichlichen Bergens, bas bas Beben in den Rorper bineinfendet, und doch manchmal nicht imftande ift, diefes leben gu verteidigen, gu ergrunden,

Deutsch-fpanifche Bufammenarbeit im Gilm. 3m Rabmen bes neuen beutid. Deutsch-spanische Jusammenarbeit im Film. Im Kahmen des neuen deutschantschen Kulturabtommens ist auch vorgeseben, daß Deutschland und Spanien demnächt Bereindarugnen tressen werden, die die Erleichterung der Einfuhr von Filmen, insbesondere auch Kultur- und Unterrichtstilmen, aum Lief daben. Dadurch dürsten sich sur deutschen Film erdöbte Absarbältigeiten ergeben. Bestanntlich batte Deutschland gleich nach der nationalsvanischen Erhebung die Filmaussuhr nach Spanien aufgenommen und beute saufen überall in den nationalsvanischen Gebieten deutschausen. Nach dem ersten deutschausiche Filme und deutsche Wochenschauen. Nach dem ersten deutschausichen Gemeinschaftstilm "Andalusische Kächer" mit Imperio Argentina drebt die hispano-Filmproduktion setzt mieder in Berlin den Kilm "Mira" mit Imperio Argentina in der Hauptrolle sowie in spanische Kastung den Film "Mariquilla", in dem Bentito Berose Kegle sührt. Beniito Berojo Regie führt.



5. Fortfetung

Mle fie in Enos ankamen, mar es icon finftere Racht. Der Schutymann führte Frerojean jum Bollhaus, das einen Rilometer außerhalb der Stadt liegt, und übergab ihn dem Grenzbeamten.

Dann mußte Frerojean noch zwei Stunden in einer Stube warten. Rurg nach Mitternacht fam ein Grengbeamter in die Stube; er gab Frerojean einen Bundert-Drachmen-Schein für den Weg und hieß ihn dann mitgeben

Draußen regnete es ein bifchen, aber es mar nicht ichlimm. Der Grengbeamte fagte fogar, dies fei für fein Borhaben fehr gunftig, weil es draugen völlig duntel mar.

Frerojean fah überhaupt nicht, ob er auf einer Landitrage ober einem Feldweg ging. Es war ihm übrigens völlig gleichgültig. Rur ein Gebante beberichte ibn: die erften 250 Kilometer des Beges nach der heimat waren gurudgelegt.

"Jest bleib mal fteben", fagte ber Grengmann. "Benn du noch gehn Schritte machft, bift du in Griechenland. Gehe io geradeaus, immer geradeaus - da fommft du auf eine Banbftrage, die halblints führt. Bebe auf diefer Landftrage - das ift der Beg nach Kanthi. Benn du fo etwa drei Stunden gehft, tommft du in ein Dorf - das ift auch Gifenbahnstation. Wenn du willft, fannft du dann mit der Bahn fahren. Das Geld, das du haft, reicht bis Calonifi, und es bleiben bir immer noch ein paar Drachmen übrig. Die Beftimmungen über Ausweifung ichreiben mir vor, dir du fagen, daß du niemals mehr ohne Papiere nach der Türkei tommen darfit, fonft wirft du megen Bagvergebens eingeiperrt. . Jest gehe. Allah mit bir!"

"Allah mit dir!" erwiderte Frerojean und ging in der gezeigten Richtung.

Mittlerweile hatte es aufgehört gu regnen, und ba ein icarfer Bind ging, wurden die Bolfen raich vertrieben. Frerojean fpurte harten Boden unter den Gugen - er mar auf ber Landstrage. Run ging er ichneller weiter. Der Mond ftrahlte jest über Biefen und Gebuiche. Frerojean warf einen Blid gurud. Am Borigont blingelten die Lichter in Enos - hinter ihm lag die Türfei, endgültig.

Frerojean war vielleicht fünfhundert Meter gegangen, als aus dem Chauffeegraben eine Geftalt empormuchs. Er blieb steben und fab erftaunt bin.

Die Gestalt naberte fich langfam, und Frerojean fonnte jest feben, daß es ein Bendarm mar, der das Bewehr in Unichlag hielt. Der fagte etwas in griechifder Sprache, und Frerojean, der fich - ohne erfichtlichen Grund eigentlich in übermitiger Stimmung befand, antwortete auf Türfifc, er verftiinde die Sprache Somers leider nicht. Er habe leider feine humaniftische Bildung genoffen, mas ihm allerbings im Augenblid ja auch nicht viel nüten würde, weil doch die neugriechische Sprache, jo viel er mußte, mit dem Altgriechischen nicht viel mehr gemeinsam hatte ale etwa das Frangöfifche mit bem Sindoftanifchen.

Der Bendarm fah ihn ob diefes Redefcmalles giemlich verdust an, und es dauerte fast eine Minute, bis er die Sprache wiederbefam. Da er glücklicherweife auch etwas Türfifch fprechen fonnte, fiel es ihm nicht febr fcmer, von dem wiedergewonnenen Sprachvermogen Gebrauch gu machen.

mmit du?" fragte er. "Du fiehst ja", antwortete Frerojean, "ich fomme aus ber Turfei. Du fannft aber ruhig die Schiegmaichine wegtun. 3ch fliebe nicht, weil ich nicht mehr nach Iftanbul, fondern nach Salpnifi will."

"Du bift ein Spion!" fagte der Gendarm, fast mit Ghrfurcht, dann rief er voller Inbrunft: "Du bift verhaftet!"

"Du Ralb, du!" rief Frerojean gurud, "bift bummer als eine gange Sammelherde! Benn ich ein Spion mare, fonnte ich doch Griechisch, um überhaupt in Griechenland fpionieren ju fonnen. 3ch bin ein armer Landstreicher. Lag mich boch ungeschoren, ich flaue dir nicht die Grengfteine meg!"

Die Liebenswürdigfeiten, die ihm Frerojean ins Geficht ichleuderte, machten auf den Briechen feinen Gindrud.

"Du tommit mit", fagte er wieder, "ich habe dich foeben perhattet!" "Ariegst du einen Orden dafür?" fragte Frerojean lachend.

Die Statur bes Mannes reigte ihn geradegu gum Lachen. Frerojean war nämlich einen Ropf größer und in den Schultern noch einmal jo breit, wie der Goldat, der fich da fo unnötia aufregte.

Frerojean flopfte ihm auf die Schulter: "Und wenn uns jemand fieht und fragt - wo will denn der große Deutsche mit dem fleinen Griechen bin? Bas fagen wir bann? Beift du was, fleine Amphitryon? Ich gehe nicht mit!"

Der Gendarm verlor vor lauter Aufregung vollfommen den Roof.

"Du fommit mit!" rief er lout.

"Sag mal, haft du denn feine Angit vor dem Larm, den du verurfachit, Rede nicht fo laut, Bruderchen - ich bin

Der Gendarm fab, daß fich Frerojean nicht aus der Gaffung bringen ließ, und fagte nun leife, mit weinerlicher Stimme, ju dem Deutschen hinblidend: "Bring mich nicht ins Unglud, du - ich bin feit einem Jahr verheiratet und habe ein Bubchen gu Saufe. Wenn du nicht mitgebit, dann bringt man mich vors Militärgericht . . .

"Barum denn, jum Tenfel?"

"Beil du ein Spion bift. Ich darf dich nicht laufen laffen!" "Das ift Unfinn, Bruderchen. Erftens bin ich fein Spion, und zweitens hat uns niemand gefeben. Du brauchft mich ja gar nicht gesehen gu haben!"

"Man hat uns bestimmt gesehen. Ueberall find bier

Grenapoften. Geh icon mit .

"Bobin denn, mein fleiner Achilles?" "Ich heiße nicht Achilles; ich bin der Coldat Marin Ja- 1

gibis, vierte Rompanie, ameites Bataillon bes fechften Grengjager-Regiments. Giebft du - hinter dem Sugel bort da ift unfer Standort. Da ift ein fleines Saus, brin fiben Rameraden und fpielen Rarten und trinfen Maftifa. Romm, du friegit auch ein Glas Daftita!" (Salbfüger, nach Unis idmedender Conaps.)

Frerojean mußte über die Ueberredungstunft des Gol= baten Marin Jagidis laut lachen, und überlegte, mas er tun follte. Er ftand fo dicht vor bem Goldaten, daß diefer un= möglich mit dem Gewehr auf ihn ichiegen fonnte. Wenn ich ihm das Gewehr abnehme - dachte Frerojean - dann fommt der arme Rerl todficher vors Militargericht, 3ch fonnte ibm vielleicht einen Fauftichlag ins Beficht verfeben und davonlaufen.

Doch fiel es Frerojean ein, daß der Mann gefagt hatte, die Gegend fei durch Grengpoften icharf übermacht, und er gab den Fluchtgedanken auf.

"Gut", fagte er, "ich bin nicht fo. Ich gehe mit, aber eins fage ich dir: wenn du mich noch einmal Spion nennft, bann raucht's! Das laft ich mir nicht gefallen!"

In der Bachtftube tauchte nun die Frage auf, ob man den Offigier vom Dienft meden folle. Der Gendarm verhandelte mit feinen Rameraden in griechischer Sprache, fo daß Frerofean fein Bort verfteben fonnte. 218 man ihn aufforderte, fich in eine Ede au ftellen und bort feine Bewegung au machen, nahm er an. daß man den Offigier vom Dienft doch weden wollte.

Die Uhr an der Band zeigte bereits zwet.

Mls der Offigier vom Dienft - ein blutjunger Leutnant hereinfam, war es gehn Minuten nach feche.

Frerojean fiel beinahe um vor Mubigfeit. Man hatte ihm nicht einmal einen Stuhl angeboten.

Der Leutnant fragte ihn in einem jämmerlichen Türkifch, mas er im Grenggebiet fuchte.

Frerojean fagte, er habe in Enos ju tun gehabt, und habe den Bug nach Salonifi verfaumt - dann habe er einen Spagiergang machen wollen und fich verirrt.

"Tafchen durchfuchen!" fommandierte der Leutnant einem

Der Soldat durchfuchte ihm gründlich alle Tafchen. Es famen jum Boricein: ein Tafchentuch, ein Stragenbahnfahrichein aus Stambul, der Sundert-Drachmen-Schein und ein abgeriffener Nadenknopf.

"Ift denn das alles, mas Gie bei fich haben?" fragte der Offigier.

Frerojean nidte.

Der Offigier ließ ben fleinen Marin Jagibis gu fich tommen. Der Soldat fam und blieb an der Tur ftramm fteben, "Sat der Mann etwas bei fich gehabt, was nach Spionage

ausfeben fonnte?" fragte der Leutnant. "Bu Befehl, Berr Leutnant - nein!"

"Reinen Photoapparat."

"Rein, Berr Leutnant!" "Reine Landfarte, feinen Rompag oder irgendwelche Papiere, die er unterwegs hätte wegwerfen fonnen?"

"Rein, herr Leutnant, ich habe befehlsgemäß gang icharf auf ihn aufgepaßt." Der Offigier mandte fich wieder in feinem gebrochenen

Türkisch an Frerojean: "Sie können uns doch nicht ergählen, daß Sie zu Ihren nächtlichen Spaziergängen vornehmlich Grenggebiete vorgieben!" Frerojean fab, daß fich ber Leutnant mit ber türtifchen

Sprache schwer abplagte, und fragte ibn fo nebenbei: "Parlez vous français, mon lieutenant?" "Mais oui!" rief er freudig aus, "find Gie Frangofe?" "Nein, ich bin Deutscher, fann aber etwas Frangofifch -

nicht viel, aber auf alle Fälle mehr als Sie Türkisch!" "Deutscher find Gie alfo? Bo ift denn 3fr Bag?"

"Da liegt befagter Safe im Pfeffer, mein Lieber!" faate Frerojean. "Jest - da wir uns wenigftens verftanbigen können, kann ich Ihnen auch sagen, was mit mir los ift. Ich wurde um Mitternacht aus der Türkei ausgewiesen, weil ich feine Papiere habe. Ich habe nämlich meine Papiere verloren und . . .

"Ausgewiesen? Alfo, daß diese Türken es nicht laffen tonnen, alle Muslander ohne Papiere über unfere Grenge abzuschieben. Unerhört ist das! Als ob es auf diefer Belt nur die griechische Grenge gabe! Satten Sie den Bunfc geäußert, nach Griechenland abgeschoben gu merben?"

"Nein. Ich murde überhaupt nicht gefragt." (Fortfebung folgt.)



in britter Gescolechterfolge als die erfi

Schach-Wettkampf Eliskases - Bogoljubow

Bogoljubow gewann die 16., steht aber in der 17. Partie vor seiner sechsten Niederlage?

(Eigener Bericht unferes Schachmitarbeiters)

Sonntag abend fand in Raiferslautern die 16. Begegnung im Bettfampf zwijchen Bogoljubow (Triberg) und Elistafes (Innsbrud) ftatt. Bie in ber 12. Partie verteidigte fich Eliskases "Damenindisch", setzte aber im 5. Zuge mit Lis-64+ (statt Lf8-e7) fort. Bogoljubow antwortete mit 6. Sb1-02, und Eliskases spielte nach 0-0 7.0-0, den neuen Zug Tf8-e8. Er gab damit au erfennen, daß er gewillt mar, eine ichwerblütige Berteidigungspartie gu fpielen. Bogoljubow rudte mit feinen Mittelbauern vor und es fam zunächst zu einer Er= starrung der Fronten im Zentrum (e4, 55 baw. e5, 66). Eliskases versuchte auf dem freigewordenen Feld co einen Springerporposten einzurichten, Bogoljubow erzwang gunächst eine Loderung am Damenflügel (b6 und g5). Rachdem ibm dies gelungen war, vertrieb er den gegnerischen Sc5. Elistafes befand fich bereits hier in einer fcwierigen Lage, da er gleich= zeitig auf beiden Flügeln auftauchende Drohungen rechtzeitig erfennen und befämpfen mußte. Das brachte er auch fertig; er ficherte fich am Königsflügel und begann gleichzeitig fich in den Befit ber a-Linie gu fegen. Bei Abbruch, nach dem 36. Buge mar es in der a-Linie auch gu einem icharfen Bufammenprall gefommen. Rurg nach Biederaufnahme bes Rampies fab fich Bogoliubom peranlaft, beide Turme und die Dame ju taufden, die Gewinnaussichten Bogoljubows waren darnach ziemlich gunichte geworden. Elistafes hatte nur noch eine Schwäche, einen Bauern auf b6. Er fuchte diefen abauftoken, aber gerade biefes im 49. Ruge porgenommene Ent= laftungsmanover mar ein verhängnisvoller Stellungsfehler. Denn Bogoljuboms Springer und Läufer übten in der Folge eine mahre Schredensherrichaft aus, die unerträglich murde, als Glistafes einen feiner beiben Springer auch noch auf ein Geld führte, wo er tatenlos dem Geschehen auseben mußte. Echlieflich geriet Elistafes in eine Bugamangeftellung, die er vergeblich burch Banernguge, die aber feine Stellung völlig an den Rand des Abgrundes brachten, aufzuheben verfuchte. Bogoljubow verichaffte fich ein riefiges Freibauern= paar, das nur unter Rigurenovier au ftoppen mar. Rach 71 Bugen und fiebenftundigem Rampf mußte Elistafes aufgeben; es mar ein Endfpiel entstanden, in dem er mobl drei Bauern hatte, fein Gegner aber einen Läufer und einen Randbauern, der auf einem Reld von der Garbe feines gaufers jur Dame einlief. Bogoljubows Optimismus durfte alfo endlich wieder einmal Triumphe feiern, er holte fich feinen britten Bahler und verringerte den gegnerifchen Borfprung auf 2 Buntte. Der Schluftampf, der am Montag in Mann= heim mit der 17. Begegnung einsehte, ift alfo noch nicht vollig hoffnungslos. Es werden noch mindestens 4 Partien gefpielt; es ift aber nicht ausgeichloffen, daß noch eine oder zwei Partien eingeschaltet werden. Der Stand des Bettfampfes nach der 16. Partie lautet: Glistafes 9 (darunter 5 Gewinne!), Bogoljubom 7 Puntte (3 Geminnel).

Montga abend begann in Mannheim die 17. Bartie be3 Schachwettfampfes amifchen Deutschlandmeifter Elistafes (Innsbrud) und Großmeifter Bogoljubow (Triberg). Bogoljubow verteidigte fich mit den schwarzen Steinen "Slanisch". 1. d2-d4. Sa8-f6 2. c2-c4. c7-c6. und lenkte nach den weiteren Bügen: 8. Sg1-f3, d7-d5 4. e2-e3, e7-e6 5. Lf1-63, Sb8-67 6. 0-0, mit 6... Sf6-e4 7. Sb1-62, f7-f5, in den "Stonewall-Aufbau" ein. Elistafes, der nicht gang im Bilbe mar, feste mit 8. Sf3-e5 fort, es folgte 8.... Cb7:e5 9. 84:e5, 2f8-e7 10. Db1-c2, 0-0 11. 62-b3, 2c8-b7. Weiß versuchte nun mit bem auf ben erften Blid mertwürdigen Manover 12. Tf1-d1 nach vorherigem Sd2-f1 den Se4 mit f3-f3 gu vertreiben. Aber der Nachziehende stempelte den Turmang als Zeitverluft, er spielte: 12.... a7-a5! 13. a2-a3, Se4-c5 14. 263-c2, 267-e8! 15. 2c1-b2, f5-f4! 16. 262-64, Le8-g6 (Die Pointe!) 17. Dc2-c3, Sc5-b7 (Es drobte c4:65!) 18. c4-c5, f4:e8 19. f2:e8, und nun wurde nach 19.... 67-66 der Plan des Schwarzen erfichtlich. Es folgte 20. 63-64, 66:c5 21. 64:c5, Dd8-c7 und 22. e3-e4 wurde mit Dc7-a7 beantwortet. Bie Elistafes gang richtig bemerfte, war ber Bedante bes Schwarzen, auf ben vereinzelten Bauern c5 zu fpielen durchaus richtig, verfehlt aber war es, diefen Bauern mit der Dame anzugreifen; viel mehr Er= folgsaussichten bot a5-a4 nebst Ta8-a5. Aber das mare noch gu ertragen gewesen; Schwarz verlor völlig den gaden und beantwortete 23. Ta1-c1, mit Le7-g5. Das mar ein Schlag in die Luft; benn Glistafes tonnte nun felbft gum Gegenangriff blafen! Er fpielte, unter- Ausnützung der beginnenden gegnerischen Beitnot (30 Blige in zwei Stunden!): 24. Le2-g4, Tf8-e8 25. e4:65, e6:65 26. 62-64!!, Lg5-66 (Sofortiger Taufch auf b2 mar bas Gebot ber Stunde!), 27. e5-e6!, Sd7-f8 28. h4-h5!, Lh6:d2, 29. T1:d2, Lg6-e4 30. 65-66!!, Sf8:e6 (Mit g7-g6 fonnte Schwarz noch einiger= maßen Biderftand leiften, mahrend es jest nur noch geringe Remisausfichten für ibn gibt) 31. La4:e6, Te8:e6 32. 66:g7, Te6-g6 33. Tc1-f1, 67-66 34. Dc3-63! In diefer Stellung wurde die Partie nach vierstündigem Rampf abgebrochen. Gie lautet:

Beiß (Elistafes) : Rg1, Dh3, Tf1, Tb2, 264, Bauern a3, c5, g2, g7;

Schward (Bogoljubow): Ag8, Da7, Ta8, Tg6, Le4, Bauern a5, c6, 85, 66.

Bas foll Schwarz gegen die vernichtende Drohung Ib2-f2! unternehmen? Die Partie wird erft am Donnerstagabend gu Ende gefpielt. Die 18. Bettfampfpartie begann am Dienstagabend ebenfalls in Mannheim.

Der Bettfampf fteht alfo nach ber 17. Begegnung: Elistafes 9 (barunter 5 Gewinne!), Bogoljubow 7 Bunfte (3 Gewinne), bei einer noch nicht beendeten Partie.

e der

fom-

ehen.

mage

Pa=

icharf

enen

fchen

ch

faate

igen

3ch

ver=

affen

enae Belt

be3

rg). Sla= 6 5. -f5, im Beiß gen

mit den

-84, ofite 20.

fte. ten Er=

äre

den

ein

um

be= 1!): -56 27. 30. er= nge ing en.

rn

na

ra=

fte

Aus aller Welt

Vier Todesopfer einer Familientragödie

In Troisdorf bei Roln hat ein 41jahriger Berfmeifter feine 39jährige Chefrau, feine 16jährige Tochter und feinen 89fährigen Schwiegervater, der gerade bei ihm ju Befuch weilte, erichoffen. Der Morder hat fich dann auf einen Stuhl geftellt, eine am genfter befestigte Schlinge um den Sals gelegt und fich dann ebenfalls durch einen Ropfichuß getötet. Ueber den Beweggrund gur Tat ift nichts befannt. Man weiß nur, daß der Mann ichwer leidend mar.

Methylalkohol als Festgetränk

Bregburg. In einem Dorf in der Oftflowafei find 62 Bigenner nach einem übermäßigen Genug von Methylaltohol fcmer erfrantt. Fünf Bigenner find nach der Ginlieferung ins Rranfenhaus geftorben, 15 weitere befinden fich in hoffnungslofem Buftand. Unter den Toten befindet fich auch ein elfjähriger Anabe.

Die Bigeuner hatten ein Gelage veranstaltet und glaubten, benaturierten Spiritus gu trinfen, mabrend fich in den Gaffern Methylaltohol befand.

Todesurfeile im Halleschen Eisenbahnräuberprozeß

Salle a. d. Saale.

3m Prozeg gegen die fünf Salleichen Gifenbahnrauber Arybus, Ebelhoff, Seidel, Spott und Zimmermann wurde am Dienstag nach 18ftundiger Berhandlung das Urteil verfün-

Sämtliche Angeflagten wurden des gemeinschaftlichen Berbrechens nach § 315 Abjat 1 und 3 St. G.B. in Tateinheit mit fcwerem Raub und versuchten Mordes ichuldig erfannt.

Es murde erfannt gegen die Angeflagten Rrybus und

Buchthaus. Die Chrenrechte wurden den erften drei Ungeflagten auf Lebenszeit, ben beiben letten auf 10 Jahre ab-

Der Staatsanmalt hatte für alle fünf Angeflagten die Todesftrafe beantragt.

Die Schuldigen am Verkehrsunfall des Donkosakenchors

Um Abend des 19. Auguft 1938 verunglüdte der von einem Rongert in Bad Reuenahr fommende Dontojafen-Chor auf der Fernverfehröftraße zwischen Urmig und Beigenthurm. Die Dontofaten befanden fich in einem Omnibus aus Bad Ems, deffen Rraftfahrer fich am Donnerstag vor der Bro = Ben Straftammer Robleng wegen fahrläffiger Rorperverletung gu verantworten hatte. Befanntlich mußten seinerzeit 27 verunglückte Mitglieder des Chores, barunter 12 Schwerverlette, in die Rranfenhäufer eingeliefert merben. Die meiften Berletten hatten Anochen- und Schabelbrüche; zwei von ihnen befinden fich heute noch im Rrantenhaus.

Der Kraftfahrer als Angeflagter erflärte, daß er in einer Rurve vor Urmig zwei Lichter vor fich fah, die er für anfommende Radfahrer gehalten habe. Ploglich habe er vor fich einen Laftaug auftauchen feben, der im Bid-Bad-Rurs gefahren und geradewegs auf den Omnibus jugefommen fei. Um in letter Sefunde einen Zusammenftog gu vermeiden, habe er den Omnibus ftart nach links gesteuert und fei im nächften Augenblid gegen einen Baum gefahren.

Die damals verletten Donfofafen maren bei der Berhand= Iung als Reugen augegen und bestätigten im großen und gangen die Ansfage des Angeflagten, wobei fie weiter erflärten, daß ber Angeflagte na dihrer Meinung ju ichnell gefahren fet. - Auch der Sachverständige erklärte, daß der Angeklagte bei dem ftarten Lastwagenverfehr eine ju große Geschwindigfeit gehabt habe. Der Angeflagte batte unter allen Umftanben auf ber rechten Sahrbahn bleiben und den Omnibus jum Unhalten bringen muffen. Leider fonnte der entgegentom-Ebelhoff auf Tobesftrafe, gegen Seidel auf lebenslängliches | mende Laftwagen, der nach Meinung des Angeflagten das | gurud.

Buchthaus, gegen Spott und Bimmermann auf 12 Jahre | Unglid verschuldet hat, nicht ermittelt merden, ba er unerfannt weitergefahren ift. Das Gericht erblidte jedoch in dem Berhalten des Angeklagten eine wefentliche Mitfduld an dem folgenschweren Berkehrsunglud . und verurteilte ihn unter Berücksichtigung feines bisherigen ftraffreien Lebens au 500 Mart Gelditrafe.

30 000 Obdachlose bei Ueberschwemmungen in USA

Große Teile der Staaten Ohio, Illinois, Indiana, Rentudy und Tenneffee find infolge andauernder Regenguffe burch den Unftieg der Gluffe überichwemmt worden. Rach bisheris gen Seftstellungen find über 30 000 Berjonen ihrer Beimftätte beraubt. Geche Berfonen famen in ben Fluten um. Der Dhiofluß ift auf eine Strede von rund 400 Kilometer über die Flutmarken gestiegen und hat weite Teile des Flachlandes unter Baffer gefett. Das Rote Rreug ordnete die Räumung der Wohnungen von 500 Familien des Flachlandes in der Rabe von Cincinnati an. In einzelnen Städten ift das Baffer 1,5 bis 2,5 Meter über Normalftand gestiegen und hat gange Stadtteile überschwemmt, wie beiipielsmeije Cattlesbury (Rentudy), Afchland (Rentudy) und andere mehr. An verichiedenen Stellen haben der Ohio und feine Rebenfluffe die Deiche durchgebrochen. Trop. dem hält man eine Wiederholung der ichweren Ueberichwem= munasfataftrophe des Jahres 1937 nicht für möglich.

Mit Küchenmessern gegen Gefängniswärter

Baibington.

Rachdem erft vor furgem 4000 Sträflinge im falifornifchen Befängnis St. Quentin gegen bas Gffen protestiert hatten, fam es jest aus bem gleichen Anlaß zu ichweren Tumulten im Rifbn-Gefänanis im Staate Alabama. 200 mit Ruchenmeffern bemaffnete Sträflinge nahmen eine brobende Saltung ein. Die Barter griffen icharf durch und trieben die Straflinge mit Tranengas und Schrotflinten wieder in die Bellen

Die Erfüllung eines Wunsches!

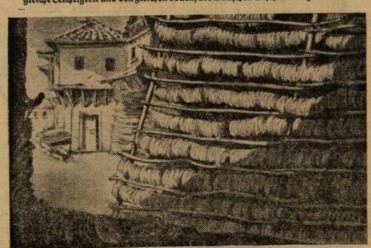
ier findet der Wunsch des modernen Rauchers Erfüllung: Reiches Aroma und natürlich gewachsene Leichtigteit in einer Cigarette vereint. Darum greifen täglich mehr und mehr genießerische und überlegende Raucher Bur "Aftra". Besondere Renntnis der Mischtunft und ber Provenienzen ift das gange Geheimnis. Aber nur im Saufe Ryriagi lebt fie nun, vom Großvater auf ben Entel vererbt, in dritter Geschlechterfolge als die erfte und vornebmfte Pflicht bes Inhabers.

Rauchen Sie "Alftra" eine Woche lang. Dann werden Gie wiffen, was es beißt, aromatisch und doch leicht zu rauchen. Raufen Gie noch heute eine Schachtel "Uftra"!



" Sut ab vor folder Leiftung!"

Derr Edmund Schmis, Biesbaden, Polosfsallee II, von Beruf Weinkommissionär und Generalvertreter der Gettfellerei Deinhard, Roblenz, erhob sein Glas zu einem Achtungsschluck für die "Alftra", als wir ihn am 21. 1. 1939 besuchten: "Geit Jahren rauche ich regelmäßig die "Astra". Und ich bewundere immer wieder die hohe Kunst, diese Cigarette Jahr für Jahr, Monat sür Monat, so gleichmäßig im Geschmack zu halten. Als ein alter Weinfachmann weiß ich, wie underechendar der Einfluß des Klimas auch auf die besten Lagen werden kann — und als Gestsenner weiß ich auch, was dazu gehört, ein edles Cuvee stets auf gleichmäßiger Söhe zu halten. Beide — ein gutes Glas Schaumwein und eine seine Cigarette — bieten ja nur dann vollen Genuß, wenn sich Reinheit, Eleganz, Duft und Betömmlichkeit harmonisch daaren. Bei der "Alftra" muß jedenfalls ein wahrer Meister am Wert sein, der Jahr bei dieser Cigarette die gleiche Leichtigkeit und den gleichen vollen, aromatischen Geschmad erzielen kann."





Wenn Sie einmal einen Drehtag mitgemacht haben, dann wissen Sie, wie sehr Kerr Rudolf Fichtner, Berlin-Charlottenburg I, Richard-Wagner-Straße 49, Aufnahmeleiter der "Todis", die Wahrheit sprach, als wir ihn am 24. 1. 1939 befragten:
"Wenn ich die Nerven verliere, dann geht erst recht alles drunter und drüber. Und wieviel Rieinkram gleichzeitig zu regeln ist, davon macht sich der Laie keine Vorstellung. Kribblig wird man, aber man darfs nicht zeigen. Da beißt est Klarer Kopf und "immer mit der Ruhe und Sumor"! Dann ist die "Alftra" das Richtige für mich. Die schmedt, daß man seine Freude hat. Und leicht ist sie dazu."



Ausverlauf vor Ladenschluß auch bas fommt vor!"

"Die "Aftra" ergibt für mich jeden Tag aufs neue eine erfreuliche Bilang", erzählte uns Herr Friz Roefer, der Indader eines mittelgroßen Tabakgeschäftes in Berkin W 62, Kurfürstenftraße 107, am 23. 1. 1939. "Da gibt es kein Lagern und kein Alltern — und frisch muß eine Cigarette sein, das sagen alle Raucher. Auch für mich ist das einer der Gründe, warum ich selbst "Ustra" rauche — neben dem Wohlgeschmad und der Leichtigkeit."



Wen ich gern habe, dem schenke ich die "Astra"." Käte Dickhoff Hamburg, Dimpfolswag 25, dan 19.1.1934



Familiengebundenes Wiffen und Technit ber Organifation

Jaka- und Djebel-Cabake der berühmtesten Söhenlagen Mazedoniens, Smyrna und Samsun sind die selbstwerständlichen Serkunstsprovinzen der "Aftra". Wissen Sie aber, daß zum Beispiel der berühmte "Steinberger", der auf den preußissen Domänen im Beingau wächt, eine Andaussäche von mur etwa 25 ha hat bei einer Gesamt-Weinanbaussäche von über 73.000 ha im Altreich? Benau so mit Cabat. Zu der Technik der Organisation tritt im Hause Arreigs Genau so mit Cabat. Zu der Technik der Organisation tritt im Hause Arreigs das familiengebundene Wissen durch Erziehung von Kindesbeinen an. Erst beides zusammen gibt die Sicherheit, in jedem Jahr, unabhängig vom wechselnden Klima, immer aus dem Besten das Richtige auszusuchen.

Leicht und aromatisch rauchen! Mehr Freude für Sie!

Zwillinge mit zwei Vätern

Ropenhagen.

Gine Mutter von Zwillingen hatte vor bem hiefigen Bericht den Unterhaltsanspruch gegen den von ihr bezeichneten Rindsvater geltend gemacht. Bei der Blutgruppenunterfudung der Mutter, der Rinder und des Dlannes ergab fich, daß jener Mann ber Bater nur eines der beiden Jungen fein fann und daß der Zwillingsbruder einen anderen Bater haben muß.

Un dem Untersuchungsergebnis ift miffenichaftlich nicht gu beuteln; man untericheibet im allgemeinen zwischen eineiigen und zweieiigen Zwillingen, zwischen Zwillingen alfo, die ents meder aus einer einzigen mütterlichen Reimzelle ober aus amei verichiedenen, gur gleichen Beit reifen mutterlichen Reimdellen ihre Entstehung ableiten. Um eineilge Zwillinge, um Bwillinge aus einer einzigen, einmal befruchteten Reimzelle, tann es fich in bem Ropenhagener Gall felbftverftandlich nicht handeln; die andere Möglichfeit, daß fich hier zwei gleichgeitig reife Reimzellen gleichzeitig ju gwei Rindern von gwei verichiedenen Batern entwidelt haben, dürfte gwar gu ben großen Geltenheiten gehören, ift aber mit unferem mediginiichen Biffen vereinbar.

Ein schlechtes Vogeljahr

Berlin.

ichüten fonnten.

Im Rabre 1988 find die Bruten vieler unferer Bogelarten fehr wenig gunftig verlaufen. Der Grund ift, daß auf die sommerlich warmen Tage des Mars mahrend des gangen April fehr faltes Better mit manden Nachtfroften herrichte, das bis in den Mai anhielt. In der Bogelichutmarte in Seebach im Rreife Langenfalga find nabere Beobachtungen barüber gemacht worden, über die Dr. R. Mansfeld Mitteilungen veröffentlicht.

Einzelne frühbrütende Bogel hatten, wie die Frankfurter Bochenschrift "Die Umichau" feinem Berichte entnimmt, durch die gunftige Marawitterung icon mit dem Legen begonnen. Amfeln flogen in Seebach ichon am 1. Mai aus. Die Jungen-

Mehr Särge als Wiegen in Frankreich

1938 erftmals Sterbeziffer hoher als Geburtenziffer - Gin fraitloies Bolf

M. Berlin, 8. Febr. Die frangofifchen Bevolferungspolitifer befommen langfam graue Saare. Gie muffen feftftellen, daß ibr Bolf nicht mehr die Rraft befint, um fich gu erhalten. Selbst die Rampferspriten, die man ihm durch die Zuteilung fremder Bolfer und Raffen gegeben hat, reichen nicht aus. Die Farbigen, an fich fehr furchtbar, haben trop weitgeben= ben Gindringens in das frangofifche Bolt ein Unfteigen ber Geburtenfurve nicht herbeiführen fonnen. Und auch das geburtenftarte Elfaß-Lothringen fann bas bevolferungsmäßige Defigit der Frangojen nicht auslofchen. Die neuen ftatift. Erhebungen find für Franfreich geradegu ericutternd. In ben erften 9 Monaten bes Jahres 1988 machte der Ueberfchuß an Todesfällen 27 865 aus, mahrend in der gleichen Beit des Jahres 1987 noch ein Ueberschuß von allerdings nur 11 Ge= burten feftgeftellt murbe.

In den erften neun Monaten 1938 find 2 650 Eben mentger geichloffen worden, als in der Berichtszeit 1937. Die

aufaucht fiel baber in die Raltwetterperiode, und in biefer

gingen fast in jedem Reft einige Jungen ein. Im Durch-

ichnitt flogen nur brei Jungamfeln aus gegen fonft fünf. Be-

fonders ichlecht maren die Brutergebniffe beim Star; die Bahl

ber Brutftare mar icon burch ben Winter 1987/88 ftart begi=

miert worden, fo daß im Seebacher Bebiet ebenfo wie an an=

deren Orten nur die Galfte gur Brut ichritt. Much die Bahl

ber Jungen blieb meit unter bem Durchichnitt ber letten

Jahre gurud. Chenfo murben bei den Rohl- und Blaumeifen

in ber zweiten Mathalfte eine Reibe abgestorbener Bruten

gefunden. Rur die Strauchbruter fonnten ihre Bruten beffer

durchbringen, da fie ihre Refter gut deden und fo vor Raffe

Bahl ber Geburten lag um 4 400 unter ber Bahl für bie erften neun Monate 1937. Der Ueberichus an Todesfällen ift nach einer Meußerung des Arbeitsministeriums ju einem Gechitel auf den Geburtenrüdgang und jum übrigen auf die Bunahme der Todesfälle gurudguführen. 3m Gangen murben in den erften neun Monaten 1988 vergeichnet: 200 160 Cheichließungen, 18 134 Scheidungen, 466 742 Lebend. geborene, 16 899 totgeborene Rinder, 492 107 Todesfälle. Auf der einen Seite find alfo die Geburten felbft gurudgegangen, auf der anderen ift die Bahl der Todesfälle gang erheblich angestiegen. Außerdem werden gu wenig Ghen geschloffen, gleich-Beitig aber wieder febr viele Chen geschieden, im übrigen icheint die Bequemlichfeit im frangofifchen Bolfe mehr und mehr um fich su greifen. Man halt Rinder für läftig, fo daß es weiter nicht verwunderlich ift, wenn es beute icon in Franfreich gabllofe Gemeinden gibt, in denen nur noch Rentner ohne Erben mobnen.

Heringsfang ausgezeichnet

Sulum.

Seit einigen Tagen ift ein großer Teil der Fifcherflotten im nordfriefiichen Battenmeer beim Beringsfang beichäftigt. Die ungeheuren Beringeichwarme gieben langfam nordwarts und werden von den Gifchtuttern und Sochfeefischdampfern verfolgt. Der Ertrag mar bei ber Infel Bellworm ungeheuer. Tag und Nacht landen die Fahrzeuge ihre Beute. Innerhalb weniger Tage maren es bereits fiber eine Million Pfund. Die Beringe werden ununterbrochen in Gifenbahnwaggons verladen und abgefahren.

DANKSAGUNG

Zum Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, erhielten wir überaus viele Zeichen aufrichtigen Mitempfindens. Für alle Teilnahme danken wir von Herzen.

KARLSRUHE, den 7. Februar 1939.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Frieda Seeger geb. Wacker, und Kinder.



Druckerei der Badischen Presse

Energeticum Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weise man zurück Echt zu haben:

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf

Marisrube: Reformh. »Alpina«, Kaiserstr. 68, Ruf 87t Durlach: Reformhaus Böser, Adolf-Hitler-Straße 1



Hersteller: August Künzel, Karlsruhe, Mathyst. 11 In allen Fachgeschäften erhältlich. Flasche 38 Pfg.

Gterbefälle in Karlsrube

2. Februar: Emil Breitich, Autoschloffer, Chemann, 46 3. 8. Februar:

Anton Sud, Reichsbahnarbeiter, Chemann, 74 3. Renate Reffel, Bater: Otto, Raufmann, 2 3. Salome Sugger geb. Ummenhofer, Bitme, 68 3. Margarete Frieda Lint, Bater: Balter, Reichebahnarbeiter, 1 3.

Agnes Commer geb. Kreis, Chefrau, 71 3. Bermann Lingenfelfer, Bater: Rarl, Schloffer, 1 Stb. 56 Min.

4. Februar:

Theodor Wilhelm Laade, Rangleifefretar, 28mr., 75 3. Sofie Riridner geb. Stevenbach, Bitme, 74 3.

5. Februar:

Ingrid Mager, B .: Bermann, Eichbeamter, 30 Min. Emil Mertle, Raufmann, 86 3. herbert Schnutr, B .: Rarl, Bagner, 7 Mon. 25 Tage

6. Februar: Inlind Frang Siebert, Schuhmachermftr., Ehem., 74 3. Johann Rrebs, Fabrifant, Chemann, 65 3. Karl Mayer, Oberpostinspettor a. D., ledig, 66 3.

Bermann Billy Scholate, Schmied und Schweißer, Chemann, 46 3. Baul Aragler, Stragenbahnoberichaffner a. D., Ghe= mann 70 3.

Elfriede Alingele, Kontoriftin, ledig, 28 3 Muna Melber, ohne Beruf, ledig, 66 3.

7. Februar: Philippine Berg, ohne Beruf, ledig. 75 3.

Auswärtige Sterbefälle

(Mus Beitungenachrichten und nach Familienangaben)

Bretten: Frang Renninger, Oberpostschaffner a. D.,

Donaneichingen: Rarl Schnedenburger, Schreiner, 56 3. Freiburg: Therefia Schmidt geb. Frei, 74 3. - 30fephine Bollmann geb. Borth

Furtwangen: Juliana Maria Ranftinger geb. Schu-

Gernsbach: Chriftiane Rheinschmidt geb. Großmann Beidelberg: Eugen Trotter, Bantvorftand a. D., 71 3. Ichenheim: Anton Rlot, 47 3.

Rarlsborf: Alexander Riffel, Gartner, 75 3. Ronftang: Gugen Bogel, Gifenbahn-Mff. i. R., 81 3. Lahr: Rarl herrmann, Stadtarbeiter a. D., 55 3. -

Quife Bierichent geb. Beffenauer Landa: Philipp B. Schred, Hauptlehrer i. R., 82 J. Maulburg: Marie Sohm geb. Brendlin, 67 3.

Möhringen: Wilhelm Biffer, 47 3. Offenburg: Maria Martin geb. Schneider, 68 3.

Pforgheim: Robert Wiedmann, 78 3. Raftatt: Friedrich Apin

St. Georgen: Cofie Saas Bw., geb. Böhrle, 77 3. Billingen: Berta Strobel geb. Leuther - Rudolf Danegger, 81 3. Beil a Rhein: Wilhelm Lang, Zugführer i. R., 61 3.

Ben i. 28 .: Wilhelm Raifer, Profurift i. R.

haben Erfolg

Unzeigen in der ,3. p.

Gewinnauszua

5. Klaffe 52. Preußifch-Suddeutiche (278 Preuß.) Alaffen-Cofferie

Radbrud berboten

Auf jebe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Bewinne gefallen, und awar je einer auf die Lose gleich in ben beiben Abteilungen I und II

On ber heutigen Bormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 5000 MM. 305210

10 Gewinne zu 5000 MM. 69910 91342 131745 146695 319675

26 Gewinne zu 2000 MM. 68614 74098 76645 131072 199590

202312 217999 228455 229144 240258 247946 287006 356313

68 Gewinne zu 1000 MM. 32023 33704 33608 34081 47723 48808

53789 62574 75679 76354 78432 102531 110180 141976 148243

180638 191519 197864 215306 217013 222683 226078 271144 295801

308550 312941 313996 314186 319102 320648 322165 365711 388798

90 Gewinne zu 500 MM. 5624 16439 18574 36723 36996 38337

39852 45393 55466 67741 79697 84399 55469 107231 15922

142474 151075 166270 168527 180375 186837 192018 204570 207837

210437 223694 238273 241342 242389 245174 260075 274217 284609

287496 291790 303504 308466 334517 343856 364396 376042 377862

160 Gewinne au 300 NM. 103 2194 6900 10187 15061 21257 23638 28774 37573 39194 40293 53942 54822 55449 64143 68772 69971 83352 85152 94898 106065 114303 117570 121981 123518 125823 133434 140393 141649 148016 158268 161944 162767 162896 172604 174250 194216 199529 199627 201594 210132 211569 223928 235572 237681 243004 243618 244032 250923 255572 258608 259434 262329 271211 275662 290191 299320 304575 309519 310174 312361 313529 319212 327270 335692 336246 346302 347169 348092 368773 377304 378055 383752 387280 388771 392369 392417 339215 396463 399497 Mukerbem murben 4646 Gewinne zu je 150 RM. gezogen,

In der heutigen Rachmittageziehung wurden gezogen

On ver heutigen Radymittagszichung wurden gezogen

2 Gewinne zu 10000 NM. 361919

4 Gewinne zu 5000 NM. 159859 375619

4 Gewinne zu 3000 NM. 40096 243011

18 Gewinne zu 2000 NM. 56302 64578 80580 230818 249247

313353 313366 313596 382537

52 Gewinne zu 1000 NM. 20712 32171 39934 45819 73994

75918 81603 86141 14923 185345 198565 203420 209289 216001

219038 222248 253517 253991 255302 277475 293885 326073 342643

371461 373309 387838

371461 373309 387838 104 Gewinne in 500 NM. 1972 29480 33114 40764 63718 66071 70156 74464 108608 112051 145098 1 178138 178746 182733 212273 217588 217932 221890 2 236137 243538 245489 250370 252745 258774 265019 2 274537 278854 264054 296139 297021 299562 300927 278539 328978 337334 338898 360341 360718 382281 397827

142 Geminne 3u 300 NM. 1859 5586 11056 11674 21646 22379 23156 29174 32656 37429 39475 62569 65691 79151 79289 80416 93523 94719 96300 108640 129642 132343 134949 135161 142571 148821 150130 155963 160882 163676 177623 181390 192743 199344 201360 217802 218102 221668 223911 227884 228563 232939 242390 245417 255679 259843 261762 268633 275253 283863 232939 342393 305754 306594 306621 307018 314913 332497 335850 339586 343171 347352 351631 356165 364877 367752 369456 374630 376380 386351 394243

Außerbem wurden 4674 Gewinne zu je 150 RD, gezogen,

Om Sewinnrade verblieben: 2 Sewinne zu je 1000 000 RW, 2 zu je 500 000, 2 zu je 300 000, 2 zu je 200 000, 2 zu je 100 000, 2 zu je 75 000, 4 zu je 50 000, 10 zu je 30 000, 20 zu je 20 000, 98 zu je 10 000, 182 zu je 5000, 364 zu je 3000, 924 zu je 2000, 2790 zu je 1000, 4624 zu je 500, 9594 zu je 300 und 224 378 Sewinne zu je 150 RW. Sewinne gu je 150 RM.

Amtliche Anzeigen (Mmtl. Befanntmadungen entnommen)

Baden-Baden.

Bruchjal
Die Umlage der Gebäude-Berfickerungs.
Die Umlage dur staatlichen Gebäudeberfickerungsamstat für das Geschäftsjahr 1938.
Die Umlage aur staatlichen Gebäudeberfickerungsamstat für das Keschäftsjahr 1938 ist mit Genebmigung des
her Arnelen (harteite) des Innern auf
6 Khffa. von je 100 KM. seizeeligter
worden, mindeltens jedoch für jedes
Annesen (hostreite) auf 50 Khffa.
Umlage ist die erste Hälfe innerhalbe
einer Worden auf Ansock nach für dere Kingenderbergertichen. Beträg die Umlage aur 20 Ach
oder veniger, so ist sie schon auf den
ersten Hälfgetitsermin in ganzer
Cumme au bezahlen. Ein Umlagenach
laß sann nach den geschichen Vorweiten Fällselen. Ein Umlagenach
laß sann nach den geschichen VorBei nicht rechtzeitiger Zahlung erssogt

Die Anordnung ist durch Ausstein genoch vorvarieten here Vorden vordoer veniger, so ist sie schon auf Einstein vordoer veniger, so ist sie schon auf Einstein vordoer wenigen au bezahlen. Ein Umlagenach
laß sann nach den geschichen Vordoer wenigen des tatissinden.

Die Anordnung sit durch Ausgeschaft vordoer wenige zuschen vordoer wenige zuschen der Kall seiner Vorden der Kreugung mit der Landsstraße
auf Gemartung Oberbaulen
werden auf Vordenschaften getroffiede Kr. 3 (haupstraße) in Seinen Wall erloseden
nersten Fällse und seiner Vorden der Kreugung mit der Landsstraße
auf Gemartung Oberbaulen
werden dereskabn in de enweiche Steine der Anostrugse
auf Genartung Oberbaulen
werden dereskabn in der Genafürsche, durch der Vordenschaften ausgeberichten der Vordenschaften der Vordenschaften der Vordenschaften der Kreugung des Krauhlungsborichriften der
Lass der Kreugung der Krouh.

Die Anordnung is der Stendburgen erlose
siehen Grunde Washen de Maul. und Klauensenen

Raaddem de Maul. und Klauensenen

1. die Gemeinde Zeutern die Klauensen.

Rachdem die Maul. und Klauensen.

Rachdem die Ma

Betreibung, wobei die geordneten unterbrochener roter Linien und bon Zeufern. Säumnisgulschäge erhoben werden, und außerdem die Entschäung im Brandfall abgelehnt einrben fann.

Der Oberbürgermeister.

unterbrochener roter Linien und bon ge. Gennzeichnet.

Bruchjal, 28. Januar 1939.

Der Landrat.

Bruchial, 28. Januar 1939. Der Landrat. Abt. III b.

Befampfung ber Maul- und Rlanen feuche.

Nachdem im Ciehbestand des Mag Dafferner in Zeutern, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, er-geben folgende Anordnungen:

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Tagung im Eintrachtsaal:

Was will der Betriebssport?

Pg. Wiegand-Berlin sprach zu den Sportwarten im Kreis Karlsruhe

Im Eintrachtsaal sanden sich am Montagabend auf Einladung des Sportamtes Karlsruhe der NSG. "Kraft durch Freude" die Betriebsobmänner, Ortsund Betriebssportwarte der Betriebe und Ortsstellen von Kdf im Kreis Karlsruhe zu einer wichtigung Tagung ein, in der Hauptabteilungsleiter Pg. Biegand-Berlin von der Reichsdienststelle des Sportamtes das Hauptreserat bielt.

Hauptabteilungsleiter Pg. Biegand sprach dann in längeren Aussichrungen über die Bedeutung der Leibeszübungen, insbesondere über den Betriebssport und in großen Jügen über die grund sählichen und inhaltzlichen Aufgaben des Betriebssports, dessen Leistungen er würdigte, um dann die neuen Ausgaben im Jahre 1989 darzulegen.

Der Redner umriß die politische und fogiale Arbeit des Sportamtes. Bas die politische Arbeit betreffe, betonte Bg. Biegand, fo ftelle fie bie Bemein= fcaftsleiftung auf dem Gebiet der Leibesübung in den Mittelpuntt, aufgebaut auf dem Mannicaftageift. Belch gewaltige Früchte diefer tragen fonne, hatte das Auftreten der sudetendentichen Bruder und Schwestern beim Deutschen Turn- und Sportfeit in Breslau gezeigt. Mus ber Rampiftellung beraus feien fie Rampier geworden. Cogial gefeben, erfaffe ber Betriebsfport für die Rorperertuchtigung alle Bolfsgenoffen. Dieje werde im befannten Rb & . - Stil betrieben werden. Diefer Stil fei die Art, Menichen angufprechen, die früher dem Sport fernstanden. Eron aller Untenrufe habe fich der Betriebsfport durchgefest, weil er eben in Ausrichtung und Inhalt gut fei. Gelbft tonfervative Ginrichtungen und Betriebe murden ben frifden, froben und gefunden Betriebsfport pflegen.

Der Sprecher hob dann hervor, daß vielfach irrige Unfichten über den Leiftungsfport innerhalb des Betriebsfports befteben würden. Das Sportamt lehne ben Leiftungsfport nicht ab; es fei feinenfalls gegen Leiftungswillen und sftreben eingestellt. Der Betriebsfport wolle nur über allem bie allgemeine forperliche Ergiehung. Ein Beifpiel für dieje Auffaffung fei fehr treffend: Die Errungenichaften ber flegreichen beutichen Rennwagen, die 1933 ihre Triumphfahrten durch alle Belt antraten, feien 1938 bem Bolfsmagen Bugute gefommen. So wie Deutschlands totale Motorifierung nur durch den Bolfswagen jur Tat werde, jo verfolge das Rof.-Sportamt das Biel: "Ein Bolt in Leibesübungen". Die mit ber Durchführung betraute Organisation ftehe babei garnicht gur Debatte. Diefe politifche und fogiale Auffaffung bes Sportamtes folle und muffe den Sportwarten als Leitichnur bei ihrer wichtigen Arbeit dienen.

Pg. Biegand gab nach diesen Aussührungen eine Bis Iand über die Leistungen und zeigte die Aufgaben sür das Jahr 1939 aus. Nachdem sich der Betriebssport zahlens und seistungsmäßig aus kleinen Anfängen heraus durchgesetzt habe, sei als wichtigste Ausgabe des Jahres 1939

die Festigung der Organisation, der bis jest nicht die gewünschte Pflege angediehen werden fonnte, dum Ziel gesett. Heute bestehen 10 000 Betriebssportgemeinschaften mit 600 000 Mitgliedern, das sind 40 Prozent der in der DAF zusammengesasten Bolfsgenossen. Noch seien viele Betriebe zu ersassen. Auf der geschaffenen Grundlage müsse weiter gearbeitet werden.

Die fportliche Prüfung im Reichsberufswett fampf für die Erwachsenen, die lettes Jahr erstmals dur Durchführung fam und der sich 1,4 Millionen Erwachsene unterzogen, davon 70—80 Prozent, die seit Jahren überhaupt feinen Sport trieben, ergab eine günstige Bilanz.

Der erfte Berfuch im Jahre 1938 habe manche wertvollen Fingerzeige gebracht. 1938 beteiligten fich 10 000 Betriebe mit

1,5 Millionen Schaffenden am Sportappell. Dieses Jahr erwartet man eine Beteiligung von drei Millionen Betriebsssportsern, darunter erstmals auch die Frauen. Der Sportappell erbringe andererseits den Stand der Mannschaftsleistung. Es sei gut, daß auch die Alten teilnehmen, sie seien Ansporn für die Jungen, Der berufstätigen Jugend falle auf dem Gebiet der Leibesübungen eine große Ausgabe zu. Betriebssportwarte und HJ. arbeiten dabei zusammen. Gründliche Schulung der Sportwarte sei Boraussehung für Ersolge.

Bur Ausübung des Betriebssportes bedürse es Uebungsstätten; feiner Stadions oder Riesenturnhallen. Einsache grüne Rase- und für den Binter überdachte, helle und luftige Räume würden genügen. 1938 wurden 2000 Uebungsstätten geschaffen. Für den zweckmäßigen Sport im Urlaub seien in jedem Gau die Errichtung von 1 bis 2 Sporturlaubsheime vorgesehen. Die ersten dieser Heime sind bereits erstellt. Auch der Schießsport zur Wehrertüchtigung werde stärker als hisber gesördert. Pg. Wiegand schloß seine richtungweisenden Aussiührungen mit dem Appell an die Sportwarte, ihre Arbeit als Beaustragte der DAF. und damit der Bewegung zu erfüllen.

Deutschland in der Zwischenrunde

Deutschland - Italien nach 45 Minuten torlos.

Jum Biederholungsspiel um den Gintritt in die 3 wis ich en runde der Eishockens-Beltmeisterschaft traten am Montagabend auf dem Züricher Berg auf der Dolder-Gisbahn um 20.30 Uhr die Mannschaften von Deutschland und Italien an. Troth des starken Nebels hatten sich unsgesähr 6000 Zuschauer eingesunden, die genau wie in Basel sich stimmkräftig an dem Geschehen auf dem Eis beteiligten und besonders zum Schluß die Italiener starf anseuerten. Die kleine Gruppe deutscher Schlachtenbummser mit ihren Dakenkrenzsähnschen konnte sich kaum bemerkdar machen. Das Spiel nahm den gleichen Berlauf wie tags zuvor in Basel. Deutschland hatte meist mehr vom Spiel, während sich die Italiener auf schnelle Borstöße beschränkten, bei denen Rauth am gefährlichsten war.

Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand das Treffen noch immer 0:0. Als nach einer furzen Pause die Mannschaften erneut antraten, war vom Zuschauerraum aus weder das eine noch das andere Tor zu sehen, so stark hatte sich der Nebel verdichtet. Die Schiedsrichter beschlossen daraufhin, das Spiel gleich garnicht anzupseisen.

Nach einer langen Beratung der Internationalen Eishoden-Liga wurde gegen Mitternacht verfündet, daß Deutschland auf Grund des besseren Torverhältnisses (16:9 gegenüber Italien 9:11) in die Zwischenrunde aufsteigt.

Deutschland und Italien haben für den 26. Februar einen Länderkampf im Fechten nach Berlin abgeschloffen. Gefämpft wird auf Degen und Säbel.

Gin weiterer LeichtathletifsLänderkampf wurde vom Reichsfachamt nunmehr mit der Tichecho-Slowakei für den 1./2. Juli nach Prag abgeschlossen. Gleichzeitig meldet die Schweiz den 24. September als endgültigen Termin für den Länderkampf mit Deutschland.

KFV-Plats vorerst gesperrt

Bie uns die badische Gausportsührung bestätigt, bernht die Meldung, daß der AFB.-Plat wegen der unliebsamen Bors sälle im Gauspiel gegen den BfR. Mannheim vorläusig für jeden Spielbetrieb gesperrt ist, auf ihrer Richtigkeit. Selbstverständlich wird jedoch ein Bersahren in die Bege geleitet, das die Borsälle untersuchen und ein gerechtes Urteil sällen wird. Bis dahin sind die KFB.-Spieler Damminger und

Morlod ebenfalls gesperrt.

Der FC. Phönix, der am vergangenen Sonntag in Baldhof gastierte, erlitt durch die Herausstellungen von Benzel und Butscher einen empsindlichen Berlust. Bon zuständiger Stelle ersahren wir nun, daß beide Spieler bis zur Klärung der Angelegenheit, die in einer am heutigen Mittwoch statts sindenden Sitzung zur Aussprache gelangt, gesperrt bleiben.

Platsperre des FSV Frankfurt tritt in Kraft

Die Berufung des FSB Frankfurt gegen die Platsperre wurde vom Reichsfachamt abgelehnt. Der FSB muß nun am kommenden Sonntag zu den Offenbacher Kiders und in 14 Tagen zur TSG 61 Ludwigshafen fahren.

Schwarzwald-Staffelmeisterschaft auf Ski

Die für den 19. Februar im Gebiet Hornisgrinde vorgessehen gewesene Staffelmeisterschaft des Gaues 14 wurde wegen Zusammensalles mit den SU-Kampsspielen von diesem Termin genommen und verschoben. Als neuer Termin ist nunmehr der 5. März angeseht worden. Austragungsgebiet bleibt der Nordschwarzwald mit der Hornisgrinde.

Nun doch Hockey-Weltmeisterschaft

Der Borstand des Internationalen Hoden-Berbandes besichloß auf seiner Tagung in Paris anstelle des 1940 aussallenden Olympischen Hodenturniers eine Weltmeisterschaft, und zwar vom 2. bis 13. Mai mit dem Schauplatz Amsterdam zu veranstalten. Gine am 12. April in der französischen Hauptstadt zusammentretende Tagung wird alle organisatorischen Fragen behandeln.

Tor zum Sarables Entherman

47. Forrfetung

"Ja, also du uns." Wenher schob seiner Frau einen Sessel hin. Die Terrasse, noch vor einer Stunde Stätte der größten Berwirrung und des Entsehens, lange wieder als stiller Plat eines Landhauses, der zur Auhe einlub. Das Licht der Tischlampe siel so, daß es voll auf das Gesicht Eva Benhers tras. Es schimmerte das Tizianrot ihres Haares in sestlichem Licht, seltsam zu den herb gezeichneten Linien des Mundes in Widerspruch stehend.

Nun, da alle Spannung gelöst, schien es dem Doktor, als muffe er sich mit Gewalt darauf besinnen, was eigentlich awischen ihm und Eva gewesen war, das so viel Tollheit und

Berwirrung hervorgerufen hatte.

Ach ja, es war ja da trot allem so viel, wenn man sich darauf besann, was das Zusammenkommen erschwerte, was hinderte, daß er hinging, über das geliebte Haar strich und die Frau in seine Arme nahm. Es war nun einmal so, eine solche Sache mußte ausgeredet, zerpflüdt, zerlegt und besgründet werden.

Er stütte die Hande auf die Anie und beugte sich weit vornüber. Erwartete Eva von ihm das erste Wort? Es ichien so. Dann also . . . das mit den Perlen, sagte er, würde sich in Ordnung bringen lassen. Bielleicht war es ein Grund, daß man über Eva sprach, wenn dieser Glahn gesaßt wurde;

nun gut, mochte man reden.
"Bas aber nun", suhr er fort und richtete sich ruchaft auf, "soll ich mit deiner anderen Erklärung ansangen, daß du fortgegangen seiest, weil ich mich zu wenig um dich ge-kümmert habe, daß du einen Flirt mit einem jungen Schwindsler begannst, der bis zum Du führte?" Ach ja, er sagte absichtlich Schwindser, statt des angenehmen Namers Glahn. Etwas war in ihm, was es verlangte, ihr mit diesem Bort wehzutun; hatte sie ihm doch viel weher getan.

Eva hob ben Ropf. Um ihre Lippen gudte es, über ihren Augen lag ein feuchter Schimmer.

"Benn du mich heute fragst, Gerd, so weiß ich selbst nicht, was mit mir war. Seit ich zurückgefehrt, in unser Haus gekommen bin, war alles anders, habe ich mich selbst nicht mehr verstanden. Gewiß, ich bin schusdig, tausendmal, dich habe ich nicht verstanden, dich, den ich liebe." Sie erhob sich und gin zur Terrassenbrüstung, sie konnte nicht so im Licht sitzen, seinen forschenden Augen preisgegeben, sie mußte unkontrolliert sprechen, um wirklich all das zu sagen, was sie sagen mußte.

"Ja, ich liebte und ich liebe dich", fam die Stimme aus bem Salbbunfel ber, "aber ich war gu ftolg, dich gu bitten,

I dich frei gu machen, ich wollte das Gefchent von dir ungeforbert. Du gabit es mir nicht. Und diejes Saus, das du uns gebaut hatteit, fah ich ploblich ju beiner Bequemlichfeit er= richtet. Uch ja, alle Dinge gewinnen ja ein anderes Beficht, wenn man es verfteht, auch nur eines einmal ins Gegenteil ju mandeln. Bas Gon mar, murbe haglich, mas gut mar eigennützig, und ich fpielte darin die fläglichfte Rolle. 3ch fah mein Leben bingeben im Dienft für euch, feiner mar ba, ber mich entschädigte. Ich hatte ploplich Angft, es war mir fo, als blube draugen in der Belt für mich noch ein Blud." Sie verftummte. Ihre Bande frallten fich in den fühlen Stein, ihre Fingernägel ichmeraten. Sollte fie auch noch das Beste fagen? Ja, fie wollte, gang wollte fie heimfommen gu ibm ober auf immer von ihm verftogen fein. "Siehft bu", fie mandte fich langfam um, "ber Traum aus meiner Dabchenzeit war wieder mach geworden, ich wollte noch einmal das erleben", fie zögerte, fette aber dann mutig hingu, "was ich mit dir erlebt habe. Go ging ich hinaus. Das Finden des andern follte für dich Strafe fein. Aber ich fam nicht dagu. Mles war fremd, alles nüchtern, bas Gingige war abends Betäubung mit Geft. Ift mein Leben fo anders geworden, oder mar es die Antwort, daß ich von dir nicht forttam, nicht von bir, von den Rindern, von dem Saus bier und in ber Stadt!"

Sie sah ihren Mann auf sich zukommen. Alles an ihr bebte in Heimweh und Sehnsucht nach seinem Arm. Was würde er sagen?

"Liebe dumme Eva", fagte er und nahm ihr Geficht in feine Sande. "Ronnteft du wirklich noch fo jung und toricht fein? Bift du noch nicht durch das Tor jum Paradies gegangen, mas da beißt: fich feiner großen Lebensaufgabe bin= geben, fie erfennen, Saft du nicht erfannt, daß die Rinder und ich diefe beine Aufgabe find?" Er jog ihren Ropf bicht und facht beran und fußte fie auf den Mund. "Ich mar allein. febr allein", er fprach es in ihre Augen binein. "Du haft mich leiden gemacht, aber bu haft felbft leiden muffen." Ruhl ruften die Sande Benhers auf den blühenden Frauenwangen, er loderte fie erft, als ein Lächeln in den Augen feiner Frau aufglomm. Sacht legte er ben Arm um fie. "Sich felbit fann man nie entlaufen, und wenn on in die entlegen= iten Gismuften flüchteteft, und wenn du dich jeden Abend mit Geft vollaufen läßt, einmal muß die Stunde des Ermachens fommen. Ich weiß jest, was mit bir war, mein Liebes: du wollteft bas rafende, fturmende leben noch einmal fpuren und haft gejeben, daß es ichal ift. Das mabre Leben erblüht eben nur aus der Pflicht und Barte." Seine Arme legten sich sest um die Frau. In seiner Umarmung ging alles Trennende unter, schwanden die Schatten und wuchs zwischen den beiden Menschen die Bertrautheit. Die Körper schwiegten sich ineinander, und der trendumme Flaum von Evas Nackenhaaren rief in dem Manne Seligkeit wach, über die er selbst zu lächeln suche. "Du bist da, und alles ist gut", slüsterte er ihr ins Ohr. "Bergessen wir die unnübe Eskapade, die für mich eine psychologische Bereicherung in Punkto Frau ist, für dich aber . . .", er zermurmelte die anderen Worte scherzhaft, so daß sie nicht zu verstehen waren. "Ach Gerd", Eva schlang die Arme sest um den Racken des

"Ach Gerd", Eva schlang die Arme sest um den Nachen bes Mannes, "wie schön ist es, heimzukommen, wie idricht ist es, draußen von der Welt etwas fürs Herz zu erhoffen." Sie

füßten sich.

Als von oben ein Geräusch kam, das dem Schließen eines Fensters ähnlich war, machte sich Eva errötend los. Plötzlich lag es wieder wie Fremdheit zwischen ihnen. Es war schwer, nun allgemeine Worte zu finden, die ins Alltägliche leiteten.

Nachdenklich ftand Benher, seine bellen Angen waren beichattet vom dämmernden Blan der Racht.

"Es ift nur jest wegen des Saufes", fagte er plötlich un-

vermittelt.

Eva lauschte den Worten nach. "Ja", antwortete sie dann zögernd, "aber Frau Christiane hat mir viel zu gut gefallen, als daß wir ihr so einfach fündigen dürften, da gibt es sicher eine andere Lösung." Sie lachte plöhlich auf. "Du wirst es mit Keuter bereden kön-

"Mit Reuter?"

"Ja, das eine Gute hatte sicher meine bose Laune, das dein Keuter nicht mehr einsam ift, hast du das noch nicht bemerft?"

"Rein", Weher nagte an der Unterlippe. Alfo doch.

"Liebe geht immer auf leisen Sohlen." Noch einmal lachte Frau Eva auf, schrie aber dann in leisem, hochgezogenem Ton, als fich an der geöffneten Tür jemand bewegte.

Der Hauptmann war es.

"Berzeihung, aber gerade den letten Satz Ihrer Gattin habe ich mir mit anhören müffen, herr Doktor. Doch, da ich schon hörte, gnädige Frau, lassen Sie mich bitte korrigieren, denn die leise Sohle der Liebe war diesmal ein Schuß." Er lachte, der Anwalt und Frau Eva stimmten ein.

Aber Wenher hob die Hand. "Pft, die Kinder. Nun aber", ein Blick streifte seine Armbanduhr, "muß ich zur Stadt. Ich muß die Sache mit der Erbe klar machen und ebenso die Sache mit Fritz. Wollen Sie mit, Keuter?"

Der andere kannte keine Minute des Zögerns. "Rein", erklärte er bestimmt, daß er nicht mitkomme, denn für die Frau Christiane wäre es bestimmt ein beruhigendes Gefühl, sicheres Gefühl, wenn ein Mann im Hause schliefe nach all dem Borgefallenen.

(Shluß folgt.)

Halsbrecherische Arbeiten in schwindelnder Köhe

300 Sentner Gerüft um einen Rirchturm

Erneuerungs- und Inftandfegungsarbeiten an der Durlacher Stadtfirche vor dem Abichluß

Die äußere Instandsehung der evangelischen Stadtfirche auf dem Durlacher Marktplatz geht ihrem Ende entgegen. In etwa acht Tagen, wenn die Schieserdecker mit dem Decken der Kuppel des Kirchturms vollends sertig sind, wird das letzte

Gerüft fallen. Im November wurde die Erneuerung der Fassade in Angriss genommen. Durlacher und Karlsruher Firmen erhielten die mannigsaltigen Arbeiten von der Staatlichen Bezirfsbauinspektion, welche die mehr als notwendia gewordene Instandsehung anordnete, in Auftrag. Ein umfangreiches Gerüft im Gewicht von mehreren hundert Zentnern war dazu notwendig. Für den Turm dürsten allein 300 Zentner Gerüft not-

Mufn. Otto Schreiber

wendig gewesen sein. Allein die Aufstellung des Gerüftes dauerte mehrere Tage. An den Fronten des Kirchenschiffs war der Ausban weniger schwierig und gesährlich, desto mehr am Kirchturm, der mit seinen 65 Metern ebenso wie der Turm der katholischen Kirche die höchste Erhebung in der Stadt ist. Ueber beiden Kirchen steht natürlich unser Turmberg, der aber bekanntlich über der Stadt liegt.

Much die Wetterfahne eingerüftet

Fast eine Woche nahmen der Gerüstausbau am Turm in Anspruch. Die Gerüstbauer haben dabei eine halsbrecherische Arbeit zu leisten gehabt. Bis zu einer gewissen Höhe wurden die Bretter gehandelt von Mann zu Mann, dann erst ersolgte der Auszug der nicht leichten Bretter und schweren Leitern mittels Seilen. Das Gerüst am Turm überragte selbst die Betterfahne und daß Kreuz. Die weitaus schwerste Arbeit siel natürlich den Dach- und Schieserdeckern zu. Die Arbeiten sührte eine Durlacher Firma aus. Das Dach über dem Schiff wurde nur an den schabhaften Stellen repariert, während das Dach des Turms mit einem neuen Schieserbelag

Auf der Reichsautobahn toblich überfahren

Wer fennt den Toten?

Am 6. 2. 1939 etwa um 20 Uhr wurde ein Mann, der die Reichsantobahn Durlach—Pforzheim bei startem Rebel übersschreiten wollte, von einem schwerbeladenen Lastftrastwagen mit Anhänger überfahren und getötet. Die Persönslichfeit dieses Toten konnte bis jest nicht sestgestellt werden.

Beichreibung: etwa 50 Jahre alt, 1.70 Meter groß, rötlich-blondes, furges haar, große Glage, rötlich-blonder, furgesichnittener, kleiner Schnurrbart; am rechten unteren Arm Turnerwappen tätowiert. hinter der rechten Mittelsfingerwurzel eine 5-Psennigstuck große Narbe.

Befleidung: schwarzer Filzhut, gezeichnet H. J. Heger, brauner Winterüberzieher, schwarzer Rod und Weste, am Rod das Firmenzeichen L. L. Weil, Karlsruhe, schwarze Hose, gelbliche Trifotunterhose, weißes Trifothemd, weißer Gummifragen, bunkelblan, hellblan und grau gestreiste Krawatte zum Einhängen, graubraune Soden, schwarze Schuürsschube.

In den Aleidern besanden sich: eine Fahrfarte Berghaussen—Durlach und zurück, ein Fahrschein der städtischen Straszenbahn Karlsruhe, zwei Taschenmesser, eine Taschenuhr mit Rette, eine Streichholzschachtel, ein Geldbeutel mit 1.99 RW., ein kleiner Schlissel und ein Paar Krimmerhandschuhe.

Wer sachdienliche Angaben über den Toten machen kann wird ersucht, Mitteilung an die Kriminalpolizei Karlsruhe oder die nächste Gendarmeries bzw. Polizeistelle zu machen. versehen wurde. Der Meister, ein Geselle und Lehrling und dazu ein eigens für Schieferdeden ersahrener 68 Jahre alter Handwerker sührten diese Arbeiten aus. Es ist nicht jedem Menschen gegeben, als Dach- und Schieferdeder zu schaffen. Welch halsbrecherische Arbeiten diese schwindelfreien Männer dort oben mit einer Seelenruhe ohnegleichen verrichten, wissen nur wenige Leute.

3000 Schiefer wurden benötigt

Wer beim Vorübergehen von der Straße aus zufällig hinaufblick, der ileht vielleicht für einen Augenblick dort oben Menschen am Werf. Bill man sie genau bei der Arbeit sehen, dann muß man schon zu ihnen hinaussteigen. Bei einem Kirchturm ist das nicht einmal eine Bezerei. Ueber endlose steile Treppen gelangt man in die Söhe. Schon beim hinaussteigen fällt das starke Mauerwerf des Turmes der evangelischen Stadtsirche auf, die ja mit eines der ältesten Gebände der alten Markgrasenstadt ist und auf Jahrhunderte zurückschauen kann. Oben sind die Schieferdecker gerade mit Schieserzurichten beschäftigt. Humorvolle Menschen sind es, die in schwindelnder höhe ihrem handwert nachgehen. Etliche 100 Lucdratmeter waren am Kirchturm zu decken. Ueber 3000 Stück Schieser wurde benötigt. Die Schieserdecker hatten auch die Aufsel

gabe, die Bettersahne und das Kreuz herunterzuholen. Beide wurden neu vergoldet und glänzen bereits wieder auf ihrem alten Plat in der Februarionne. Auch das Bert der Turmuhr werden gründlich überholt. Diese Arbeit ist noch nicht ganz sertig; solange noch Staub enisteht, kann das Berk nicht eingebaut werden. Die beiden Zifferblätter waren ebenfalls heruntergeholt worden. Beide sind frisch überzogen worden und Zeiger und Zahlen leuchten wieder weithin sichtbar. Bis die Uhr wieder geht, dauert es noch ein paar Tage. Neu ist auch der elektrische Antrieb der Gloden von der Firma Bachert-Karlsruhe.

Berichwunden sind aber nicht die Fledermäuse, die zahlreich im Turm nisten, der durch sein starfes Mauerwerf und Balkenwerk sehr eindrucksvoll ist.

Rundblief vom Zurmfrans

Herrlich ist die Aussicht vom Turmfranz, der vielleicht in 40 Weter Höhe rund um den Turm zicht. Im Diten breitet sich das Turmbergviertel aus, direft unterhalb übersieht man genau die alte Innenstadt, der Blick reicht bis nach Größingen hinein und in die umliegende Landschaft. Im Süden schaut man Ettlingen, Bolfartsweier und die neue Autobahn in ihrer ganzen Schönheit. Der Blick nach Norden läßt ein schönes Stück die Autobahn Richtung Bruckfal verfolgen. Westlich dehnt sich das Häufermeer von Karlsruse aus und darüber hinaus erfennt man den Rhein und das Hardtgebirge.

Die Schieserdeder zeigten übrigens Schieser aus dem 17. Jahrhundert, den sie bei den Arbeiten an der großen und kleinen Kuppel (Zwiebel) gesunden hatten. Givser, Maler, Schloser. Elektromonteure, Blechner und Zimmerleute haben ebenfalls reichlich Arbeit bei der Instandsehung erfalten

Deutsches Bauerntum vorbildlich

Den Zeilnehmern am Rreisbauerntag zum Gruß! - Gin Aufruf bes Oberbürgermeifters

Den am 8. Februar 1939 in der Festhalle zu Karlernhes Durlach versammelten Teilnehmern am Kreisbauerntag, insbesondere allen ehrenamtlich im Reichsnährstand tätigen Bauern und Landwirten entbiete ich den herzlichen Billkommgruß der Landeshauptstadt Karleruhe.

Sie alle können am diesjährigen Areisbauerntag mit besonderer Genugtuung zusammentreten, hat doch der Führer
erst in seiner großen Rede am 6. Jahrestag der Machtübernahme vor aller Belt verkündet, daß das deutsche Bauerntum
in den rückliegenden Jahren eine Leistung vollbracht hat, die
einmalig in der Geschichte ist. Benn nun die Bauern und Landwirte unsers Areises anläßlich der Tagung in Karlsruhe-Dur-

lach die neuen Richtlinien für den Kamps um Dentschlands Bolksernährung im Jahre 1989 empfangen, so steht dieser Appell am Beginn einer neuen Jahresspanne zähesster und unermüdlichster Arbeit. Wir wissen, daß dieser Arbeit dann der Ersolg nicht versagt bleibt, wenn auch diese Arbeit wie bisher im Geiste des Führers und im Interesse der Bolksgemeinschaft getan wird.

In diefem Sinne wünscht die Landeshauptstadt dem Rreiss bauerntag einen fruchtbaren Berlauf.

> Der Oberbürgermeifter: Dr. Buffn.

Fasnachtszug wirft feine Schatten voraus

Behörden schließen um 12 1/2 Uhr Conntags-Rücksahrtarten der Reichsbahn

Um Sobevuntt ber diesjährigen Bolfsfasnacht, ber am ! Dienstag, den 21. Februar, mit dem großen gasnachtsumgug des Berkehrsvereins gegeben ift, follen auch die Berktätigen Gelegenheit haben, den Zug anzusehen und sich am bunten Bolfstreiben zu beteiligen. Auf ein Gesuch des Berkehrsvereins hat der Herr Ministerpräsident angeordnet, daß zu diesem Zwecke für die badischen Behörden am Dienstag, den 21. Februar, bereits um 121/2 Uhr Dienstickluß ist. Es wäre zu besturzt grußen, wenn fich auch die übrigen öffentlichen Behörden und Stellen dagu entichließen würden, ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern frei au geben, nachbem auch die Barteiftellen und die städtischen Kangleien und Raffen am Fasnachtsdienstag-Nachmittag feinen Dienst angesett haben. Insbesonder follten auch die größeren Betriebe ihren Angestellten und Arbeitern, wenigstens denen, die im Fasnachtsaug mitzuwirfen haben, schon um 12 Uhr freigeben, und zwar ohne Lohn= ausfall. Die Mitglieder des Einzelhandels und die fonftigen Labengeichafte merben auf Grund einer Aufforderung feitens der Birticaftsgruppe Ginzelhandel ihre Laden in der Beit von 14 bis 17 Uhr ichließen, fo baß auch beren Ungeftellten den Bug befichtigen fonnen. Gintaufe fann man vorher ober nachher machen.

Daß wir ichon in vorfasnachtlichem Milieu leben, ift nicht julest auch aus den dekorierten Auslagen vieler Geichäfte erfichtlich, die auf diese Beise zur Bedung der allgemeinen Fasnachtstimmung beitragen. Doch ift es erwünicht, daß noch wei-

tere Beichäfte dem Beifpiel folgen.

Für günstige Fahrtgelegenheiten aus der Umgebung sorgt die Reichsbahn in herkömmlicher Beise. Am Fasnachtsonntag bestehen sowieso die Möglichkeiten der Benühung von Sonntagsrücksahrkarten, und am Fasnachtdienstag wird die Reichsbahn von allen Bahnhösen im Umkreis von 75 Kilometer Sonntgsrücksahrkarten mit eintägiger Gülkigkeitsdauer von 0 bis 24 Uhr spätester Antrit der Rücksahrt nach Karlsruhe ausgeben. Auch auf allen Bahnhösen der Albtalbahn werden am 21. Februar Sonntagsrücksahrkarten nach Karlsruhe dur Berfügung stehen.

Schließlich richtet der Verkehrsverein noch die Bitte an die Karlsruher Bevölferung, zu allen Fasnachtsveranstaltungen womöglich nicht im sogenannten "Ausgehanzug" oder in schwarzer Gesellschaftskleidung zu erscheinen, sondern in Kostümen und Verkleidungen.

Begleitpersonen zum Fasnachtszug gefucht

Infolge zahlreicher Meldungen von Zugsgruppen sucht der Berkehrsverein noch eine Anzahl ehren amtlicher Begleitpersonen merden Gruppen. Die Kostüme für diese Begleitpersonen werden gestellt. Benötigt werden etwa 40 junge Männer von 20—30 Jahren, darunter

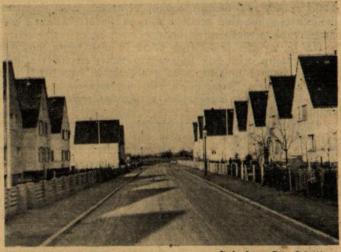
einige hochgewachsene, und 20 Buben von 8-10 Jahren, diese mit eigenen schönen Clownfostumen. Meldungen sind alsbald persönlich beim Berkehrsverein Karlsruhe, Karl-Friedrichsetraße Nr. 21, zu erstatten.

Rarisruber Jugendichuttammer

Die Jugendschutzfammer des Landgerichts Karlsruhe verurteilte den 18 Jahre alten vorbestraften Karl H. aus Karlsruhe wegen widernatürlicher Unzucht zu einem Jahre Gefängnis, abzüglich zwei Wonate Untersuchungshaft. — Begen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Abs. 1 Zisser 3 verurteilte die Jugendschutzfammer den 36jährigen Karl B. aus Karlsruhe zu einem Jahre Gefängnis.

Freundliche Wohnstraße in Rintheim

Rintheim "macht sich": Diese Feststellung wird jeder treffen, der einmal langere Zeit nicht in das freundliche Dorfchen fam. Bu den alten Sraßen haben sich neue gesellt, die auf bei-



Aufnahme: Otte Schreiber

den Seiten von modernen Ein- und 3 weifa milienhäufern gesäumt sind und mit ihren gepflegten, sauberen Borgärten eine gesunde, das Landichaftsbild bereichernde Bohnfolonie darstellen. Unser Bild zeigt eine derartige, in der letten Zeit enstandene Straßenanlage, derne sich in absehbarer Zeit weitere anschließen werden.

Der töstliche Hauch von Reinheit und Frische, wie ihn persil gepflegte Wäsche besitt, ift dem modernen Kulturmenschen Bedürfnis!

ana

er=

mb

die

uch

Tt=

mò

tet

tan nen

nut

rer

te3

per

em

ute

er=

HIR

nn

im

en

n,

en

ei=

Ausblick auf den Sommerfahrplan

Karlsruhes neue Schnellzug-Verbindungen

Befchleunigungen und neue Unichluffe - Berftarfter Ginfat von Schnelltriebwagen

Die Reichsbahn hat vor furgem in ihrem amtliden Radrichtenblatt bie Sauptergebniffe ber euro: paifchen Gahrplankonfereng in Budapeft veröffentlicht, die im Ottober 1988 über die ab 15. Mai 1989 geplanten Berbefferungen im internationalen Reifeverfehr endgültig au befinden hatte. Jufolgebeffen läßt fich nunmehr einigermaßen überfeben, welche wichtigeren Renerungen Rarlarube im großen Schnellzugedurchgaugeverfehr jum Fahrplaumechiel gu erwarten hat. Für unfer Grengland hat fich natürlich ber internationale Reifevertehr infolge ber ftrengen Devijenbeftimmungen nicht voll entwiceln tonnen. Immerhin fieben burch erweiterte ober umgelegte Aurswagenläufe, einige Beichleunigungen und neue Anichlüffe, ferner burch verftartten Ginfag von Schnelltrieb magen vor allem für ben Reifes vertehr Richtung Italien nub Ditmart manche für Rarisruhe fehr wertvolle Renerungen bevor.

durchgebenden Berbindung Boef van Solland-Gotthard-Mailand ausgebaut; ju diefem Zwede werben beffen Padmagen und je ein Rurswagen 1. u. 2. Rlaffe in Bafel SBB, (bem jegigen Anfangs= und Endpunft des Buges) auf= und von Schweizer Unichluggligen übergeftellt Damit wird der Rheingold au ber ichnellften und bequemften Zagesverbindung amifden Nordiee, Comeig und Oberitalien.

Neues Schnelltriebwagenpaar Berlin-Karlsruhe

Im Unichluß an diefe Italienverbindung wird außerdem ein neues Schnelltriebwagenpaar Berlin-Karlgruhe-Bajel eingelegt, das in Berlin Anh. Bf. furg vor 8 Uhr abgeht, in ber Gegenrichtung bort etma 9 Uhr abende aufommt und amifchen Rarleruhe und Bafel unmittelbar vor ben Rheingold gu liegen fommt. Dadurch wird erstmals eine nachtfahrtlofe Berbindung nach und von Mailand für die Reichshauptitadt hergestellt und für Rarleruhe eine neue Reife= möglich teit nach und von Berlin erzielt, die an Raichheit, Bequemlichfeit und ginftiger Zeitlage nichts gu munichen übrig läßt.

Nordwärts wird biefer neue FDT 88 fiber Mannheim— Darmstadt, sudwärts der FDT 84 fiber Darmstadt-Beidel-berg gehen. Erstmals werden fiber Karlsrufe ab 15. Mai als wichtige Renerung Rurswagen auch britter Rlaffe amifchen Berlin und Rom laufen, wie folche bisher nur über München-Brenner eingesett maren. Go wird der Rursmagen Berlin-Mailand in D 2/D 1, Karlerufe ab 8.04, gurud an 20.15, fünftig bis und ab Rom geleitet; ebenfo wird der in bem Sollander Rachtichnellzugspaar D 308/307 (Rarlsruhe ab 5.05, umgefehrt an 1.30) laufende Dritteflaffemagen Umfterdam-Genna bis und ab Rom burchgeffihrt. Bur weiteren Berbefferung des Berfehrs amifchen den beiden Achfenftabten wird endlich ber im &D 6/86 (in ber Wegenrichtung im D 48) laufende Berliner Rurswagen 1. und 2. Rlaffe ftatt nach und von Bentimiglia ab Mailand mit einem besonders ichnellen italienifchen Rapido bis und von Rom gefahren (Rarlerufe ab 18.16, gurud an 10.00).

Rarleruhe bann immer noch ber im gleichen Gottharbaug laufende durchgehende Bagen 1. bis 3. Rlaffe Solland-Rarlsrube-Bentimiglia, der auf der Rheintallinte mit D 164 (Karlsruhe ab 17.45) baw. dem D 249 (hier an 9.49) befördert wird. Rach Mailand wird audem über den Botichberg eine neue gute Tagesverbindung badurch eingerichtet, daß bie Wagen 1. bis 3. Klaffe Samburg-Karlsrube-Mailand bes D 76 (Rarleruhe ab 12.14) nicht mehr über ben Gotthard, fonbern über Bern-Lötichberg-Simplon geleitet werden. Die Sauptstadt ber Schweig und bas Berner Oberland wird fo ausgezeichnet in den diretten D-Bugsverfehr der Mheintallinie einbezogen. (Rarleruhe ab 12.14.) Gleiches bezwedt die Führung des Berliner Schlafmagens im Nacht=D=Bug 41/44 Juli und August nach und von Interlaten statt wie bisher

Eine weitere vorzügliche Tagesverbindung Rheinlande-Italien vermittelt fünftig ber geplante "Fliegende Rheinlanber" Dortmund - Frantfurt-Rarle-



Sportamt: Heisen, Kantichule 20.30 Uhr. — Fröhl. Chmunasit und Spiele (Frauen). Kantichule 20.30 Uhr. — Fröhl. Chmunasit und Spiele (Frauen). Hebeis, Martgrafenschule 20.15 Uhr, Waisenhaus-Schule 20.00 Uhr, Dazianden, Schuldaus 20.00 Uhr, — Kinder-Shmunatit. Goetdesschule 1,15 Uhr. — Leidessübungen für die Frau: Hochschule 20.00 Uhr. — Sporiarzi: Kriegsstraße 178 18.45 Uhr.

Mint: Reisen, Wandern, Uriand. Am Souniag, den 12. Fedruar 1938 fabren wir dusder mit geheisten Omnibussen nach dem Rubitein zum Elisabren. Der Teilnehmerpreis deträgt sur hind midstahrt KW. 3.60. Sichern Sie sich deute icon eine Karte dei unsere Bordersaufästelle, Kaiserstraße 148 (Teleson 250).

Abg. Banberung. Sonntag, ben 12. Februar 1839 finbet eine Wanberung nach Etilingen über die Dedwigsquelle ftatt. Abmaric um 13.30 Ubr beim Babnpoltamt.

Am it Felerabend. Samsjag, den 11. Februar 1939, 20,00 Uhr im Bad. Staatsibeater die Oper von Berdi "Ein Mastenball". Der Rreis beträgt auf allen Plagen RM. 1.60. Karten in unferer Kbg. Dienstitelle, Kaiterfrage 148 (Caden, Tel. 8250).

Bg. Brof. Dr. Arnhold ipricht in Karlsruhe. Um Donnerstag, dem 9. Februar 1939, um 20 tibe, fpricht im großen Saal des Sindentenhaufes Karlsruhe, Dorle Bessele Ming 7, Bg. Brof. Dr. Arnhold, beitet des Amstes in Berriecessschung in der DNF, Gerlin, über "Die Ausgaben nationassozialitischer Arbeits- und Betriebssüdrung".

Sochigule für Lehrerdibung. In der Reihe "Karlsruher Baulen und Bildungskidien" veranftaliet das Deutiche Boltsbildungswert der ASG "Kraft durch Freude" am Mittwach, den 8. Februar, 20 Udr, in der Hochschle für Lehrerdibung, Bismarchirahe 10, den zweiten der die Karlsruher Bildungskidten kehandelinden Botrache, und abort hricht direktor Krofssochen Der doch für Lehrerdibung und die Ausbirdung des lungen Erziehers.

Pentiche Dichtung am Oberrhein. Im Rahmen der Reihe "Deutsche Kunft und Dichtung" des Deutschen Bolfsbildungswerfs der RSS "Kraft durch Freude" spricht am Freitag, 10. Februar, 20 ulbr, in der hoofichte für Lebrerbildung, Rismarchirahe 16. Dr. Abolf von Grof an über "Deutsche Dichtung am Oberrhein". Karten im Borberfauf bei "Kraft durch Freude", Katserlitage 148.

Kaiserstraße 148.
Wer will lachen? "Krast durch Freude" veranstaltet am Mitiwochabend, 20.15 Uhr, in der Felthalt einen i ust ig en U bend mit Nast Eisele, der mit seiner 17 Wann sarfen Erupbe aus Garmischenfirden nach Karlsruße gekommen ist. Der Lübend wird auch dadurch besonders intereisant, daß sich auch die Verdindungsftelle Wiesbaden der Deutschen Arbeitskront daran beteiligt und auß sont über 700 Arbeitskameraden des Baubardabens Weit aus der Umgedung von Karlsruße tellnehmen werden. Es werden dier also wieden einmal alle beutschen Sichnen ber den merden die nicht werden die nichten die lustigen Badern zu lachen. Besonders schon sollen zwei Senen werden "Der Beibersein" (mit Razi Eisele als "Wasil") und "Auf dem Bormundschaftsgerich". Dunrette. Chore, Sosi wechten mit Schupfattlern und Borträgen. sowie ausgezeichnetem Sologesang. — Karten bet "Krast durch Freude".

Bie icon berichtet murbe, wird ber Rheingold gu einer | rube - Bajel Rarlerube foll fubmarts von diefem FDE 50 um 12.24, nordwärts von FDE 49 um 19.14 berührt werden. Die Laufzeit bes dreiflaffigen Schwarzwald-Expres Dftende-Rarleruhe-Ronftang wird allerdings leider um 2 Bochen gefüret, mohl in Auswirfung bes nachlaffenben Englandverfehrs in unfern Schwarzwald: Statt vom 25. Juni bis 19. September wird er biejen Sommer nur noch vom 1. Juli bis 11. September durchgeführt.

Durchgangeverkehr nach der Ditmark

3m Durchgangsvertehr mit ber Ditmart erfolgt eine geschloffene Führung des Parifer D-Zugpaares 37/88 bis und ab Bien (Kurswagen Karlsruhe-Wien; hier ab Sommer 9.15, Binter 8.03; umgefehrt Rarisruhe an 20.21). Daburch, bag biejer Bug ab Salaburg nicht mehr mit Arlbergafigen

gefoppelt wird, tann die Antunft in Bien 1% Stunden frither erfolgen. In ber Gegenrichtung Bien-Rarleruhe beträgt ber Zeitgewinn 38 Minuten. Die in ben Nachtichnellaugen D 35/D 18 (fünftig D 36) Paris-Bien nur magrend bes Dochfommers bis Budapeft durchgeführten Bagen 1. und 2. Rlaffe merden gangjährig beibehalten; andrerfeits wird aber ber Aurswagen Baris-Rarlsruhe-Tauernbahu-Fiume bes D 81/82 (Rarisruhe ab 18.00, gurud an 12.01) auf die Strede München-Fiume eingeschränft. Immerhin bleibt awifden München und Salzburg die Umfteigemöglichfeit innerhalb bes D-Zuges erhalten. Das Problem der fünftigen Führung bes Drient : Expresanges und die Reugestaltung feiner Anichluffe harrt noch der Löjung, ebenfo wie bei den durch die Schweiz verfehrenden parallelen Luguszügen, dem Simplon-Drient-Expres und dem Arlberg-Drient-Expres. Letterer wird swar nach der Eingliederung der öfterreichischen Bunbesbahn nicht mehr wie ehebem als gefährlicher Rivale bes füddeutichen Orient-Erpreß gelten fonnen.

Der Schnellverkehr über die Rheinbrücke

Ab 15. Mat wird, wie icon gemelbet, ichlieflich ein beachtlicher Schnellzugeverfehr über die Rarlsruher Mheinbrüde gehen. Das D-Bugspaar 119/120 Münden-Stuttgart-Roln-Buppertal wird nicht mehr über Bruchfal-Germersheim, fondern über Pforgheim-Rarlsrube-Bandau-Münfter a. St. geleitet merden. Ebenfo mird bas D-Bugspaar 169/170 (München-)Ulm-Saarbriiden feinen Beg ftatt über die Germersheimer über die Karlaruher Rheinbrude nehmen. Rabere Gabrzeiten find noch nicht befannt, ba erft noch ber innerbeutiche Sabrolan für 1989/40 aufgestellt werden muß, der auch noch Menderungen in ben obengenannten Fahrzeiten des internationalen Reifeverfebrs bringen fann.

Blick über die Stadt

2116 Reiche. und Stoftruppredner vereidigt

Am gestrigen Dienstag murben im Roten Gaal des Reichspropagandaminifteriums bie neuen Stoftruppe und Reicheredner von Reichsminifter Dr. Goebbels burch Sand : ichlag vereidigt. Der Reichspropagandaminifter hielt bei biefer Gelegenheit eine kleine Ansprache fiber die Aufgaben ber Redner der Partei.

Mus Rarlaruhe murden neben den bisherigen neu ernannt: Obergebieteführer Friedhelm Remper, DoR. und Dr. Reinhold Roth, MdR; jum Stoftruppreder murde Fris Platiner, MbR, ernannt.

Die Partei verfügt nunmehr mit den neu bingugefommenen Rednern über 125 Reichs-, 83 Stogtrupp- und 98 Gau-

Außgänger überfahren und ichwer verlett

Wegen 16.80 Uhr wollte geftern ein Rohlentrager und Beis fahrer einer hiefigen Rohlenfirma hinter bem in der Raifers ftrage partenden Laftgug die Strage überqueren. Dabei wurde er von einem im gleichen Mugenblid baher fommenden Biefer magen erfaßt und gur Geite gelchlendert. Mit ichmes ren Berlegungen mußte er ins Arantenhaus verbracht werden. Die Schuldfrage bebarf noch ber Alarung.

Cei freundlich zum Gludsmann!

Seit ein paar Bochen werden die Stragen unferer Stabt burch die Bludemanner bes Binterhilfswerfes belebt. Dan hort ihr Rufen und die empfehlenden Borte, womit fie die Große der Gewinnaussichten für den wirklich geringen Belbeinfat anpreifen. Natürlich wird ba auch manche Riete geaogen.

Man foll aber nie vergeffen, mas icon ber Rame als Sauptzweck verrat. Es ift eine Binter- Siffelotterie, alfo ein Unternehmen, beffen lettes Biel darin besteht, burch den Erlos aus ben verfauften Bojen einer möglichft großen Bahl von Bolfsgenoffen über den Binter binmeganhelfen.

Wenn bu baher ben für ein Winterhilfslos nötigen fleinen Beirag nicht gur Sand haft ober nicht gewillt bift, ein Los gu nehmen, dann ift es eine Ehrenpflicht, dem Losverfäufer, der ja nur feine Schuldigkeit tut, einige freundliche Borte gu fagen. Es tann ba auf die verichiedenfte Art, ja felbit icon mit einem freundlichen Geficht vieles getan merben, ja ohne Worte gejagt merben.

Wer andern eine Grube grabt . . .

Begen Jagovergebens und Diebstahls ftanden vor bem Karlsruher Schöffengericht der 35 Jahre alte verheiratete Florian R. und der 28 Jahre alte verheiratete Johann D., beide aus Karlsdorf. Die beiden Angeklagten find Schwäger. B. mußte aus feiner früheren Wohnung heraus und fein Schwager R. hatte ihn aufgenommen. Eine Zeitlang find fie gut miteinander ausgefommen, Dann gab es Meinungsverschiedenheiten und ichliehlich fam es zu einer Schlägerei. H. verlangte von feinem Schwager 70 Marf und drohte, wenn er das Geld nicht bekomme, werde er ausbeden, was fie zu-famemn gemacht haben. Als H. das Geld nicht von seinem Schwager bekam, erstattete er aus Rache Anzeige bei der Ortspolizei und jest figen beide auf der Antlagebant. Gie hatten nämlich am 12. Marg gegen 20 Uhr im Staatswald Buchenauer Bardt in der Rabe ber Reichsautobahn gufammen einen überfahrenen Rehbod an sich genommen und ihn zusammen Bu Baufe vergehrt. R. hatte weiter von Januar bis April bei der Antobahnbanftelle Rarlaborf feche Dielen und einen Gad Zement entwendet. D. wird vorgeworfen, daß er felbst einmal drei Dielen entwendet habe. R. wird weiter der Diebitahl von Bauftangen, Rahmenichentel und eines Blechtarrens gur Laft gelegt. Das Schöffengericht verurteilte beibe Angeflagten megen Bilberei und Diebftahls. R. erhielt funf Monate Befängnis und S. drei Monate drei Bochen Befängnis.

Rieine Stadtnachrichten

Emil Mertle t. 3m hoben Alter von 87 Jahren ift bier Raufmann Emil Mertle in die ewige Beimat abberufen morden. Der Beimgegangene, ein Bruder des verftorbenen Bittor Mertle, mar früher wie fein Bruder, Inhaber eines betannten Feintoftgeichaftes in der Raiferftraße. Merfle mar auch eines der vielen Opfer der unfeligen Inflation, durch die der fleifige und ftrebiame Mann um die Früchte feiner unermublichen Arbeit gefommen war. Trop diejes ichweren Schidialsichlages gab fich aber Mertle nicht der ftumpfen Resignation bin, sondern ichni fich aus eigener Kraft wieder eine Existensmöglichkeit. Durch sein ftilles, vornehmes Besen erfreute fich ber Berftorbene in weiteften Areifen größter

Begliidwünichung. Der herr Oberburgermeifter hat ben Anton Siegel Cheleuten, hier, Sinnerftrage Rr. 8, gur Geier ihres 50jahrigen Chejubilaums unter Ueberreichung einer Ehrengabe nachträglich die Gludwuniche der Stadt fiber-

Rarisruher Veranstaltungen Babifches Staatstheater

Seute, Mittwoch, findet die erste Wiederholung der erst fürzlich in Karlstude erstausgeführten Ober don Ernst dichter "Laras Bulba" statt. Die Attelevolle singt Adolf Schoenstin, in weiteren Saudtrollen die Danten Striebe Hobertorn, Sedwig sillengag und die Gerren Frit Sarlan, Kerner Schupp. Am Dirigentenpult Karl Köhler. Die Inszenterung stammt den Erst Wildbagen.

Das Gioria am Kondessplat zeigt ab beute Wittwoch in Erkaufsührung für Karlsrude das überall mit großem Erfolg angelaufene neue Todis-Hilm-Lutispiel "Die Kingliorgel". Es dandelt sich hierbei um ein dandssesse der Berameil daus den daperischen Aben. In der reinen gefunden Almosphäre der Berameil dagen die Weitungen der Jugend und des Altersüber Riede und standesgemäße deitrat undeildrodend auseinander, dis sid schieglich der gedicksigte derr Dorkpfarrer in die Mege stellt und der Tache ein gutes Ende bereitet In den hauptrollen sieht man: hannes Eielger, Maria Andergalt, Jose Eichelm, Karl Dannemann, dibe Essat, Gulav Mastau u. a. — Ein Kulurfilm und die Hox-Wochenschau berdolltändigen das Programm.

Der Klur "Die Stunde der Bersuchaug" ab deute im Lagesprogramm im Aus. Die amstag und Sonutag im Cloria stattgesundenten Spälvdersitellungen mit dem Jilm "Die Sunde der Berkudung" daren don einem so großen Erfolg begleitet, daß der Film im Lagesprogramm im Malt, Gerrensitage 11, zur Korschutzung gelangt. In den hauptrollen: Euthab Prödlich, Lida Baaroda, Sarald Kaussen. Theodox Loos u. a. Die Lodis-Wochenschund vervollständigt das Programm.



Ortogruppe Gubweft I, Ritterfir. 18/17, Gingang Gartenfir. Filmausgabe an familice Gruppen am Donnerstag, ben 9. Februar 1939, bon nachmittags 141/2—171/2 libr. Bacmalerial in mitgubringen. Hur bas Rilo Fifche ift eine Anextennungsgebubr bon 10 Bfg. su bezahlen. Die kungabe ber Fifche exforgi nur um Donnerstag.

Ortsgruppe Sochichule, Waldhornstraße 20

Hur die Hilfsbeburftigen findet am Donnerstag eine Kusgade bon Fifch-fleis ftatt, und swar wie folgt: Gruppe A bon 14—15 Ubr; Gruppe B bon 14—15 Ubr; Gruppe E bon 15—16 Ubr; Gruppe D bon 15—16 Ubr; Gruppe 6 bon 16—17 Ubr; Gruppe & (nur mit eigenem Saushalt) anichilehenb so-weit Borrat. Die Anertennungsgebühr beträgt pro Kg. 10 Pfg.

Ortsgruppe Weft I, Kriegsftraße 228

Am Donnerstag, ben 9. Februar, ift Gildausgabe fit alle Gruppen. Ausgabezeit bon 15 bis 17 Uhr. Anerkennungsgebuhr von 10 Apf. für bas Kilo ift mitgubringen.

Orisgruppe Sardimald

Am Donnerstag, ben 9. Februar, ben 17—19 Uhr (5—7 Uhr nachmittags) findet für alle Grupben der Orisgruppe Karlsrube-Hardinald, Jahulte. 11a. eine Fisquagade ftrit. Eine Amerfennungsgebühr von je 16 Afg. für i Klis ift gu entrichten und Simoidelpapier mitaubringen. Die Ausgadezeiten find einzubalten. Rachträgliche Ausgaden lonnen nicht patifinden.

Ortsgruppe Weft II, Draisftrage 10

Bifchausgabe am Donnerstag, den 9 Februar, nachmittags bon 14--15 Uhr in der Uniondrauerei für alle Gruppen. Anerfennungsgebahr MM. 0.10 pro Ag. ist mitgubringen.

Ortogruppe Darlanden

gur alle Gruppen findet am Donnerstag, ben 9. gebruar, nachmittags n 15-17 Uhr, eine Bifchausgabe ftatt.

Tages-Unzeiger

Mittwoch, 8. Februar 1989

Babifches Stantetheater: 19.30 Uhr "Taras Bulba" Coloffeum: 18.15 Uhr Rachmlitag ber Sausfran — 20 Uhr Bartete

Film:

Theater:

Atlantif: "Der Tag nach der Scheidung" Capitol: "Trauten für Golden bill" Gloria: "Die Aflingsorgel" Kammer: "Die Aflingsorgel" Kail: "Die Kacht der Entscheidung" Rest: "Asposen ist en allem iculd" Rheingold: "Ein Mädchen geht an Land" Schaudurg: "Ab Mitternacht" Ufa-Theater: "13 Mann und eine Kanone"

Kaffee, Kabarett, Tanz:

Anffee Baner: Konzert — Tanzabend Guinerache: Konzert — Tanzabend Guiner Baum: Kadpenadend mit Tanz Edwenrachen: Kadareti — Tanz in der Bar Kaffee Museum: Haufrauen-Rachnittag — Abends Kadpenfest mit Tanz Regina. Kadareti — Tanz Megina. Kadareti — Tanz Miener Hof: Tanz Miener Hof: Tanz Kaffee des Westend: 18 Uhr Kinder-Wadsendall — Abends Tanzspiele

Verschiedenes: Arone Muhiburg: Rappenabenb

fagesanzeiger Durlach: Marfgrafen; "Premiere" Stala: "Bour le merlie" Blumentafice Durlad: Lang Bartichisgie Durlad: Lang

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



13 Mann und eine Kanone

Ein dramat. mitreißendes Erlebnis! deginn 4.00, 6.10 8.30 Uhr Jugendliche zugelassen.

Frauen für Golden Hill

Ein abenteuerlicher Ufa-Film mit Kirsten Helberg, Viktor Staal, Karl Martell Beginn 4 00 6.10. 8.30 Dhr

KONZERT- MUSEUM

Hausfrauen-Nachmittag

Großes Kappenfest mit Tanz Im Wintergarten

• Täglich Tanz •



Deutscher Albenverein a

Skiklub Karlsruhe

Mont Blanc de Cheilon Nordwand'

Freunde des hochgebirges und Stilaufes als Galte berglich willommen. — Stifurs Lechieiten 19. 2. bis 5. 3. noch einige Räpe f. 8 u. 14 Tage Aufenih. frei. Kumelbung Sporimiller. — Etiourenfurs im Ochsal 16.—30. April. Anmelbung bei Schurhammer, Durlach, Blumentorstr. 6.



Franzölilches Meisterkonzer Jane Hérault-Harlé (Sopran) Paris Denise Morand (Cello) Paris

Am Flügel: Prof. Georg Mantel Werke von: Couperin, Fauré, Debussy, Ravel, Duparc, Vellones Dandelot u.a.m. Mitglieder und Studierende Mk. -. 50

Kartenvorverkauf: Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiserstr. 96, Tel. 388



Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstr. 11, Tel. 7485 verkauft und verleiht besondere

Unterricht

Kurzschrift

(auch englische u. französische) bis zu jeder Fertigkeit. Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung Tages- und Abendkurse -Private Lehrgänge für Kurzschrift und Maschinenschreiben

Otto Autenrieth

am Stenogr. Landesamt München staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer Kuiserstruße 67, Eingang Waldhornstraße Eintritt jederzeit. Fernsprecher 8601

......

Badifches Staatstheater

Mittwoch, 8. Februar 1939. 21 16. (Mittwochmiete) 5. 2, 8, Ib.-Gem. 3. S.Gr. 2. Sälfte. Erfte Bieberholun

Taras Bulba Oper b. Richter.

Regie: Wildhagen Mitwirfende:
Beder-Maner,
Haberforn,
Hangah, Greif,
Harlon, Ralnbach,
Kiefer, Ramponi,
Hodopfiin, Schupp,
Schufter.

Anfang 19.30 Uhr Ende geg. 22 Uhr Breife: 0.85-5.05 R.M.

Die Bauberflote.

Café Grüner Baum

Kappen-Apena mit Tanz

Zu vermieten 2 Zimmer-

nilie, per 1. 3. 811 ermief. Seltmann g.-Griebrichftr. 24.

Leeres Zimmer ofort over später su bermieten. Hirschftr. 56, II.

Kaffee Des Westens

Heute 4.00 Uhr nachmittags

Kinder-Maskenball

Abends lustige Tanzspiele mit Preisverteilung. Polizeistunden - Verlängerung bis 3.00 Uhr!

Zu verkaufen

1 dunkl. Schlafzimmer

an bie Babifche Breffe.

Wagen Wagen

Kinder-

bireft bom Berfteller ohne Swiidenhanbel

Bauch

Berfaufsräume Raiferftr. 167, 1 Ar hoch, neben Leip heimer & Mende.

Günstige

DERWAGENFABR

OLOSSEUM THEATER

Heute zwei Vorstellungen Lachendes Varieté

für fröhliche Menschen.

4.15 Uhr Nachmittag der Hausfrau 8.15 Uhr Abendvorstellung



Parkschlößle Durlach TANZ

l'agl. bis 3.00 Uhr nachts geöffnet

Gasthaus z. Krone. Mühlburo Hours Kappen-Abend im Restaurant und Kaffee 2 Kapellen (Hinein! Sektbude! Hinein! Bis 3 Uhr.

Gelegenheit! Ia nugb. poliertes Schlafgimmer, 2 m K. Nitschky öchrant, gu ber laufen, Preis 580. R.A. fowie laufen Raiferallee 74.

BUCKER

Seitenwagen

Großer

Zu verkaufen

u. Rachtitich eiferne Bett-

Rufbaumbett m. ben in Sablung ge-

Gugen Lamparter,

Viel Freude machen

Möbel von Mann

Karlsruhe / Passage

mileacaping trade leader for and entributed and the 3. A 的时间的 自己是

,Abfolugaablungen" erinnert.

Amtliche Anzeigen

Karlsruhe.

Unter Bezugnahme auf die Bekannts nachne oder kolentyslichtigen Einzug im Wege der Beitreibung zu erwarten.
2. 1. 39, baden sich Wehrpslichtige, wesse in Arlärube oder in den eine geneinbeten Vororten seit lb. Januar 1939 ihren sesten Bodnsty und die Frasspring der Erfassug geseistet, so ist wie dem Absung nicht rechtzeitig geseisten Vororten seit lb. Januar 1939 ihren sesten Bodnsty und die Frasspringspring der Frasspring

Rarisruhe, ben 26. Januar 1939. Der Boligeiprafibent.

Deffentliche Erinnerung.

hierdurch wird an die Sahlung folenber Steuern erinnert:

10. 2. 39 bie Umfatfteuer für ben Donat Januar, 10. 2. 39 bie Beförberungsfteuer

fahrzeugen, 10. 2. 89 die 4. Raie ber Bermögen-

fteuer, 10. 2. 39 die 2. Salfte ber Aufbrin-

ruhe-Stabt, Rarisrnhe-Land, Rarisruhe-

Durlad, Rehl, Lahr, Oberfird, Offenburg, Haftatt, Gineheim und Bolfach. (Mmil Befanntmadungen eninommen)

Das Forftamt Rarieruhe-Barbt berteigert am Mittwoch, 15. Februar 1939, im Gafthaus gur "Rofe" in Eggenstein, folgendes Stammbola: Abtig. IV. 36 (Rebierförfter Mor

Bersonenbertebr mit Kraft. lod, Sintenfee) ca. 150 fm Kiefer, Abfabrzeugen, teilung IV. 23 (Rebierförster Hoffmann, Blankenloch) ca. 25 fm Fichten, Abtlg. IV. 8 (bgl.) ca. 47 fm Eichen. Gerner aus berichiebenen Abteilungen gungsumlage 1938.

Sugleich wird an die Ladlung der Istenere Mengen Afazien., Buchen.

m Laufe des Monats aufgrund der Stangen. Zur Bersteigerung find nur zugestellten Steuerbescheibe fällig geweisenen und noch fällig werdenden und Aleisunft durch das Forstamt.

vom 9. Februar

16.00 Musit am Nachmittag 18.00 Aus Zeit und Leben 19.00 Karlsrube: "Meister Schalt"

20.00 Nachrichten 20.15 Frankfurt: "Unser gendes, flingendes Frankfurt"

16.00 Rachmittagsfongert

18.00 Mannheim: Ricarb

18.30 Mus Beit und Leben

19.00 Unfere Rrjegsmarine

20.10 Minterolbmbiabe am

Trunf

20.00 Radrichten

Eine Einzelmahnung ber oben auf-geführten Steuern erfolgt nicht mehr. gut erhaft. mit Zu-behör, zu berfaufen Leopolbstr. 15, Seitenbau, II. Ber eine Zahlung berfäumt, bat obne weiteres bie gebührenpflichtige

Erhebung bes Rudftanbes burch Nach-nahme ober toftenpflichtigen Gingug Schones Bufett, eichen, Auffan mi Rathebralgias, bfl. gebeigt, Mf. 85.—

wie neu, stadil, Mf. 45.—, Patent-Posteriestel, Pisisch, als Frembenbeit, mit Liegematraße und Keil, wie neu Mf. 150.—. Berfch, Lische, Bischer-Stel-lage, preicht a. perf ige, preisw. z. bert mittags 1-2. Rab Belfortfir. 10, II. bei Beyel.

Couch migearb., neubes. 88 M, su verfauf. Westendstr. 34,

Jonio 22.00 Radridten, Better- uni

Radio

billig zu berfaufen. Befl. Angeb unter fr. 5164 a. b. BB.

Fantafie, zu vertf.
ebenfo
Reramit-Schale.
Uhlanbftr. 7, I.

bis 8000 gebraucht Backsteine

billig au berlaufen Bu erfragen bei Föller, Garage, Rebeniusstr. 33 Tolsfon 3456.



Dienstag, 21. Februar Abends

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen

Der große Faschings-Schlager

Der Graf von Luxemburg

in Neufassung.

Freitag, 17. Februar Neueinstudierung Platzmiete F 17 Preise F Samstag, 18. Februar 1. Wiederholung Platzmiete C 16 Preise F Sonntag, 19. Februar Nachmittags Außer Miete Preise D Außer Miete Sonntag, 19. Februar Preise F

Außer Miete

Preise F

ftä

Mu

Iäi

au

hir

ieh

rii

Re

Un

na

mo

280

hal

Ro

(oh

tell

gen

ein

Bo:

gen

ein

Rre

Sie

Dei

fer

Url

füh

sign

hin

fogi

mä

fea

glei

3. Vorstellung der Montags-Sonder-Platzmiete Meine Schwester und ich Operette von Ralph Benatzky

Inhaber von Platzmieten zahlen am 18. und 19. Februar abends, Prelse E. (0.95-5.75 RM.), am 19. Februar nachmittags, Prelse C. (0.75-4.55 RM.) und am 20. Februar Prelse D. (0.85-5.05 RM.). Zu diesen Vorstellungen haben Blockhefte (Opernscheine) und Platzsicherungen Gültigkeit. Am 17, und 21. Februar sind alle Vergünstigungen aufgehoben.

Umtauschkarten haben vom 17. bis 21. Februar keine Gültigkeit. Vorverkauf ab Donnerstag, den 9. Februar 1939.



Berufserziehungswerf ber DMF., Dismarchir. 16, (Tcl. 7375).
Muskunft und Anmelbung: idglich 9—12 Uhr und 16—22 Uhr.
Sprechtunden der Bädagogischen Leitet:
Hür Rausleute: Montag 16,30—18.40 Uhr; Dienstag 19.30—20.30 Uhr.
Hür gewerblich technische Berufe: Dienstag u. Freitag 17.30—18.30 Uhr.
Es beginnen folgende Lehrgemeinschaften:
Mm 13. Februar 1939:
Maschinenschehen Stufe II 14.30 Uhr, A.M. 10.40
Kurzschrift Stufe II 16.15 Uhr, A.M. 8.40
Mm 16. Februar 1939:
Aurzschrift Stufe II 9.00 Uhr, A.M. 8.40
Maschinenschen Stufe I 10.45 Uhr, A.M. 10.40
Witte Februar 1939:

Mitte Februar 1939: Milie Februar 1939:
Ellschrift
An Abenbledigemeinschaften beginnen:
Anfang Februar 1939:
Buchführung Sinfe I (Anfänger)
Fuchführung Sinfe II (Hortgeschrittene)
Kunste und Blafalschrift Sinfe I
Englisch Sinfe II (Fortgeschrittene)
Kunste und Blafalschrift Sinfe I
Englisch Sinfe II (Fortgeschrittene)
Kichtiges Deutsch Sinfe II (Schwierigkeiten bes beutschen Ebrachaebrauchs) Werner find vorgefehen: R.M. 10.40 R.M. 4.40 R.M. 8.40 R.M. 8.40 R.M. 4.40 R.M. 4.40

Herner sind vorgeschen:
Maschinenschreiben Stufe I—IV, je Stufe
Stadrechnen sin Kaussleute, Stufe II
Karistverbesserung
Kunste u. Plataticrist, Stufe II
Berfausekunde
Kalfulation im Barenhandel
Fremdsprachen sir Fortgeschristene
Französisch, Italienisch
Hopotheten-Grundbuchrech-Kredissischeung
Das Recht im Alltag des Kaussmanns
Ketzgemeinschaften für gewerblich/technische Berufe der DUF.
Ta at 8 te ch ni fu m.
Unsang Februar 1939 beginnt:
Reuzeitliche Ladieriechnist
Kauseitliche Ladieriechnist
Kauseitliche Ladieriechnist

Tedu. Zeichnen, und Brojettionslebre 2000 A.M. 8.40 Mathematik für die Brazis, Stufe I A.M. 8.40 Mathematik für die Brazis, Stufe I A.M. 8.40 A.M. 8.40 Das Lefen von Bauplänen Betonfunde

Teilnahme bei fofortiger Unmelbung noch möglich.

Brof. Dr. Mrnhold fpricht in Rarieruhe. Am Donnersing, bem 9. Februar 1939 um 20.00 Ubr fpricht im großen Sand bes Studentenbaufes Karlsrube, horft-Wesselfelting 7, Prof. Dr. Ar no bolb, Leiter des Unies für Berufserziebung und Betriebssibung in Berlin, über "Die Aufgaben nationalsvialitischer Arbeits- und Betriebsführung" tin, fiber "Die Aufgaben nationalsozialistischer Arbeits- und Betriebsführung" Arbeitsführung und Betriebsgeichung lieben im Mitielpunft nationalsozialitischer Birtschafts- und Betriebsgeialtung. Ber in der Arbeit führt und wer Berufserziehung leistet, hat sich also darüber flar zu sein, daß sein gesanties Kirsen auf der nationalsozialistischen Arbeitsidee ruht und don ihr ausgeht. Bon der "Arbeitsssührung", aus geseben bedeutet dies, daß im Mittelpunft aller Mahnahmen der arbeitende Mensch steht, und nicht die sogenannten "Zachvelt". Mit anderen Borten: gegenüber der Organisation, der Waschine und der Technis besitzt den und den überdingdaren Bortang. Taher faun die Sachwelt nichts anderes sein als "Werlzeug" im weitesten Einne des Bortes.

Bon der Berufserziehung aus zeigt sich die Virtsamseit der nationalsozialistischen Archwuches sich restlos und vollkommen auf dem Auchwuches sich restlos und vollkommen auf dem Auchwuches sich restlos und vollkommen auf dem Verlanischung sind also werdserziehung aus kieden Rachwuches sich restlos und vollkommen auf dem Verlanischung sind also werdserziehung dat nicht den Jewed, den Anahwuchs zu Trebeitsibesten griffen zu drillen, sonderen Kedustnisse den Rachwuchs zu Trebeitsbesten griffen zu drillen, sondern sie dat den Anahwuchs zu Trebeitsbesten griffen zu drillen, sondern sie dat den Anahwuchs zu Trebeitsbesten

Die Berufserziehung bat nicht ben 3wed, ben Rachwuchs au Erbgreiffen au brillen, fonbern fie bat ben gangen Meufchen au erfaffen,

Füllofen wie neu. gu berff

Effenweinftr. 43, II.

Radio Saba, Menbe, Blaupunft Teilzahlung

Beamten-Bant bis 18 Monatsrat Gelegenheits käufe Radio Plasecki

Shugenftraße 17.

Maskenkostüm



Damen- und Herren-Kleidung

auf Teilzahlung kaufen

Funkprogramm

Donnerstag, 9. Februar 6.00 Morgenlied, Zeitangabe Bieberholung ber 2. Abendnachrichten, Land wirtsch. Rachrichten Land 6.15 Ghmnaftit 6.30 Dresben: Gribfongert

Breitag, 10. Februar 6.00 Morgenlied, Zeitangabe Bieberholung ber 2. Ubenbnachrichten, Land-wirtich. Nachrichten 8.15 Chmnoftif 6.30 Rönigeberg: Frühfongeri

7.00 Radridten Cambing, 11. Februar

6.00 Worgenlied, Zeitangabe Biederholung der 2. Abendnachrichten, Land-wirtsch. Rachrichten

7.00 Nachrichten 8.00 Wafferstandsmeldungen, Weiter- u. Marktberichte 8.10 Ehmnaftif 8.30 Königsberg: "Ohne Sorgen jeder Morgen" 9.20 Für Dich babeim 10.00 Bolfsliedfingen

8.00 Mafferstandsmeldungen, Beiter- u. Marftberichte 8.10 Ghmnaftif 9.20 Gur Dich babeim

Beiter. u. Martiberichte

8.10 Shmnaftif 8.30 Morgenmufi! 9.20 Für Dich babeim

10.15 Deutschlandsenber: Sport u. Spiele ber beutiden Jugend 7.00 Radrichten 8.00 Bafferftandemelbungen,

12.00 Caarbriiden: Mittage. 13.00 Radridten, Betterberich 13.15 Caarbriiden: Mittags. fongert. 14.00 Bur Unterhaltung

11.30 Vollemufit n. Bauern-falender m. Betterbericht 12.00 Münden: Mittagstongen 13.00 Radrichten, Wetterbericht 13.15 "Leichte Mittagsmufit aus Italien" 14.00 Richard Bagner — Richard Strauß

11.30 Belfemufit u. Bauern-

balter u. Gauleiter Ro-bert Bagner fpricht gur babifchen Beamtenfcaft 10.00 Leipzig: Reichsmusittage ber Sitler-Augend

12.00 Bien: Mittagstongert 13.00 Radrichten, Wetterbericht 13.15 Bien: Mittagsfongert 14.00 Bunte Bollsmufit 15.00 Gute Laune! 16.00 Roln: "Alaaf u. Selau

11.30 Bollsmufit u. Bauern16.00 Röln: "Alaaf u. Helau"
18.00 "Zondericht ber Boche"

20.00 Nachrichten 20.10 Aust tanzt mit! 22.00 Nachrichten, Better- und Sportsericht 22.20 Deutschlandsenber: Internat. Wintersportecha 22.30 Wien: "Wir blenben auf" 24.00 Frantfurt: Rachtfongert.

bis 11. Februar

Sportbericht 22.20 Deutschlandsenber:

(poriecho 22.30 Bolis- u. Unterhaltungs-musit 24.00 Frantsurt: Rachtfonzert.

Safenberg
21.00 Sinfonic-Konzert
22.00 Kachrichten, Wetter- und Sportbericht
22.00 Deutschlandsenber:
Intern. Wintersportecho
22.30 Mufit zur Unterhaltung
und dum Lanz
24.00 Frankfurt: Rachtlonzert.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Blick in ein Nachbarland:

Ausbau der schweizerischen Landesverteidigung

Erweiterung der Ausbildungszeit - Ginführung einer dritten Aufgebotsmöglichkeit 350 Millionen Franken für zufägliche Aufrüftung

E. S. Bafel, 8. Febr. (Gigener Bericht.)

Die brei neuen Militarvorlagen, die Rationalrat und Ständerat in der vergangenen Boche genehmigten, werden in ihrer Bedeutung vor allem dadurch gefennzeichnet, daß eine außerordentliche Parlamentstagung einberufen murbe Samtliche Borlagen: 1. Berlangerung ber Refrutenichule von 3 auf 4 Monate, 2. außeror= bentliches Truppenaufgebot im Jahre 1939 und 3. Bericht des Bundesrates über Stand und Berftar= fung ber Landesverteibigung find in felten furger Beit und fast einstimmig verabicbiedet worden. In Bufunft erftredt fich nun die er fte Musbilbung bes jungen Behr= pflichtigen auf 116, bei der Kavallerie auf 130 Tage. Die Ablehnung einer achtmonatigen Refruten= ichule, wie fie in Offigierefreifen und von Rationalrat Tobler (Rationale Front) vorgeichlagen murde, ftutte fich u. a. auf folgende Grunde: Die finanzielle Mehrbelaftung gebe weit über die jest notwendigen gufahlichen Aufwendungen von jährlich 5 Millionen Franken hinaus. Für die fünftigen Aufgaben eines Berteidigungsfrieges genüge die jebige Erweiterung der Ausbildungszeit, jumal mehrere Biederholungsfurje (gu je 3 Bochen) und obligatorifche Schiefubungen nach Abichluß ber Refrutenichule ergangend hingutreten. Bede Gefährdung des mit der militarifchen Tradition des Sandes eng verbundenen Miliginftems folle vermieben werden.

Durch die Refrutenichule, Biederholungsfurje und ftanbigen Grengichustompanien (gur Beit 14) fteben bas gange Rafr hindurch einfatbereite Truppenverbande gur Berfügung, wenn auch mahrend mehrerer Bochen nur in geringerem Umfange. Bisher gab es nur zwei Möglichfeiten gum Aufgebot von Truppen: 1. jum Inftruftionsdienft (Ausbildung) und 2. jum Aftivdienft (Rriegsmobilmachung). 3m erfteren Falle werden beifpielsmeife im Ansang (20. bis 32. Alter3= jahr) alljährlich ftatt 12 nur 7 Jahrgange zu den dreiwöchigen Biederholungsfurjen einberufen. Gur die Anordnung der Mobilmachung ift verfaffungsmäßig bie Bundesversammlung Buftandig. Durch den neuen Bundesbeichluß "betreffend außerordentliche Truppenaufgebote im Jahre 1989" wird nun eine britte Mufgebotsmöglichfeit geichaffen: Der Bunbegrat fann im Laufe diefes Jahres Truppen mit vollen Beftanden unter die Gahnen rufen und fie folange im Dienft behalten, als es Beit und Umftande erfordern, in der Regel 3 Bochen. In ber Begründung des Beichluffes heißt es u. a.: "Um eine den Umftanden in allen Fällen entsprechende Grengficherung durchführen gut fonnen, ohne von Artifel 198 ber Militärorganijation, d. i. von der Anordnung der allgemeinen Mobilmachung Gebrauch machen ju muffen, fann es auch aus Ausbildungsgründen zwedmäßig werden, Grenztruppen zu langer dauernden Rurfen einzuberufen, ober über die porgefehenen 6 Tage hinaus im Dienft gu behalten und evtl. auch Truppen der Feldarmee über die im Schultableau 1939 hinaus vorgesehenen Rurje mit vollen Beständen gum Dienst einzuberufen." Da die Kriegsmobilmachung immer ein auffebenerregendes Ereignis darftellt und einen Parlaments= beichluß voraussett, mählt man jett ein einfacheres, als "Einberufung gu Hebung Sameden" getarntes Berfahren, das freilich nur auf 1 Jahr befriftet ift. Dem Bundesrat ift es im übrigen freigestellt, ob er von der Grmächtigung Gebrauch machen will.

Der genehmigte Regierungsbericht fiber ben Stand Die Berftarfung ber Landesverteidigung vom 27. Dezember 1938 enthält ein Programm gufäplicher Mufrüftung, das 350 Millionen Franken erfordert.

Reine Amnestie für Spanienfahrer

Die roten Spanienfoldner ichweizerischer Staatsangehörigfeit durfen nun endgültig nicht mit einer allgemeinen Umnestie rechnen: Das ift eines der bemerkenswertesten Ergebniffe der außerordentlichen Parlamentstagung. 3m Nationalrat ftimmten die Sogialdemofraten, die Freien Demofraten und Kommuniften geichloffen für das Amneftiebegehren, ferner 4 Unabhängige (Fraftion Duttweiler), 2 Baadtlander Bauernvertreter und 7 Freifinnige. Abgelehnt haben die große Mehrheit der Freifinnigen, die Ratholifch= Ronfervativen, die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (ohne Baadtlander) und 2 Unabhängige: 92 gegen 71 Stim-

men. Die Abstimmung erlaubt gemiffe Ruchlide auf die Bolfsfronttendengen im Rationalrat. Da auch ber Ständerat bas Begehren gegen 3 margiftiiche Stimmen verwarf, blieb das Parlament einer Tradition treu, die die allgemeine, nur von den eidgenöffischen Raten gu gemahrende Umneftie in der Regel verweigert. Gie murbe jum letten Dale 1857 bewilligt, als Ronaliften einen Umfturg in der Republif Reuenburg (feit 1848) versuchten; formell hatte Breugen nie auf diejes ehemalige Fürstentum verzichtet. Erft 1857 erflärte fich der König von Preußen dagu bereit, nachdem die Freilaffung und Amnestierung feiner Unhänger gesichert war. Für die jetige Ablehnung der Amnestie war vor allem die folgerich= tige Anwendung des Reutrafitatsgrundigbes maggebend: "Benn es auch richtig ift", fo beift es in der Botichaft des Bundesrates, "daß der einzelne Schweizer Bürger durch freiwilligen Eintritt in ein fremdes friegführendes Beer die Reutralität als staatliche Maxime nicht verlett, weil er als Privatmann handelt, fo fonnte doch die maffenhafte Be= teiligung von Schweizern am Burgerfrieg in Spanien gum mindeften beim ausländischen Betrachter im Sinblid auf die ichweizerische Reutralität Befremden erweden und fich leicht in gefährlicher Beije auswirfen." Bon ben Militärgerichten find bis jest 239 Spanienfahrer verurteilt worden, davon 125, ohne daß fie vor Gericht anweiend waren. In 19 Fallen murden die Angeflagten freigesprochen; 57 weitere Falle murben aus verichiebenen Grunden nicht weiter verfolgt. Bis auf einen Fall lautete bas Urteil auf Befängnis; in 200 Fällen erfolgte die "Einftellung im Aftivburgerrecht" als Rebenftrafe. Genaue Angaben über die tatfächliche Bahl ichweizerifder Reisläufer in Rotfpanien liegen gur Beit noch nicht vor.

Forschungeinftitut für Maul- und Rlauenfeuche?

Soeben werden Bahlen über den durch die Maul- und Rlauenseuche verurfachten Schaden befannt, Seit dem erften Auftreten der Seuche im Jahre 1987 find 10.7 v. S. Stud bes Grofvieh= und 8.7 v. S. des Rleinviehbestandes erfrantt, 20 000 Stud Großvieh wurden abgeschlachtet und rund 160 000 Stud "durchsencht" mit einer Bertverminderung von 20 v. S.

Weibmannsbant den babischen Jägern!

Rarlsruhe, 8. Febr. Dem Aufruf ihres Reichsjägermeisters Generalfeldmarschall hermann Göring folgend haben die Jäger Badens das Winterhilfswert des Deutschen Boltes 1938/39 wieder in großgügiger Beije gefordert, in dem fie folgende

Spenden gur Berfügung ftellten: 21 Stud Rotwild, 11 Stud Sifamild, 4 Stud Damwild, 6 Stud Sauen, 1069 Stud Rehwild, 3 Stud Dtuffelwild, 2497 Stud Safen, 718 Stud Fafanen, 667 Stud Kaninchen, 28 Stud Enten, 1 Stud Feldhuhn, im gangen 5015 Stud Bild.

Neben diefem Wild murden noch Barfpenden im Betrag von RM. 8642.41 abgeführt.

Der Gefamtwert diefer Binterhilfsipende beträgt etwa 47 000 RM. Die Jägerichaft des Landes Baden hat durch diesjährige Binterhilfswertivende, welche die lettjährige um rund 50 Prozent überfteigt, ihre Bolfsverbundenheit unter Beweis geftellt.

Ein großer Teil der diesjährigen Spenden wurden an versichiedenen Platen im Lande am 17. Dezember 1988 bei Jägeraufmärichen mit feierlichen Stredenlegungen bem Binterhilfswerfbeauftragten übergeben.

Die bodifchen Jager durfen mit Stolz auf diesen schonen Erfolg ihres Bilfswerts bliden. Der Jägerichaft fei hiermit herzlichiter Baidmannsbant ausgeiprochen.

Der mutmakliche Schaden wird auf 24 Millionen Franken geichabt. In letter Beit find faft 700 neue Galle gemeldet worden. Angefichts der großen wirticaftlichen Berte, die durch die Seuche verloren gingen, verlangen die Bauern wiffenichaftlich einwandfreie Abwehrmagnahmen. Es ift geradezu erstaunlich, was in der Presse und in landwirtschaftlichen Berfammlungen an Borichlägen und Rezepten zur Seuchenbefämpfung empfohlen wird. In der Rationalrat-figung vom 3. Februar regte nun ein bauerlicher Bertreter die Errichtung eines Seuchenforicungsinftituts an. Bundesrat Opbrecht nahm als Borfieher des Bolfswirtichaftsbepartements das Poftulat dur weiteren Prüfung

Nimm Dir fest vor: Chlorodont darf keinen Abend vergessen werden!

Badische Pferdezüchter in Karlsruhe

entgegen.

Kandeslagung des Badifchen Pferdestammbuchs - Fortschritte in der züchterischen Arbeit 529 babifche Kriegspferde wurden geehrt

Eigener Bericht der Badischen Presse

Rarleruhe, 8. Gebr. Das Bad. Pferdeftammbuch 1 hatte auf Dienstag vormittag die Pferdeguchter, Bengithalter Fachwarte jur Generalmitgliederversammlung nach Rarlaruhe in bas Studentenhaus eingeladen. Bürgermeifter D. Gr. Burth = Altenheim leitete die Landestagung und entbot den badifchen Pferdegiichtern den Billfommgruß. Einleitend begandelte Bürgermeifter Burth die Notwendig= feit der Bebung und Forderung der badifchen Pferdegucht im Intereffe der bauerlichen Birtichaft und ber Behrmacht. Mur 10 Prozent der über 58 000 Pferde in Baden muiten der Aucht zur Rerfifaung stehen. meiter seien in R ein großer Teil fehr guter Stuten nicht eingetragen. Diefe mußten alle in ber Buchtorganifation, bem Bad, Bferbestammbuch erfaßt werden, damit durch vereinte Bucht das Biel er-

Sauptgeichäftsführer, Oberlandwirtichaftsrat 44-Standartenführer Dr. Saufamen, gab bann den Jahresbericht und die Jahresabrechnung für 1987/38 befannt, und gmar umfaßte der Bericht die Zeit vom 1. April 1937 bis 31. Mara 1938. Durch Berfammlungen in den einzelnen Begirfsgrup= pen murde weiterhin die enge Busammenarbeit geforbert. Dies fam icon badurch jum Musbrud, daß eine größere Bahl Buchter bei Stuten- und Fohlenprämiferungen ausgezeichnet murbe.

Der güchterischen Arbeit wurde erhöhte Aufmerffamfeit geichenft. Die Bengitforungen für die Dedzeit 1937/88 fonnten infolge der Maul- und Rlauenfeuche nicht als Cammelforungen durchgeführt werben. 3m Geefreis fonnten mehrere Bengite in Stodach gufammengezogen werden. In Olbenburg murden anläglich der Bengitforungen vier junge topifche Bengite für Baben angefauft.

In jeder Begirfsgruppe wurden mit gutem Erfolg Stutenschauen abgehalten. Insgesamt fanden 27 derartige Beranitaltungen ftatt, auf benen ca. 1500 Pferbe porgeftellt murben. Berbunden damit war eine Prämiterung bes Buchtmaterials. 520 Barmblut- und 590 Kaltblutpferde erhielten Preife. Befriedigend ift die Sohlenaufgucht. Bum Teil find febr gute Fortidritte erzielt worden. Bu erwähnen ift, daß man mit dem Aufbau der zentralen Buchtbuchführung begonnen hat. Um 31. Marg 1937 maren 2 981 Stuten guchtbuchmäßig erfaßt. Bon 15 im Berichtsjahr vorgesehenen Fohlenverfteigerungen fonnten wegen der Maul- und Rlauenfeuche nur fieben durchgeführt merben.

Da die badifchen Bferdeziichter durchweg Rleinbauern mit 1 bis 2 Stuten find, fann die Uebergahl ihre Fohlen nicht felbit aufziehen. Das Bad. Pferdeftammbuch hat deshalb Beiden und Aufguchtstationen geschaffen, fo eine Großweide in Sinsheim von 50 Bettar, eine Pachtweide in Raftatt. In diefem Rahr tam eine britte Beide pon 8 Seftar in Nedarau dagn. Mit 190 Fohlen maren alle drei Beiben vollbefest. Ende bes Berichtsjahrs führte bas Bad. Pferdeftammbuch 85 befte Buchtftuten aus Belgien

Im Berichtsjahr murde die Ehrung der Rriegspferde abgeichloffen. Das Bab. Pferdeftammbuch fann für fich in Anfpruch nehmen, als erftes im Reich ben alten treuen Rriegsfameraden gedantt ju haben. Die Ehrung erfolgte durch Berleihung einer Plafette, die am Geschirr getragen wird. Insgesamt murden 529 Rriegspferde in Baden noch feit= gestellt und geehrt, bas ift ein Gechitel aller in Deutschland noch lebenden Ariegspferde.

Rach bem Stand am 1. April 1938 gafilt das Bad. Bferdeftammbuch 2645 eingetragene Mitglieder und 2900 eingetragene Stuten, davon 1737 Raltblütler und 1163 Barm-

Berwaltung und Rechnungsführung bemühten fich, den Aufgaben gerecht ju werden. Mit Umficht, Tatfraft und Sparjamfeit wurden die Beichafte geführt. Die Raffe ift in guter Ordnung. Das Bad, Pierdestammbuch verdient in vollem Umfange das Bertrauen ber Landwirticaft. Die Beneralmitgliederversammlung beichloß ein ftimmige Ent. laftung des Leiters und Sauptgeichaftsführers als Dant und Anerkennung.

Der nun folgende Bortrag von Sauptgeichäftsführer Dr. Saufamen über die Sterilitatsbefampfung ber Stuten fand ftartes Intereffe, ebenfo die Filmvorführungen über die Fohlenweiden in Sinsheim, Raftatt und Mannheim und über das Rüppurrer Reit- und Fahrturnier 1938.

Landesfachwart Burth forderte abichließend die Pferdegüchter gu weiterer Pflichterfüllung auf. Die Tagung felbit ichloß mit einem kameradichaftlichen Beifammenfein, das durch Darbietungen des Trompeterforps des Bi. Batl. 85 vericont

Mittelbadens Bauern haben ihre Aflicht erfüllt

Mit alter Zatfraft an neue Aufgaben - Start besuchter Arcisbauerntag in Achern

Adern, 8. Gebr. Um Dienstag versammelte fich die mittelbadifche Rreisbauernichaft Bubl in Ich ern gum biesjährigen Rreisbauerntag, der wie überall im Lande auch diesmal einen gang hervorragenden- Bejuch des Landvolfes aus den Landfreisen Bubl und Raftatt gu verzeichnen hatte. Der Bormittag ftand wiederum im Beiden ber Schulungstagungen der dörflichen Guhrer und der Sondertagungen.

Um Rachmittag fand im überfüllten Saal des Ratstellers eine öffentliche Großtundgebung ftatt, die vom Rreisbauernführer Bg. Maier = Rappelroded eröffnet murde. Cie nahm durch eine festliche Aufführung des "Schicffal des Deutschen Bauerntums" ihren eindrucksvollen Anfang. Diefer Teil der Beranftaltung wurde von einer Abteilung des Arbeitsdienstlagers "Jafob von Grimmelshaufen" durchgeführt.

Rreisleiter Bg. Rothader = Buhl richtete barauf behersigenswerte Borte an die Berjammelten. Er wies daraufhin, daß die Lojung ber politifchen Aufgaben bes Rationalfogialismus ohne ein gefundes Bauerntum niemals dentbar ware. Gein Dant galt namentlich der Saltung des Landvolfes mabrend ber fritischen Septembertage 1938. Er appellierte an die Berjammelten, mit berjelben inneren Rraft und ber gleichen Singebung ihre Pflicht hinfünftig ju tun. Der Rreisleiter ficherte die Unterftubung der Bartei für alle Aufgaben

des Reichsnährstandes au.

Misbann nahm Badens Bauernführer Bg. Engler= Buglin das Bort. Die Kreisbauerntage mit ihren hervorragendem Bejuch im ganzen Lande bewiesen das Bertrauen bes Landvolfes ju feiner Guhrung, das fich gerade heute bewähre, nachdem die Unterbewertung der Landwirt= ichaft und die fich baraus ergebenden Folgen festauftellen feien. Die Bauernführer geben ins Land, um im Landvolf die innere Saltung und den Glauben gu ftarfen, mobei man gewiß fein darf, daß alle Schwierigfeiten über= wunden werden dant der Bahigfeit und Treue des Bauerntums. Es werde alles getan werden, mas gur Arbeits= erleichterung in den fommenden arbeitereichen Monaten notwendig ift. Der Ginfat der bisher gur Berfügung gestellten Silfefrafte merde nicht nur vergrößert, fondern auch nach amedmäßigeren Grundfaben ausgerichtet. Bor allem muffe in den Dorfern dafür geforgt merben, daß tein Ar Boben ungenust liegen bleibt. Des Gubrers Dant an bas Sandvolf für feine Leiftungen bedeutet ein großes Bertrauen. Darum gelte es, im alten Tempo mit neuer Rraft weiter gu arbeiten. - Dit einem prächtig verlaufenen Seimataben & wurde der Kreisbauerntag abgeichloffen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Rieme Rachrichten Mom Main Jum See / Rieme Nachrichten Sand

Swiichen Odenwald und Taubergrund

Lebensmiibe im legten Angenblid gerettet

Sedach (bei Abelsheim), 8. Gebr. Auf dem biefigen Bahnhof warf fich eine anicheinend ichwermutige Frau auf die Schienen. Das Lotomotivpersonal des einfahrenden D-Buges bemertte die Lebensmiide und es gelang. den icon in ver-ringerter Ginfahrtgeschwindigfeit befindlichen Bug noch recht-Beitig gum Stehen au bringen.

Wechsel im schweigerischen Konfulat in Mannheim

Mannheim, 8. Jebr. Der Bundesrat in Bern hat dem Rücktritisgesuch von Max Rung, des schweizerischen Konfuls in Mannheim, unter Dankung ber geleifteten Dienfte entfprochen. Otto Billiger von Schafihaufen Kangler, ift mit der vorläufigen Leitung des Konfulats betraut worden.

Mannheim: DEG. - Bug entgleift. Bor dem Schloft in Sedenheim entgleifte am Montag nachmittag ein Bug der DGG. Personen famen nicht au Schaden, doch war das Gleis längere Beit gesperrt.

Nordschwarzwald, Araichgau und Aheintal

Biibifche Roghandlermethoben

fm. Rarlernhe, 8. Febr. Unter der Unflage wegen Betrugs ftand vor der 4. Straffammer des Landgerichts Rarlsruhe der 69 Jahre alte 19 Mal vorbestrafte Christian R. Remmling aus Mengingen. Der Angeflagte, welcher wegen Eigentums-beliften icon über 12 Jahre im Buchthaus gefeffen bat, murbe am 15. Rovember 1988 durch bas Amtsgericht Bruchial wegen Betrugs au vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der Unge-flagte faufte im Juni 1987 von einem Landwirt in Blantenloch ein Pferd für 805 Mark, das diefer wegen feines hoben Alters abgab und dabei ausbrudlich darauf aufmertfam machte, daß das Pferd einen Anfat jum Suffrebs batte. Um 20. Auni verfaufte der Angeflagte den franten Gaul an einen Landwirt in Doenheim jum Preise von 540 Mark, wobei er nichts von der Huffrankheit erwähnte. Der geprellte Land-wirt mußte für tierärztliche Behandlung 150 Mark bezahlen. Der Angeklage hatte die Krankheit des Tieres verichwiegen und sich in wenigen Wochen um 235 Mark bereichert.

Kemmling, der gegen das vom Amtsgericht Bruchfal aus-gesprochene Urteil Berufung einlegte, hatte allerdings mit fei-ner Interpellation fein Glück. Das Amtsgericht Karlsruhe fprach fich in aller Eindeutigfeit oegen derartige indiiche Roß-täufchermethoden aus und erhöhte das Urteil auf 5 Monate Befängnis und 200 RD. Beloftrafe (erfatmeife meitere 40 Tage Befängnis).

Berichonerungen am Bruchfaler Schloß

Bruchfal, 8. Febr. Die Instandsehungsarbeiten im Gar-ten saal des Bruchsaler Schlosses sollen nunmehr auf Ber-anlassung des Ministerpröfidenten Walter Köhler in Kurze in Angriff genommen werben.

Rufbaum (b. Bretten): Altersjubilar. Am heutigen Mittwoch tann unfere Dorfälteste, Frau Amalie Rau Bwe., in verhältnismäßig gunftigem Gesundheitszustand ihren 92.

Beburtstag feiern. Egenrot: It ng I it & f a I I. Gin hier wohnhafter Silfs-arbeiter geriet an feiner Arbeitsftatte gwifchen die Buffer ameier Bagen und mußte mit ichweren Beinverlegungen ins Rranfenhans verbracht merden.

6. 3ttersbach: Schleubernder Rraftwagen. 3mifchen Attersbach und Langenalb verungludte am Sonntag nacht ein biefiger Brivattraftwagenbefiger mit feinem Gahrzeug. Aus bis jest noch völlig ungeflärter Urfache fam ber Bagen ins Schleubern und fturgte um. Gin Infaffe erlitt einen Schadelbruch und murde von einem bes Begs tommen-

Wer will als Freiwilliger in den NAD?

Reichsarbeitsdienft, Dienft tun und gegebenenfalls Guhrer

werden will, tann feine Bewerbung bis 15. Marg 1939 an

den Guhrer der Arbeitsgauleitung XXVII Rarls.

amifchen bem 17. und 20. Lebensjahr. Bei Erfüllung ber

Borausjehungen erfolgt feine Ginftellung jum Unfang April 1989. Der Bewerber muß fich minbeftens auf 1 3abr verpflichten. Das erfte Balbjahr wird als Ableiftung

ber gefetlichen Arbeitsbienftpflicht angerechnet. Rach 8-mo-

natlider Dienstzeit wird der Freiwillige, wenn er die Gig-

nung jum Bormann bemiefen bat, durch die Berleihung der

Greiwilligenschnure "Unmarter für gangerdie-

nenbe". Rach einer Dienstzeit von einem halben Jahr, die

als Ableiftung der gesetzlichen Dienstzeit gilt, tann der Frei-

willige bei Gignung "Längerdienender" mit bem Dienfigrab als Bormann werden, er fann bann weiter jum Obervor-

mann und apl. Truppführer befordert werden. Bei befon-

beren Leiftungen fann die Beforderung jum Bormann beweits

haben, fonnen, wenn fie mit Gignung jum Bormann ent-

laffen worden find und bas 25. Bebensjahr noch nicht vollendet

haben, als "Längerdienende" mit einer Berpflichtungszeit auf ein halbes Jahr und dem Dienftgrad als Bormann er-

dienende in die untere ober mittlere Laufbahn aufgenom-

Bei Gignung befteht die Möglichkeit, daß ber Langer-

Bemerber, die bereits der Arbeitedienftpflicht genügt

rube, Berrenftrage 45 a, einfenden.

Ber als Freiwilliger in der Schule der Nation, im

Bewerben fann fich jeder deutsche Bolfsgenoffe

ben Berjonenfraftwagen ins Rrantenhaus nach Reuenburg perbracht

Mittelbadische Aundschau

Folgenichwerer Sturg von ber Leiter

Forbach (Murgtal), 8. Febr. Am Montag ereignete fich hier ein ichmerer Unfall. Der Rentner Max Seidt fturate fo unglidlich von der Leiter, daß er mit ichweren inneren Ber-lebungen ins Krantenhaus eingeliefert werden mußte. Dort wurden mehrere Rippenbruche und eine Lungenquetichung festaestellt.

ms. Lauf (b. Achern): Schwerer Sturg. Der 76 Jahre alte Landwirt Rorbert 3 immer aus dem Ortsteil Riederhosen, der im sogenannten Aspich eine Rube taufen wollte, überfah beim Betreten des Sofes einen ungefchloffenen Rellerverichlag und fturate in den Reller. Erft nach geraumer Beit murde ber Bemußtlofe geborgen und ins granfenhaus verbracht, wo er bedenflich barniederliegt.

Rappelrobed: Befcaftsjubilaum. Die Bapiers fabrit Bent, einer ber bedeutenoften Induftriebetriebe bes Achertales, fonnte Ende der vergangenen Woche ihr 40-jahriges Befteben feiern.

Rehl: Schwerer Verkehrsunfall. Der Kraftradsfahrer Josef Kaus von Elgersweier bei Ofienburg hatte ofienbar das Signal eines Lastkraftwagens übersehen und stieß mit diesem zusammen. Hierbei wurde er von seinem Rade geschleudert und erlitt lebensgesährliche Berletungen.

Orienau und Kinzigfal

Tobesfturg vom Bagen

blb. Friefenheim (bei Lahr), 8. Febr. Beim Gisabladen fturgte der im 50. Lebenstahr ftebende ledige Jofef Rees aus noch nicht geflärter Urfache fo ungludlich vom Bagen, daß er lebensgefährliche Ropfverlegungen erlitt, benen er alsbalb

Cahr: Der altefte Labrer geftotben. Mit Alt-ichmiedmeifter Beinrich Lint, geboren 1845 gu Oberfirch, ift ber attefte Labrer Ginwohner beimgegangen.

Allmannsweier (b. Lahr): Frecher Einbruch. Roch uns befannte Tater erbrachen in der Nacht gum Montag den Schankaften eines Bahrer Geschäfts und raubten deffen Inhalt pollfommen aus.

Biberad i. R .: Berbreden am feimenben Beben? Diefer Tage fanden Rinder im Borgelande ber Ringig in Beitungspapier eingewickelt, eine 5-6 Monate alte nicht lebensfähige Leibesfrucht mannlichen Beichlechts. Sofort aufgenommene Rachforichungen waren bisher ohne Erfolg.

ma. Saslad i. R .: Tobesfall. Giner ber alteften Bürger unseres Städtchens, Schneibermeifter Abam Bolter, ift im 85. Bebensjahr gestorben. Bolfer, ber bis in die jungfte Beit als bandler alle Jahrmartte besuchte, mar überall eine gern gefehene Berfonlichfeit,

fa. Schapbach (Ringigtal): Golbene Sochgeit. Am Montag fonnten die Cheleute Andreas und Cacilie Better vom Ortsteil Schwarzenbruch ihre goldene Sochzeit gefund und ruftig begeben.

Sochichwarzwald und Baar

ma. Sornberg: Gunftigere Schulverhaltniffe. Den Bemühungen der verschiedenften Rreife innerhalb der hiefigen Gemeinde ift es nun gelungen, die bisberige 4-flaffige Burgericule in eine fechaffaffige Mittelicule umgumandeln, woon die Genehmigung des Rultus- und Unterrichts-

geit außer Löhnung, Beilfürforge ufw. ein 5 - tägiger Bei-

maturlaub bei freier Sin- und Rudreife und Auszahlung

tung ober megen Dienftunfabigfeit entlaffen, jo erhalten fie

neben ber fonftigen Gurforge eine Dienftbelohnung. Diefe

beträgt bei einer Dienftzeit von weniger als 1 Jahr 100 RD.,

minbeftens 1 Jahr 150 R.M., mindeftens 1% Jahr 200 R.M.

Berden Längerdienende wegen Ablauf der Dienftverpflich-

minifteriums erteilt murbe. Damit ift ein außerorbentlich wertvoller Fortichritt im biefigen Schulmefen erzielt, jumal nun die Möglichfeit besteht, eine wertvolle, auch die Erlernung der verichiedenen Sprachen umfaffende abgeichloffene Schulbildung gu erhalten.

Bellendingen (b. Bonndorf): Renes Rriegerdent. mal. In der Generalverfammlung der Rriegertamerabicaft murde beichloffen, die ichrn feit Jahren geplante Erftellung eines Beldenehrenmals in Angriff au nehmen.

am. Blumberg: Altburgermeifter Gelb t. 3m Alter von 81 Jahren ftarb ber um bas Bohl ber Gemeinde hochverdiente Altburgermeifter Josef Gelb. Mehr benn 26 Jahre hat er die Befchide unferer emporbluhenden Gemeinde

Breisgau und Markgräflerland

Explosion im Gaftlofal

i. Emmendingen, 8. Febr. Um Montag nachmittag ereige nete fich in einer biefigen Gaftftatte eine Explofion. Gin Birt, der 28 ach & erwärmen wollte, hatte die Maffe in einem Behälter auf offener Flamme siehen. Blöblich explodierte die Masse. Die ins Gastlofal führende Türe wurde aus den Angeln gerissen. Der Birt selbst erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und am Hals; auch seine Kleider hatten schon Feuer gefangen, das aber durch rasch herbeieilende Gäste noch rechtseiten gerissen gestellt gerteilt gestellt werden konnte geitig erftictt werben fonnte.

8.= Bildtal (bei Freiburg): Tüchtiger Guchstäger. Die Anerfennung, einer ber beften Guchsjäger au fein, gebührt dem hofbefiger und Jagdauffeber Rarl Behri in Bildtal. Unentwegt geht er gegen das Heberhandnehmen ber Buchfe por, mit bem Ergebnis, baf er feit Berbit 1986 bis in die jungfte Beit beinahe 60 Guchfe mit Glinte und Gallen unschädlich gemacht bat.

Elzach: 94. Geburtstag. Die alteste Frau von Elzach, Frau Bitwe Angelika Joos, geb. Becherer, seierte in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische ihren 94. Geburtstag. Gie ift Mutter von gehn Rindern, wovon fie fünf

Sochrhein und Wiesental

Freundnachbarlicher Fremdenverkehr

Bafel, 8. Febr. Der Binterfportverfehr nach bem füblichen Schwarzwald war am vergangenen Bochenende von Bafel aus febr lebhaft. Bom Reichsbahnhof wurden 8000 Sonntag 8= ahrfarten ausgegeben; außerdem verfehrten gahlreiche Bafler Autobuffe nach dem Felbberggebiet.

Die Gishoden-Beltmeiftericaften in Bafel und Burich haben einen ftarten Berfehr nach der Schweiz dur Folge ge-habt. Auch der 3 uft rom in die ichweizerischen Binterfport-gebiete ift wieder reger geworden. Bevorzugt werden vor allem Graubunden, das Gotthardgebiet und das Berner Ober-

Borrach: 93 3 a fire a It. Am geftrigen Dienstag tonnte Borrachs altefter Ginwohner, Landwirt Eberhard En ge I, fetnen 98. Geburtstag gefund und ruftig begehen.

Begau und Seefreis

Stodach: Reine große Fasnacht. 3m hinblid auf die noch immer im Seefreis auftretende Maul- und Rlauenfeuche hat das grobgünstige Narrengericht beschloffen, die diesjährige Fasnacht in engem Rahmen abguhalten. Das ichließt nicht aus, daß das Berfünden der Gasnacht und das Darrenbaumseten im üblichen närrischen Beremoniell vor fich geben

Hundertjährige in der Schweiz

Cantt Gallen, 8. Febr. Am Dienstag vollendete Fran Bwe. Maria Straßmann - Fischbacher in ber toggenburgi-ichen Gemeinde Mosnang ihr 100, Lebensjahr. Die Jubilarin ift das 17. von 22. Kindern eines armen Röhlers in Mosnang. Sie felbft beiratete mit 22 Jahren und ichentte 16 Rinbern bas Leben, Sechs Tochter und awei Cohne leben noch. 56 Enfel und 107 Urenfel gratulierten ber Groß- und Urgrogmutter du ihrem Chrentage. Frau Strafmann ift die älteste Einwoh-nerin des Kantons St. Gallen.

Wie wird das Weller ?

Raum veränderte Wetterlage

Das Sochbruckgebiet halt fich unverandert über Mittel-europa. Bon Beften ber nabert fich zwar im Laufe des morgigen Tages dem Geftland ein Störungsaufläufer. Er wird aber por feinem Bordringen nach Diten aufgelöft merden und unferem Gebiete baber bochitens leichte Bewolfung bringen fonnen. Gine mefentliche Menderung in ber Betterlage tritt

Borausfichtliche Bitterung bis Mittwoch abend: Fortdauer bes meift heiteren und meift windigen Betters. In den Dorgenftunden ftellenweise neblig, nachts mäßiger Froft.

Für Donnerstag: Noch feine wesentliche Aenderung. Leicht bewölft, ftellenweise neblig. Dilb.

Mheinmallerliänhe.

	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	
Baldshut	194	-8
Rheinfelden	185	
Breifach .	167	+ 11
tebI	200	+ 2
Karlsruhe-Maran	887	- 9
Mannheim	253	- 5
	404	

Büniche um Ginftellung in eine bestimmte Abteilung werden weitgehenft berüchfichtigt.

bes guftanbigen Berpflegungsgelbes gemahrt.

Die unebeliche Zochter erichlagen f. Stuttgart, 8. Gebr. Durch eine ichwere Bluttat, beren Sintergrunde noch nicht völlig geflart werden fonnten, murbe die weitliche Borftadt von Lubwigsburg in Schreden verfest. Gin 58 jahriger Dann erichlug feine erft feit wenigen Bochen bei ihm weilende unebeliche Tochter und verübte anichließend einen Gelbftmordverfuch, an beffen Folgen er in ichwerverlettem und bemußtlofen Buftande im Rrantenhaus liegt. Die erften Erhebungen beuten darauf hin, daß ber Mann an dem 25 Jahre alten Madchen ein Rotzuchtverbrechen verüben wollte oder begangen hat und aus Angit vor Aufdedung bes blutichandertiden Berbrechens feine

Die Erbe bebt im Adria-Gebiet

f. Stuttgart, 8. Febr. Am Montag vormittag furz vor halb neun Uhr verzeichneten die württembergifchen Bebenwarten ebenfo wie am Sonntag abend gwei Rafbeben, deren Berd von Stuttgart etwa 550 oder 575 Rilometer entfernt ift. Ihr Berd burfte in ber Gegend der overen Adria bam. in Oberitalien au fuchen fein.

Den Längerdienenden wird in jedem Jahre threr Dienft-

nach 5 Monaten erfolgen.

neut eingestellt werben.

Frinn Topsen and

Tochter ermordete.



Gine Job Ruzust: Den Würfel fein zerdrücken, in etwas mehr als

/4 Liter Wasser aufs Feuer setzen, unter ständigem Rühren aufkochen und 3 Minuten nachkochen. oder noch besser:

Die fein zerdrückte Masse in etwas Fett oder Butter nur leicht anschwitzen, dann das Wasser zugießen und unter ständigem Rühren aufkochen.

Weltere Rezepte senden wir Ihnen gern. Maggi Gmb H, Berlin W33

mal

fene

chaft

inde

t 26

inde

wen

echt=

men

gach,

dien

ort-

ber=

inte

auf

ren=

en:

we. rgi=

rin

tfel tter oh:

tel-

und

or=

icht

Fast eine Milliarde Umsätze bei Siemens

Steigerung besonders auf dem Schwachstromgebiet - Gefolgschaft um nahezu ein Fünftel vergrößert Unveränderter Dividendenvorschlag

Berlin, 8. Febr. Rachdem im Gefchäftsjahr 1936/37 jum | erften Male feit Befteben bes Siemens-Baufes ber Beftell= eingang gufammen mit dem der Siemens-Schudertwerfe und der voll im Befit befindlichen Tochtergefellichaften, ungerechnet die Siemens-Bauunion, die Milliardenaiffer überichritten hatte, ift es in bem am 80. September 1938 beendeten Geicaftsjahr 1937/88 gelungen, die Leiftungen ber Siemenswerfe fo gu erhöhen, daß auch die Umfate den Wert von an = nähernd einer Milliarde erreicht haben. Berglichen mit dem wirticaftlichen Sochstande vor 10 Jahren ift die Produttion von Siemens in erheblich höherem Dage geftiegen, als die induftrielle Erzeugung Deutschlands im Durchfonitt. Die Steigerung liegt im besonderen auf bem Schwachftromgebiet. Insgefamt ftellten fich die Umfabgablen der Giemens & Salste MG auf rb. 478 Mill. RM. und ber Giemens-Schudertwerfe Al auf rd. 593 Mill. RM., beides einschließ= lich gegenfeitiger Lieferungen. Rach Abgug gegenfeitiger Lieferungen beträgt der Umfat der Siemens & Balate MG rd. 457 Min. RM., der ber Siemens-Schudertwerte Al rb. 507 min. RM.

Die Befolgichaft hat fich bei den Siemens-Betrieben und den abhängigen Gefellicaften im In- und Auslande um nahegu ein Gunftel vergrößert. Rabegu 1400 Mitarbeiter begingen im Berichtsjahr bas Jubilaum ihrer 25jahrigen Betriebszugehörigfeit. Die Nachfrage nach technischen Mitarbeitern blieb unverändert groß. Bur Abichmächung des Ingeniermangels murben verichiebene Magnahmen getroffen. Be-

fondere Sorge galt der betrieblichen Ausbildung und der gefundheitlichen Betreuung der Gefolgichaft. Much auf den fonftigen fogialen Gebieten murde eine aftive Tätigfeit entfaltet. Die Aufwendungen an freiwilligen fogialen Beiftungen für die Gefolgichaftsmitglieder und ihre Angehörigen beliefen fich bei Siemens & Salste, Siemens-Schudert und den 100prozentigen Tochtergefellschaften insgesamt auf 23,22 Mill. RM. In diefem Betrage find die fitr den Bau pon Bohnungs. und Erholungsftatten nen bereitgeftellten 2 Mill. 99. nicht enthalten. Die gejehlichen fogialen Leiftungen betrugen für den gleichen Kreis 24,06 Mill. RM.

In der Erfolgsrechnung wird der Jahresertrag, von dem die i. B. mit 56,06 Mill. RM. verzeichneten übrigen Aufwendungen bereits abgefest find, mit 191,49 (212,34) Mill. RM. ausgewiesen. Beteiligungen erbrachten 16,03 (13,08), Binfen 8,38 (8,14) und außerordentliche Ertrage 0,28 (0,88) Mill. RM. Dagegen beanfpruchten Löhne, Gehalter ufm. 143,97 (121,40), fogiale Beiftungen insgefamt 28,88 (20,24), Bei-143,97 (121,40), fogiale Leiftungen insgesamt 28,88 (20,24), Beiichreibnugen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen von 8,75 (2,72, ferner andere Abichreibungen 1,95) und nach Bormegauweifung von 1,80 Mill. RM. an die Conderrudlage (i. B. 2 Mill. RM. aus dem Reingewinn) errechnet fich der Reingewinn auguglich Bortrag auf 18 460 905 (15 107494) RM, Der am 28. 2. 1939 ftattfindenden BB mird bekanntlich vorgeschlagen, wieder 10 Prozent Dividende aus-auschütten und 4,61 (4,02) Mill. RM. vorzutragen.

Rheinschiffahrt im Januar

Lebhafter Verkehr ab Monatsmitte - Vorübergehende Erschwerung durch Hochwasser

Der erfte Monat des Jahres brachte der Rheinschiffahrt nach dem Bericht der Riederrheinischen Induftrie- und Sandelstammer Duisburg-Befel au Duisburg-Rubrort nicht die erwartete Entwicklung. Bunachft beigte die allgemeine Bertehrslage infolge der ftarfen Beranberungen des Bafferftanbes die vom Niedrigmaffer jum Dochwaffer führten, ein un= einheitliches Bilb.

Entfprechende Auswirfungen zeigten fich naturgemäß auch für die allgemeine Betriebslage ber Rheinschiffahrt. Brachte junachft das langfame Steigen bes Baffers und die Beendiaung der Rleinmafferperiode eine Belebung bes Gefchaftes mit fich, fo trat mit den erften Sochwaffermelbungen wieder eine Buriidhaltung ein, die infolge des verftarft gunehmenben Bochmaffers im weiteren Berlauf ftellenweise bas Wefchaft überhaupt jum Erliegen brachte ober jumindeften erheblich eridwerte.

Die Brennftoffverladungen am Rieberthein blieben auch mabrend der Berichtszeit ftark eingeschränkt. Borübergebende Erleichterungen brachten jedoch zeitweilig eine Berftärkung der Rohlenankunfte in den Duisburg-Ruhrorter Safen. Die Berladungen ab Ranal- und Rheinzechenhafen blieben bagegen beträchtlich. Sier berrichte ftellenweife ein ftarfer Mangel an geignetem Rahnraum. Die Ginfubr von Maffengitern über die Rheinfeehafen war nach !

Abbeforderung der mahrend der Bereifung in Rotterdam angefammelten Büter gleichfalls nur ichwach. Die Riestransporte wurden durch das Sochwaffer erheblich behindert und find mengenmäßig ftart gurudgegangen. Die Berladungen am Mittelrhein tamen su Beginn des Monats nur allmählich in Gang und blieben febr mäßig. Später fonnten infolge bes Hochwaffers die Berladebetriebe nur noch vereinzelt arbeiten. Insgesamt war das Talgeschäft ab Oberrhein und Main, abgesehen von einigen Berichiffungen in Erd, Ralffteinen, Ries, Abbranden und Chemifalien noch fehr ruhig.

Die Schleppfchiffahrt, die nach Biederaufnahme ber Schiffahrt infolge angefammelten Schleppgutes eine lethafte Tätigfeit verzeichnet, murde durch das fpater eintretende Sochwaffer (geringere Schleppleitungen wegen der ftarten Stromung) ftart behindert, weshalb Schleppfraft febr gefucht mar und bald ein empfindlicher Mangel an Schleppfraft entftand. Die Schlepplobne zeigten infolgedeffen fefte Tendeng und zogen sowohl in den Notierungen an der Ruhr wie in Rotterdam zeitweilig etwas an. Die ftarten Beranberungen des Bafferstandes wirkten fich entsprechend auch bei den Frachtennotierungen aus. Die volle Ablademöglichkeit infolge des hohen Bafferstandes fowie die badurch, jumal gegen Ende der Berichtszeit, bedingte ftart abgeschwächte Nachfrage nach Rahnraum batten ein Abfinten ber Frachten fomobl an der Rubr wie auch bei ben Notierungen in Rotterdam jur Folge.

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Aktien weiter freundlich, Renten ruhig

Berlin, 7, Febr. (Funtspruch.) Die Börsenlage bat sich im allgemeinen faum geändert. Wieder lagen von der Bankentundschaft fleine Kaussorbes für Altiten vor, deren Abbiedlung bei dem nur venig umlangreichen Angedot meist zu böberen Kursen borgenommen werden muste. Die Umsätz blieden dabet an fast allen Warrtgebieten so gering, daß sie eine Keide von Berten eine Ansanstig nicht auftande gedracht werden sonnte. Die Tendenz war indessen weiter freundsich, so daß sich auch nach den ersten Kursen weitere Besserungen durchfeben sonnten.
Im variablen Kensenverkehr zog die Kelchsaltbesitzanseibe um 71/z Afg. auf 129,20 an, die Gemeindeumschuldungsanleibe blied mit 93,20 underändert.

Karlsruher Wochenmarkt

Wochenmarktpreise vom 7. Februar 1939, in Bsennigen pro 500 Gramm. Mindsteisch (mit Anocen) 83–91; Kaldsteisch (mit Anocen) 100–116; Sammessseich (mit Knocen) 82–91; Kaldsteisch (mit Anocen) 100–116; Sammessseich (mit Knocen) 82–91; Holdsteisch (mit Knocen) 82–92; Halen-Ragout 65; Haben-Schlegel 120; Hüber: (Henne tot) 105; Badfisch (G. Goldbarschiftet 82; Andelsan 36; Kadeljanselet 44; Todsticke 35; Andelsen 8-9; Wirsing 15; Spinat 24–26; Karotten 12–16; gelbe Küben 8 bis 12; rote Küben (Modreißen) 10–12; Schwarzburzsel 25–40; Gauch (Stac) 3–20; Kopfialat, ausl. (Sinds) 20; Endviensalet 25–40; Gauch (Sinds) 3–20; Kopfialat, ausl. (Sinds) 20; Endviensalet 25–40; Gauch (Sinds) 3–20; Kopfialat, ausl. (Sinds) 20; Endviensalet, ausl. (Sinds) 5–30. Areffensalet 80–100, Heldstalet 88–100; Latichslat 120–140; Schwarzburzsel 25–40; Gauch (Sinds) 3–20; Kopfialat, ausl. (40–35; Kubelin 12–14; Tepfel 34–37; Tomaten, ausl. (40–32; Kubelin 12–14; Kepfel 34–37; Tomaten, ausl. (40–32; Kubelin 12–14; Kubelin 12–145; Kubelin 12–146; Kubelin 12–140; Kubeli

Schlacht- und Nutzviehmärkte

Karlsruber Schlachviehmark am 7. Februar. Auftrieb; 30t Rinber (barunier 57 Ochsen, 88 Bullen, 78 Kübe, 78 Färsen), 625 Schweine. Martiverstauf: Großvied augeteilt, Sptisentiere über Rotis. Schweine sugeteilt. Preise für 80 fg Lebendgewicht (in RM.): Ochsen a 43.5—48,5, b 39,5—42,5, c 36; Bullen a 42—44,5, b 38—40,5 Kübe a 41,5—44,5, b 36,5—40,5, c 25,5—34,5,

b 20—22; Färsen a 42,5—45,5, b 38,5—41,5; Schweine a 58,5, b1 87,5, b2 56,5, c 52,5, b 49,5, e 49,5, sette Speckauen 57,5.

Rarfsruher Fleischgrommarkt am 7. Februar. Der Fleischgrommarkt in ber Fleischgrommarkhalle des Sidd. Schlachboses war beschädt mit: 12 Minderbierlein, 1 Kald. 30 Hämmeln. Breise für 1 Ksud in Pfg.: Kuhstleisch 60—70, Kaldleisch 60., dammelseinen Neeise für 1 Ksud in Pfg.: Kuhstleisch 60—70, Kaldleisch 60., dammelseiner Niehmarkt am 7. Februar. Austried: 104 Ochsen, 189 Kulsen, 299 Kübe, 206 Kärsen, 854 Kälder, 6 Schafe, 2008 Schweine, 59 Hausen, 299 Kübe, 206 Kärsen, 854 Kälder, 6 Schafe, 2008 Schweine, 59 Hausen, 299 Kübe, 206 Kärsen augetellt, Schofe mittel, Schweine und Großvied ausgeteilt, Preise. Ochsen a 43,5—46,5, b 39,5—42,5, c 37,5; Bullen a 41,5—44,5, b 38,5—41,5; Kübe a 41,5—44,5, b 36,5—40,0, d 19—25; Färsen a 42,5—45,5, b 38,5—41,5, c 35,5; Kälder a 60—65, b 53—59, c 41—50, d 29—40; Lämmer und Hammel al 44—45, c 43; Schafe a 34—35; Schweine a 58,5, bl 57,5, b2 56,5, c 52,5, d 49,5; Sauen gl 57,5, g2 51,5.

Metalle

Berlin, 7. Febr. (Funtspruch). Meiall-Notierungen. Original-Butten-Alluminium 98-99 %, in Blöden 133, besgl. in Bald- ober Drahibarren 99 % 137, Fein-Silber 38,80-39,80.
Berlin, 7. Febr. (Funtspruch). Amtl. Breisfestenung für Rupfer, Blei und Zint. (Reichsmart per 100 fg.) Kupfer, Blei und Zint, Tendens fietig, Preise unberandert.

Edone Strafen - Farben ftatt Bledidilber

Bei Mahnahmen zur Berschönerung des Orisöildes hat der Reichsarbeitsminister den Baugenedmigungsbehörden die Beachtung von Richtlinien des
Reichsinnungsberöandes des Nalerhaudwerfs empsolden, die sich u. a. auch
mit der Frage der Außenwerdung besossen empsolden, die sich u. a. auch
mit der Frage der Außenwerdung besossen empsolden, das eine unmitteldar auf die Hausdvand gemalte Werdung meistens bester ist als herausoder vorgehängte Schilder. Gemasse und nietens bester ist als herausoder Veschilderung ist so anzuseinigen, daß dadurch sein vesentister oder Veschilderung sei so anzuseingen, daß dadurch sein vesentsistenstell verdes der überschnisten wird. Soweit als möglich sei auch die Anerden verden Aus- und Berufszeichen. Das Amt "Haus und Heim" der Deutschen Arbeitsfront weit in diesen Fusammendang auf die
Schrottsammelastion der Betriebe bin.

Bor assem könnte mancher ahusbesitzer ein übriges tun und sich mit seinen Geschäfiskaummitetern ins Berechnen schen, um gleichzeitig mit der Schrott-samtung eine Entschandelung und gegebenensalls eine schone Reugestaltung der Haussassen.



Kurz und wichtig

f. Stuttgart, 8. Febr. Um Dienstag verlieh ber 50 000ste Wagen aus ber 170 V-Serie ber Daimler-Beng-Produktion bas Untertürkheimer Werf. Lind biesem Anlas fanden sich Beiriedsseitung und Gefolgschaft zu einer Werketer ausaumen. Der 50 000fte Mercebes.Beng.Thp 175

Erhöhte Schabensgiffer in ber Tierberficherung

Bie wir einem vorläufigen Bericht der Deutscher Bauerndenst Tierbersicherungsgesellschaft a. G. (aur Deutscher Bauerndenst-Gruppe gedörig) entenehmen, hat sich diese Gesellschaft im Jahre 1938 wetter gut entwidelt. Ste sonnte die Brämtenetnnahme auf eina 13,8 Willionen KW. stelgern, das debeutet gegenüber dem Vorläbr ein Wehr von rund 2 Wöllionen KW. Andererseits wurden erhöhe Ansotoerungen an die Gesellschaft gestellt. Die Wauls und Klauenseuche, die außerordentlichen hitzererieden und ungewöhnlicherweise auch der plöytiche Kälteeindruch dem Dezember haben die Schadenslage ungünstig beeinsligt. Bum Ausgleich der dier eingetreinen Bersulte muß daber der Reservesonds in größerem Umsang in Anspruch genommen werden. Ein Rachschuß ist dagegen nicht ersorberlich.

Abicieb vom Doppelgentner?

Mit Einführung des neuen Wah und Gewichtsgesetz find eigentlich das Bjund und der Zentner verschwunden, aber die Hausfrau rechnet noch immer nach Liertespfu-den und dem Landmann ist der Zentner noch immer ein seiter Begriff. Dagegen hat sich in der Osmart und im Sudetengau schon seit Jahren das Kilogrammsystem durchgesext. Dier rechnet die Hausfrau nicht nach Viertelpfunden (128 Gramm), sondern nach Deka (10 Gramm) und man schreibt für 100 Kilogramm nicht dz, sondern einsach a, das swecknicht im Wirtschaftsleden immer wieder, daß swischen den 1000 Kilogramm der Lonne ein Indick den han. Luf seden Hall seigt sich im Wirtschaftsleden immer wieder, daß swischen dem einen Kilogramm und den 1000 Kilogramm der Tonne ein Indicken dem einen Kilogramm und den 1000 Kilogramm der Tonne ein Indicken den einen Kilogramm und den 1000 Kilogramm der Tonne ein Indicken den einen Kilogramm und den 1000 Kilogramm der Tonne ein Indicken den einen Silogramm und den Henre Hund gefallen, der Doppelsentner hat seinen einn berloren. Es liegt daber nabe, das Onant (q) und das Desa aus der Ostmart zu sibernehmen, um zum reinen Zehnerspilem überzugehen. Die Entscheidung darüber ist freilig noch nicht gefallen.

Rene Arbeitsgebiete für bas Glaferhandwert

Reue Arbeitsgebiete für das Glaserhandwerk

Auf der alljährlich im Januar statisindenden Arbeitstagung des Reichstnungsderbandes des Glaserbandwerts prach Reichstnungsmeister Sank.
Bernd über die wichtigsten Schulungsausgaben sir das sommende Jahr.
Dabei steht die Herstellung von Ganzglaskonstruktionen und die Aufkärung siber die Verarbeitung neuer Kitsorien im Bordergrund. Das Glaserdandwert derwendet det Dadglasereine einen auf Stitumenbass derzestellung neuer Kitschen der Verwendet der Dadglasereine einen auf Verwenden des Aufschandwert derwende der Anglassereitungsmethoden als der früher dom Glaser benützte Kitt auf Leindsgrundlage. Jeht ist wieder ein neuer Kitsenbickstellungen kontwendige Eralitätät entwiedelt worden. Er bestigt alle sir die Eisenberglasung notwendigen Eigenschaften und zeichnet sich der Aufkärung aus.

Luch mit der Aufkärung über Ganzglaskonkruktionen leiste das Glaserdandbiert sattästige Witarbeit in der Förderung des Beriahreshlans. Diese Ganzglaskonkruktionen bestigt allem der Sobertung des Beriahreshlans. Diese Ganzglaskonkruktionen bestigt aben die Ganzglaskonkruktionen keine konden eine gerößeren kallenen der hölzerne Kadentienen bestigt der wurden diese kiese der hölzerne Kadentienen der hölzerne Kadentienen geringen. Mit hilfe eines Spezialitiss ist es gelungen, Glasslächen aneinander zu kitzen, die einer sit diese Gegenstinnen nach diesem Soliem konkruktin verden. Die nur aus Glas ausemmengestigten Kirtnen haben neden der Einsparung an des und Metaul den Borieil einer größeren architekonischen und verblichen Wirtung.

Die 2000. Arupp-Losmosive an die Reichsbahn übergeben

Die 2000. Rrupp-Lofomotive an bie Reichsbahn übergeben

Mit einer internen Feler wurde die 2000, in der Lofomoibsafri Fried. Krupd AG in Effen bergestellte Lokomotive an die Deutsige Keilasbahn übergeben. Ministerialdirector Bergmann vom Kelasdertehröministellinm und Relasdenheitzeltionspräsibent Lamers von der Keichsbahnbirection Effen waren als Bertreter der Keichsbahn erschienen. Die Kruppsige Losomotivsabrit bat erst 1919 ihren Betried aufgenommen. Die neu übergebene 2000. Krupd-Lokomotive ist in Ihr und Bauart die erste ihrer Gattung und stellt die leistungsfähigste Schnellzugsschomotive in Europa der. Sie entwicket eine Eesstung von 3000 Ks und erreichi mit etwa 650 Lonnen Belastung, was dem Gewicht don 14 Degugdagen und einem Gepädwagen entspricht, eine Durchschnitzsgeschwindigkeit don 140 Kimstd.

Um eine reihungslose Einglieberung der subetendeutschen Tabakvirtschaft in die gesamtdeutsche Birtschaft in sabrikatorischer, absab und bandelsbottischer, preis- und lohnpolitischer sowie steuerlicher dinsich sicheraustellen, bat der Reichswirtschaftsminister für eine Uebergangszeit eine Gebiersschutzanordnung erlassen.

Rationalifierung in ber lugemburgifden Gifenindufirte

bs. Die Hochofengesellschaft Differbingen-St. Ingbert-Rümelingen ("Habir") bat in ihrem Werse Differbingen eine neuerrichtete Balzenstraße soeben in Betrieb genommen. Auf diese Weise wird eine Bermehrung der Erzeugung bei gleichzeitiger Berminderung der bendtigten Arbeiter möglich. Die über-flüssta gewordenen Arbeiter werden in andere Abielsungen verlegt.

Bieberaufnahme bes fpanifchen Ralibergbaus

Hiederanfnahme des panischen Kaliberganis
hd. Die Kaligruben der Gesellschaft Botasad Jericad befinden sich seine
Bodenfrist unter der Kontrolle der Nationalregterung. Wie der an Ori
und Stelle weilende Direktor mittellt, sind die Uedertaganlagen undersehrt, die Untertagdaue in gutem Justande, da die Wasserbattung mit unkandhme wentger Tage regelmähig erfolgte. Die elektrische Stromberforgung ist wie-berdergeitellt. Die Wiederindetriebnahme wäre deskald in Kürze möglich. Die belgischen Kaligruben haben sich bekanntlich lurz der dem Kürzerkrieg dem internationalen (deutsch-französsischen) Kariell angeschlossen, worin sie — außerhald übred Julandmarks — über 15% des Gesamtablages versigen.

Berline	r Börse 7. Febr	uar 1939	Whainfall Or 430	2, 7.2	Frankt	fur	ter Börs	e	Dot. Darmft.	116 0 116 0		Devis	entun	K	
Anteiben: .	6.2 7.2	16.2. 7 2.	Mhein. Glefrigit. 113				7. 2. 3nbuftricaftien	6. 2. 7. 2.	Medarwecte Cow. Sarift	104.5 109.0	(Berliner a	mtliche Kurse	vom 7. Feb	ruar 1936	9).
(BerrechnR.)	111.7 111.7 3nduftrie-Aftic		Mbein. Beftf. El 116	7 118.0	41/2 Bab. Gold 26 41/2 Scidib. G. 26	98.0 9	98.0 Bb.Mafd. Duct.	96.0 96.0	Bfala. Muble Brethefe	134.0 134.0 158.0 1 6.0		Gelb Brief		Gelb Gr	rief
Difd. Uni. Musi Reich, Länber	129.0 129 2 Hemberg 3. B	137.5 137.0	Schudert El. 177	7.4 177.9 5.6 198.5	41/2 Mannb. (5.28)	24.2	97.9 Brown Boveri	120.5 121 9	Sala Beilbronn Seil Bolff	258.5 258.5 108.0 108.0	Aegopten	11 97 19 00	Zapan Zugoflawien	0.681	0.683
5 Reichsant.v.27	101.6 101.6 Cont. Gummi	217.7 220.0	Bec. Glanaft.		41/2 Bforah. @ 26 41/2 Bforah. @ 27	37:0	97.0 Daimler Bens Dt. Golb Silber	139.0 139.2 206.0 205.5	Sübb. Buder	216.0 216.5	Argentinien Belgien	I U.D/1 U.D/DI	Jugoflawten Kanada	0.681 5.694	5.706
41/2 bo. b. 36 I 41/2 bo. 37 I 41/2 bo. 38 I	Demag-A.G.	n 155.2 156.0	Ber Stablint 110 Banberer B 160 Binjereball 118	160.5	Biandbriefe Bb. Rom. 2060t.	99.5		108,0 108.0 152.0 151.6		125.4 117.0	Brafilien Bulgarien	0.146 0.148 3.047 3.053	Lettland Litauen	2,479 48.75 41 94	48.85
41/2 bo. 38 I	98.7 98.7 Deutsche Wafte	100.0 100.0	BerfichAftien.	3.2 110.0	41/2 Bfdbr. Gr. 29 41/2 . Gr. 29 II 41/2 . Gr. 30 III	99.5	99.5 Gribner-Rabier	88.0 88.0	Bab. Bant	115.0 115.0	Dansig England	62 12 52.22 47.00 47.10	Norwegen Bortugal	41.94 58.64 10.595	
51/s Doung-Mnl.	102.4 102.3 Gl. Licht u. At. 98.7 98.7 Sarben 3.6	152.1 152.1	Officera Stutto 050	0.0250.01	Alla Ginibarri RO	99.2	99.2 Gran Bilfinger	1/13 2 103 2	Bant. Supoth Ifalg. Supoth Rhein. Supoth	100.4 100.4	Eftianb Finnlanb	68.13 68.27	Rumanien Schweden		
Bant.u.Bertehr	Sarpen. Brg		bo. Lebenevert. 209			99.7	99.7 Anorr Seilbr.	98.5 97.5	Berfich. unb		Frantreich .	6.593 6.607	Schweiz Spanien	60.12	-
Dreebner Bont	112.4 112.5 Slödnerwert	1110 0 110.9	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PARTY OF	5.7 107.5	Rhein. Oup. Bt.		Lubw. Aft. Bi	110 0 110 0	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE		Solland Jean	134.24 134.50 14.51 14.63	Türfei Ungarn	200	-
	63.5 62.7 Mannesm R		Otgot Minen 25	5.2 24.7	41/2 @pfbr. R. 5-6	99.0	99.0 Mainfraftin.	90.5 89.5	Maunh. Berf.	= =	Island Itulien	52.30 52.40 13.09 13.11	Uruguah U.S.M.	2.491	0.921
Deutsche Bant Dresdner Bant Reichsbant Dapag Rerbs. Lloyd	118.0 118.2 Hoefd Bw 112.4 112.5 Klödnerwert 182.0 132.0 Ladmever 63.5 62.7 Mannesm R 66.6 66.6 Wretaugef.	115.2 117.0	Rolonial-Werte. Di. Oftafrika Otavi Minen Schaniung	5.7 107.5	Rhein. Oup. Bt.		Lubw. Aft. Bi	254.0 254.0 110.0 110.0 130.0 130.0 90.5 89.5	Bertebr Bab. Affetur.	= =	Iran	2.353 134.24 14.51 14.63 52.30 13.09 13.11	Türfei Ungarn Uruguah	1.978 0.019 2.491	



8.30 Uhr numerierte Plätze!

Gutes Vorprogramm





hestandsdarlehen

naturell oder mariniert ein Genuß 10 Stück -.88, 1.00 Holl. Milchner-Heringe 10 Stück 1 .-Isländische Matjes Riesen, St. -. 27 Für Salatbereitung: Matjesfilets ... Stück



Stellen-Angebote

Lehrling

zur Erlernung des Kürschnerhand werkes findet tüchtige Ausbildung.

Kürschnermeister Kaiserstraße 125/127.

Verwaltungs-



"Kleinen Preise"

aber nur noch 4 Tage!

dann ist es vorbei mit dem Winter=Schluß=Verkauf

und den außergewöhnlichen Preisvorteilen. Nürzen Sie daher diese Gelegenheit, die es sobald nicht wieder gibt, und kommen Sie zu



KARLSRUHE Kaiserstr. 115 v. 213 MUHLBURG

Das große Spezialhaus

Wenn Sie einige

freie Minuten haben

beim Friseur

im Gasthaus

oder im Hotel

dann lassen Sie sich die "Badische Presse" bringen, Sie werden mit ihr zufrieden sein

Lehrmädchen

für 1. Mars ober zu Oftern ge-incht. Berlangt wird hübsche Handschift, gute Schulzeugniffe u. etwas liebung im Machiner-chreiben u. Kurzschrift. Ungeb. u. R 46304 an die Bad. Breffe.

Bir fuchen per Eisenwarenhändler balb tüchtigen Branchetenntniffen, Alter 23—25 Jahre.
Cheerner u. Gerhard, Eisenhandelsgeseuschaft, heibelberg, hauptstr. 111.

Zum Verkauf in unserer

Pelzabteilung und Hutabtei-Lehrfräulein

mit guten Umgangsformen auf

Zeumer Kaiserstraße 125/127.

Stellen-Gesuche

Melterer, vielf. erfahrener Raufm.,

lg. 3. Inhaber größ. Gabr.-Betr.

in schöner, rubiger Lage, mit 5-Bimmerwohnungen u. jeglichem Zubebör, ift umftändebalber, fo-

Diese Woche: Oji4! Penisuona!

Solange in unseren Verkaufsstellen vorrätig:

Hausgebäck 125 g 17

Kaiteegebäck 2 20

Bonbons Auslese-Mischg. 22

mit umfassenden Kenntnissen im Aufdan, Kalsulation, Organis, Absahragen, wünscht sich in ent-sprechenden Wirkungstreis au der-andern. Off. unter 5.166 an die Badische Presse erbeten.

Derloren

Gamstagabe H. M. 11. 9.

Mietgefuche

mit Ruche ober 2-3imm.-Wohnung mit Ruche mständehalber so-ert oder auf 1. lärz zu mieten esucht. Oftstadt be-

Hob. Mugeier, Rob-Wagnerallee 25

ucht ält. Her südstadt bevorzu Ang. u. Rr. 5163 an die Bad. Presse.

Immobilien

Etagenhaus

Rabere Angaben u. Befichtigung Julius Zimmer, Immobilien, Lensftr. 11. Karlsruhe, Tel. 2590. Sprechzeit 17—19 Uhr.

Stundenarbeit

sucht ältere Frau mit guten Empfeh-lungen. Abr. zu erfr. in der Bad.

Empfehlungen

Stadt- und Fern-Umzüge **Spedition Reinfried** Rreugitr. 20. Tel. 4441.

Ehering

ber Bad. Preffe

3 Zimmer-Wohng.

Möbl. Zimmer

Krem-Pralinen 125 20 Pralinen Deutsche 125 g 25 Mozartkugein 125 30 Schokolade 2 Tafely 35 Schokolade 32-29

Nur noch heute u. morgen! Das packende Filmwerk:

"Die Stunde der Versuchung"

mit: Gustav Fröhlich Lida Baarova Harald Paulsen v. a.

Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Eine Filmdelikatesse beson-derer Art!

Napoleon ist an allem schuld

Curt Goetz, Valerie von Martens, Paul

Henkels v. a. Man beachte die Anfangszeiten Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Jugendliche nicht zugelassen.

Bares Geld dir Silber u. Gold bei Karl Jock Uhren und Goldwaren Kalserstr. 179, G.-Schein II 37846

MITTEILUNGEN

DER NSDAP. Mitteilungen ber NEDMB entnommen

Dentic. Frauenwert — Bolfsbeutsche Arbeit. Donnerstag, 9. Februar, 20.15 Uhr, sindet herrenstr. 39, Kochichule Dentische Rotes Kreuz, unser Arbeits-abend statt.

Fähnlein Totila 2/109. Anläßlich bei hinschens und der Beisegungsfeier lichfeiten unseres unbergestlichen Kameraden Otto Knörr bird das Fähnlein eine entsprechende Ehrung vor nehmen. Das gesamte Sabnlein iriti bente um 14 Uhr in Binteruniform mit Trancerbinde am sinten Urm auf bem hermann-Göring-Plas an.

Jungmädelgruppe 12/109. Lille Jung-mädel der Jungmädelgruppe 12/109 ireten am Mittwoch, 8. Jebruar, pünkelich um 15 Uhr, auf dem Guten-bergplat an. Turnschube mitbringen.

Elektr. Kühlschränke sind billig im Gebrauch v zuverlässig

Karrer Kaiserstr. 166 geg. Kaffee Kaiser

lich. Sie sich schon letzt einen Schrank

Kapitalien

5 bis 6prozentige

apitalanlagen au beftens geprüfte Hypotheken

in Boften bon 1/3000.—, 5/8000.— 10/20 000.— M werden Geldgeber fostenfrei nachge

Muguit Edmitt,

Redoute am Fasnacht=Dienstag, 21. Febr.

Karten einschließlich Steuer zu RM. 3.- werden im Hotelbüro in begrenzter Anzahl ausgegeben. Stadtanschluß 4042 und 4043, Fernanschluß 42, Parkplatz beim Hotel

Um den vielen kleinen Gästen, die wegen Ueberfüllung keine Karten mehr erhalten konnten, die erhoffte Freude nicht zu

vereiteln, findet eine

Wiederholung des Kinder-Balles

am Mittwoch, 15. Februar, nachmittags 4 Uhr statt

Gedeckkarten für Erwachsene RM. 2.-, Kindergedeck RM. 1.50

Karten ab heute im Hotel

Wir erinnern an zeitige Tischbestellung für unsere

RM. 12000.-

auf I. Hupothet u. biefiges An-wefen, au 5 % Bins u. fof. voller Ausgablung, au vergeben. Ausf.

Julius Zimmer, Sinangb., Lengfir, 11. Karierube, Tel. 2590. Sprechzeit 17-19 Ubr.

Amtliche Anzeigen

im Saale bes Gafthaufes jum ",20" start. Jer". Um Bormittag ab 9 libr fonnen bie Stangen unter Führung von Forft.

wart Erb besichtigt werben. Falls Ausfallge gewünscht werben, sind sie echtsetlig au bestellen. An Sändler Gold, Silber, Zahnkronen, Münzen sinnen Stangen nur gegen borberiges Botzeigen des Einsaufsscheines abges

tl. fann ein Teil der Stangen abfeilungsweise abgegeben wer-Der Bürgermeifter

Begleit-Personen für den Fasnachtszug gesucht.

Tangenverlauf
Die Gemeinde Spielberg verlauft am Samstag, 11. Februar 1939
225 Sind Gerüftjiangen
2455 Sind Hanikangen
7655 Sind Hopfenstangen
5630 Sind Kebsteden
Der Berlauf beginnt nachm. 3 Uhr im Saale des Gastbaules zum "Abim Saale Friedrich—Straße Ar. 21.

Mietgefuche

von Reniner, ruhiger Mieter, pünft-licher Zahler, auf 1. 4. 39 ober später gesucht. Angebote u. Ar. 5137 an die Badische Presse.

für Schmuck und Uhren. W.B 25 119/19.

Garage

möglichft mit Licht und Beigung Augartenftraße, ju Rabe Langemardblat, auf 1. Mars mieten gelucht. zu mieten gesucht. Breisangebote Breisangeb. u. Rr. unter Rr. 5165 an d. Bad. Breffe. 5168 an die 89.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg